SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021

Löther, Andrea

Erstveröffentlichung / Primary Publication
Monographie / monograph

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Löther, A. (2021). *Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021.* (cews.publik, 24). Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-74765-6

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-SA Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergebe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a CC BY-NC-SA Licence (Attribution-NonCommercial-ShareAlike). For more Information see:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

CENTER OF EXCELLENCE WOMEN AND SCIENCE

cews.publik.no24

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021

Andrea Löther

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **5**

Kurzeinführung **6**

Gesamtranking und Länderranking **9**

Gesamtranking 10
- Gesamtbewertung Universitäten 10
- Gesamtbewertung Fachhochschulen 12
- Gesamtbewertung Künstlerische Hochschulen 16

Länderranking 19
- Gesamtbewertung Länder 2021 20
- Gesamtbewertung 2021 als Karte 21
- Gesamtbewertung Länder 2019 22
- Gesamtbewertung 2019 als Karte 23

Ranking Studierende 24

Methodik und Indikatoren **29**

Literaturverzeichnis 46

Detailtabellen **47**

Hochschulen
- Promotionen 48
- PostDocs 50
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal 52
- Professuren 58
- Steigerung des Frauenanteils beim wiss. Personal 64
- Steigerung des Frauenanteils bei den Professuren 70
- Studentinnenanteil: Nenner 76
- Promovendinnen 82
- Hochschulen, die nicht im Gesamtranking berücksichtig wurden 87

Bundesländer
- Promotionen 89
- PostDocs 89
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal 90
- Professuren 90
- Frauenanteil am Hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal 91
- Berufungen 91
- Studierendenindikator 92
- Frauenanteil an den Studierenden in Fächern mit einem bundesweiten Frauenanteil unter 40 % 93

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Verantwortliche in den Hochschulen,

wie weit sind wir mit der Chancengleichheit von Frauen und Männern in den Universitäten und Hochschulen unseres Landes gekommen? Sind wir weiterhin auf einem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit? Sind wir dabei weiterhin ambitioniert genug oder sind wir teilweise zu träge? Die Antworten darauf liefert das vor Ihnen liegende Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021. Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) als Teil des GESIS - Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften erstellt ein solches Ranking bereits zum zehnten Mal seit dem ersten Erscheinen im Jahr 2003 vor. Nach wie vor ist es auch auf internationaler Ebene das einzige Ranking dieser Art.

Das Ranking hat sich als ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung für Gleichstellung an Universitäten und Hochschulen etabliert. Das zweijährlich erscheinende Ranking macht die Entwicklungen der Hochschulen im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern mit Hilfe quantitativer Indikatoren kontinuierlich vergleichbar und sichtbar. In das Ranking werden die Universitäten und Hochschulen einbezogen, die Mitglied in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind sowie weitere Hochschulen, soweit sie mindestens 30 Professorinnen und Professoren aufweisen. Das diesjährige Ranking beruht auf Angaben für das Jahr 2019. Eingeflossen sind die Daten von 293 Hochschulen, das Gesamtranking gibt Auskunft über 66 Universitäten, 139 Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und 43 Künstlerische Hochschulen. Aufgrund der gegenwärtigen Datenlage – die Daten entstammen durchgängig der Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes – liegt dem Ranking derzeit ein binäres Geschlechtermodell zugrunde.

Über alle Universitäten, Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen hinweg sehen wir je nach Stellenniveau unterschiedliche Entwicklungen. Basierend auf dem so genannten Kaskadenmodell zeigt sich, dass sich die Geschlechterverhältnisse bei Promotionen über die vergangenen zehn Jahre hinweg kaum mehr verändert haben. Hier scheint es einen Deckeneffekt zu geben, der Frauen weniger Chancen einräumt als Männern. Bei den Professuren gibt es weiterhin eine leichte Angleichung der Chancen. Allerdings ist die Chancenungleichheit zwischen Männern und Frauen noch sehr stark ausgeprägt. Und das Tempo der Angleichung ist wieder so gering wie zu Beginn des Jahrtausends. Hier ist noch ein sehr weiter Weg zu fairen Chancen von Frauen und Männern zu gehen. Welche Entwicklung Ihre Universität oder Hochschule in den letzten Jahren genommen hat, können Sie in den ausführlichen Auswertungen nachlesen.

Das Erreichen von mehr Geschlechtergerechtigkeit ist ein Qualitätskriterium für die Arbeit der Hochschulen. Wir laden Sie als Verantwortlichen von Hochschulen und der Politik ein, das Ranking kritisch und selbstkritisch zu lesen und entsprechende Schlüsse für Ihre Arbeit zu ziehen. Für Informationen und wirkungsvolle Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Situation von Frauen in Wissenschaft und Forschung konsultieren Sie auch gerne die weiteren Angebote des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung bei GESIS.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und aufschlussreiche Lektüre.

Köln, im September 2021

Prof. Dr. Reinhard Pollak

Leiter der Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft bei GESIS

Kurzeinführung

Welches Ziel verfolgt das CEWS-Hochschulranking?

Das Ziel des Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten ist es, Gleichstellungserfolge von Hochschulen in einem bundesweiten Vergleichen darzustellen. Die Differenzierung nach verschiedenen Bereichen – Studierende, wissenschaftliche Qualifikation, Personal und Veränderungen im Zeitverlauf – zeigen die Stärken und Schwächen der einzelnen Hochschulen auf.

An wen richtet sich das CEWS-Hochschulranking?

Das CEWS-Hochschulranking bezieht sich auf den Gleichstellungsauftrag der Hochschulen: Diese sollen die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Studium, wissenschaftlicher Weiterqualifikation und Personal der Hochschulen gewährleisten. Daher richtet sich das Ranking an Entscheidungsträgerinnen und -träger in Hochschulen, wie Hochschulleitungen und Hochschulmanagement, an Gleichstellungsakteurinnen und -akteure sowie an Bundes- und Landesministerien, Wissenschaftsorganisationen und die Politik.

Wie werden die Leistungen der Hochschulen im Bereich der Gleichstellung gemessen?

Um die Leistungen von Universitäten, Fachhochschulen und künstlerischen Hochschulen zu bewerten, werden Indikatoren für die zu bewertenden Bereiche gebildet. Die Indikatoren folgen der Logik des Kaskadenmodells. Bezugsgröße sind der Studentinnenanteil bzw. der Frauenanteil an den Promotionen.

Welche Indikatoren werden verwendet?

Das CEWS-Hochschulranking berechnet folgende sieben Indikatoren:

- Promotion
- Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur
- Professuren
- Veränderungen des Frauenanteils beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur
- Veränderung des Frauenanteils bei den Professuren
- Studierende

Wie werden die Hochschulen gerankt?

Das CEWS-Hochschulranking weist keine einzelnen Rangplätze aus, sondern bildet drei Ranggruppen, Spitzengruppe, Mittelgruppe und Schlussgruppe. Die Zuordnung zu den Ranggruppen erfolgt für die meisten Indikatoren über Quartile: Zur Spitzengruppe gehören die besten 25 Prozent, zur Schlussgruppe das Viertel an Hochschulen mit den schlechtesten Werten. Für die Trendindikatoren werden Schwellenwerten gesetzt.

Wie setzt sich das Gesamtranking zusammen?

Die Berechnung der Gesamtrangliste ergibt sich aus der Summierung der Punkte für die einzelnen Indikatoren. Der Studierendenindikator fließt nicht in das Gesamtranking ein, da an einer Vielzahl von Hochschulen keines der zwölf Fächer, für die er berechnet wird, vorhanden ist.

Auf welchen Daten beruht das Hochschulranking?

Das CEWS-Hochschulranking basiert auf Daten des Statistischen Bundesamtes. Eine gesonderte Datenerhebung findet nicht statt.

Welche Hochschulen werden beim CEWS-Hochschulranking berücksichtigt?

In das CEWS-Hochschulranking werden alle Hochschulen einbezogen, die Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind und mindestens 10 Professuren haben, sowie Hochschulen, die nicht Mitglied in der HRK sind und mindestens 30 Professuren haben. Dabei wird nach den drei Hochschultypen (Universitäten inkl. Pädagogische Hochschulen und Theologische Hochschulen; Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen; Künstlerische Hochschulen) unterschieden. Das Gesamtranking wird nur für die Hochschulen berechnet, für die zu allen Indikatoren Werte vorliegen.

Gesamtranking und Länderranking

Gesamtbewertung: Universitäten

Hochschule	Promotionen	Post-Docs	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 48	S. 50	S. 52	S. 58	S. 64	S. 70

Legende: ●● = Spitzengruppe
●○ = Mittelgruppe
○○ = Schlussgruppe

Ranggruppe 1 (12 von 12)						
nicht besetzt						
Ranggruppe 2 (11 von 12)						
nicht besetzt						
Ranggruppe 3 (10 von 12)						
Bielefeld U	●○	●●	●○	●●	●●	●●
München U der Bundeswehr	●○	●●	●●	●●	●●	●○
Potsdam U	●○	●●	●●	●○	●●	●●
Ranggruppe 4 (9 von 12)						
Berlin Humboldt-Universität	●○	●○	●○	●●	●●	●●
Gießen U	●●	●○	●○	●○	●●	●●
Jena U	●●	●○	●○	●○	●●	●●
Kassel U	●○	●●	●○	●●	●●	●○
Kiel U	●●	●○	●○	●○	●●	●●
Koblenz-Landau U	●○	●●	●○	●●	●●	●○
Ranggruppe 5 (8 von 12)						
Aachen TH	●●	●○	●●	●○	●○	●○
Berlin FU	●○	●○	●○	●●	●●	●○
Frankfurt a.M. U	●●	●○	●○	●○	●●	●○
Freiburg U	●●	●○	●○	●○	●●	●○
Hagen Fernuniversität	○○	●○	●○	●●	●●	●●
Heidelberg U	●●	●○	●○	●○	●●	●○
Leipzig U	●●	●○	●○	●○	●●	●○
Mainz U	●●	●○	●○	●○	●●	●○
Mannheim U	●○	●●	○○	●○	●●	●●
Münster U	●○	●○	●○	●○	●●	●●
Trier U	●○	●●	●○	●○	●●	●○
Ranggruppe 6 (7 von 12)						
Bamberg U	●○	●○	●○	●●	●●	○○
Bonn U	●○	●○	●○	○○	●●	●●
Dortmund U	○○	●●	○○	●●	●○	●●
Duisburg-Essen U	●○	○○	●●	●○	●●	●○
Düsseldorf U	●●	○○	●○	●○	●●	●○
Göttingen U	●●	○○	●○	●○	●●	●○
Greifswald U	●○	●○	●○	○○	●●	●●
Halle U	●●	●○	●○	○○	●●	●○
Hamburg U	●○	●○	●○	●○	●●	●○
Hohenheim U	●○	○○	●○	●○	●●	●●
Köln U	●○	●○	●○	●○	●●	●○
Lüneburg U	●○	●●	●○	●○	●●	○○
München U	●○	●○	●○	●○	●●	●○
Oldenburg U	●○	●○	●○	●○	●●	●○
Paderborn U	○○	●●	●○	●●	●○	●○
Tübingen U	●○	●○	●○	●○	●●	●○
Vallendar WHU	○○	●○	●○	●●	●○	●●

Hochschule	Promotionen	Post-Docs	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 48	S. 50	S. 52	S. 58	S. 64	S. 70

Legende: ●● = Spitzengruppe
●○ = Mittelgruppe
○○ = Schlussgruppe

Ranggruppe 7 (6 von 12)						
Bayreuth U	○○	●●	○○	●●	●○	●○
Berlin TU	●○	●○	●○	●○	●○	●○
Braunschweig TU	●○	●○	○○	●●	●○	●○
Bremen U	●○	○○	●○	●○	●●	●○
Darmstadt TU	○○	●●	○○	●○	●○	●●
Dresden TU	●○	●●	●○	○○	●○	●○
Erlangen-Nürnberg U	●○	●○	●○	○○	●●	●○
Hannover U	○○	●●	○○	●●	●○	●○
Konstanz U	●○	●●	○○	●○	●○	●○
Magdeburg U	●●	○○	●○	○○	●○	●●
Marburg U	●○	●○	●○	●○	●●	○○
Osnabrück U	●○	●○	●○	●○	●●	○○
Passau U	●○	○○	●○	○○	●●	●●
Regensburg U	●●	●○	○○	○○	●●	●○
Rostock U	●○	○○	●○	●○	●●	●○
Saarbrücken U	●○	○○	●●	○○	●●	●○
Ulm U	●●	○○	●○	○○	●●	●○
Wuppertal U	○○	●●	○○	●●	●○	●○
Würzburg U	●○	●○	●○	○○	●●	●○
Ranggruppe 8 (5 von 12)						
Bochum U	●○	●○	○○	●○	●○	●○
Frankfurt School of Finance & Management	●●	●○	●●	○○	○○	○○
Kaiserslautern TU	●○	●○	○○	●○	●○	●○
Karlsruhe KIT	●○	○○	●○	●○	●○	●○
München TU	●○	○○	●○	●○	●○	●○
Ranggruppe 9 (4 von 12)						
Augsburg U	○○	○○	○○	●○	●●	●○
Chemnitz TU	○○	○○	○○	●○	●○	●●
Ilmenau TU	○○	●●	○○	○○	●○	●○
Siegen U	○○	●○	○○	●○	●○	●○
Stuttgart U	○○	●○	○○	●○	●○	●○

Gesamtbewertung: Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen

Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 54	S. 60	S. 66	S. 72

Legende:
●● = Spitzengruppe
●○ = Mittelgruppe
○○ = Schlussgruppe

Ranggruppe 1 (8 von 8)				
Bochum HS für Gesundheit	●●	●●	●●	●●
Fulda HS	●●	●●	●●	●●
Ludwigsburg Evangelische HS	●●	●●	●●	●●
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	●●	●●	●●	●●
Ranggruppe 2 (7 von 8)				
Berlin Alice Salomon Hochschule	●○	●●	●●	●●
Berlin Evangelische HS	●○	●●	●●	●●
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	●○	●●	●●	●●
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	●○	●●	●●	●●
Darmstadt Evangelische HS	●○	●●	●●	●●
Flensburg HS	●●	●○	●●	●●
Freiburg Katholische HS	●○	●●	●●	●●
Freiburg Evangelische HS	●○	●●	●●	●●
Hamm-Lippstadt HS	●○	●●	●●	●●
Mainz Katholische Hochschule	●○	●●	●●	●●
München Kath. Stiftungs FH	●○	●●	●●	●●
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	●○	●●	●●	●●
Nürnberg Evangelische Hochschule	●○	●●	●●	●●
Potsdam FH	●○	●●	●●	●●
Südwestfalen FH	●●	●○	●●	●●
Ranggruppe 3 (6 von 8)				
Bielefeld FH	●○	●●	●●	●○
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	●●	●○	●●	●○
Brandenburg TH	●●	●○	●●	●○
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	●○	●○	●●	●●
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	●●	○○	●●	●●
Geisenheim University	●●	○○	●●	●●
Hamburg Medical School	●○	●○	●●	●●
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	●○	●○	●●	●●
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	●●	●●	●●	○○
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	●○	●○	●●	●●
Kiel FH	●●	●○	●●	●○
Koblenz HS	●●	●○	●●	●○
Köln TH	●●	●●	●○	●○
Landshut HS	●●	●○	●●	●○
Magdeburg-Stendal HS	●○	●○	●●	●●
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	●●	●○	●○	●●
Niederrhein HS	●●	●○	●●	●○
Nordhausen HS	●●	●○	●●	●○
Rhein-Waal HS	●●	●○	●●	●○
Ruhr West HS	●●	●●	○○	●●
Ranggruppe 4 (5 von 8)				
Aachen FH	●●	●○	●○	●○
Berlin Beuth HS für Technik	●○	●●	●○	●○
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	●○	●●	●○	●○
Bochum HS	●●	●○	●○	●○

Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 54	S. 60	S. 66	S. 72

Legende: ●● = Spitzengruppe
●○ = Mittelgruppe
○○ = Schlussgruppe

Bonn-Rhein-Sieg HS	●●	●●	○○	●○
Bremen H	●○	●●	●○	●○
Bremerhaven H	●○	●○	●○	●●
Darmstadt HS	●○	●○	●○	●●
Dortmund FH	●○	●●	●○	●○
Düsseldorf HS	●○	●●	●○	●○
Emden/Leer HS	●●	●○	●○	●○
Erfurt FH	●○	●○	●●	●○
Erfurt Internationale Hochschule	○○	●●	●○	●●
Hannover Hochschule HS	●○	●○	●●	●○
Harz HS	●○	●○	●●	●○
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	●●	●○	●●	○○
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	○○	●○	●●	●●
Mannheim HS	●●	●○	●○	●○
Münster FH	●○	●○	●●	●○
Neubrandenburg HS	●○	●○	●●	●○
Ostfalia HS	●○	●○	●●	●○
Reutlingen HS	●○	●○	●○	●●
Rosenheim TH	●○	●○	●○	●●
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	●○	●○	●●	●○
Stralsund HS	●●	●○	●●	○○
Trier HS	●●	○○	●●	●○
Ulm HS	●●	○○	●○	●●
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	○○	●○	●●	●●
Westfälische HS	●○	●○	●●	●○
Westküste FH	●○	○○	●●	●●
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	○○	●○	●●	●●
Ranggruppe 5 (4 von 8)				
Anhalt HS	●○	○○	●●	●○
Aschaffenburg HS	●○	●○	●○	●○
Augsburg HS	●○	●○	○○	●●
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	○○	●●	●○	●○
Coburg HS	●○	●○	●○	●○
Deggendorf TH	●○	○○	●●	●○
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	●●	●○	○○	●○
Esslingen HS	●○	●○	●○	●○
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	●○	●●	●○	○○
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	●○	●●	○○	●○
Jena HS	●○	●○	○○	●●
Kempten HS	●○	○○	●●	●○
Lübeck TH	●●	●○	○○	●○
Ludwigshafen HS	●○	●○	●○	●○
München HS	●○	●○	●○	●○
Neu-Ulm HS	●○	●○	●●	○○
Offenburg HS	●●	○○	●○	●○
Regensburg Ostbayerische TH	●○	●○	●○	●○
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	●●	○○	●●	○○
Wildau TH	●○	●○	●●	○○
Zittau/Görlitz HS	○○	●○	●○	●●

Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 54	S. 60	S. 66	S. 72

Legende: ●● = Spitzengruppe
●○ = Mittelgruppe
○○ = Schlussgruppe

Ranggruppe 6 (3 von 8)				
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	●●	○○	○○	●○
Ansbach HS	○○	●○	●○	●○
Biberach HS	○○	●●	○○	●○
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	○○	●○	○○	●●
Furtwangen HS	●○	●○	○○	●○
Heilbronn HS	○○	●○	○○	●●
Hof HS	●○	○○	●○	●○
Kaiserslautern HS	●●	○○	○○	●○
Konstanz HS	●○	○○	●○	●○
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	○○	●○	●○	●○
Merseburg HS	●○	○○	●●	○○
München HS Macromedia (alle Standorte)	○○	●○	○○	●●
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	○○	●○	●○	●○
Osnabrück HS	●○	●○	○○	●○
Ostwestfalen-Lippe HS	○○	●○	●●	○○
Ravensburg-Weingarten HS	●○	●○	○○	●○
RheinMain Hochschule HS	○○	●○	●○	●○
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	●○	○○	●●	○○
Schmalkalden HS	●●	○○	○○	●○
Stuttgart HS für Technik	○○	●●	○○	●○
Wismar HS	●○	○○	●○	●○
Zwickau HS	●○	●○	○○	●○
Ranggruppe 7 (2 von 8)				
Berlin bbw HS	●○	○○	●○	○○
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	○○	●●	○○	○○
Bingen TH	●○	○○	○○	●○
Ingolstadt TH	○○	○○	●○	●○
Karlsruhe HS	●○	○○	○○	●○
Köln Rheinische FH	○○	○○	●○	●○
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	○○	●○	○○	●○
Mainz HS	○○	●○	○○	●○
Nürnberg TH	○○	●○	○○	●○
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	●○	○○	○○	●○
Stuttgart Duale HS Baden Württemberg	○○	●○	○○	●○
Weihenstephan-Triesdorf HS	●○	○○	○○	●○
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	●○	●○	○○	○○
Würzburg-Schweinfurt HS	●○	○○	○○	●○
Ranggruppe 8 (1 von 8)				
Aalen HS	○○	○○	○○	●○
Albstadt-Sigmaringen FH	○○	●○	○○	○○
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	○○	●○	○○	○○
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	○○	●○	○○	○○
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	○○	○○	●○	○○
Mittelhessen TH	○○	○○	○○	●○
Pforzheim HS	○○	○○	○○	●○
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	○○	○○	○○	●○
Stuttgart HS der Medien	○○	●○	○○	○○

Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 54	S. 60	S. 66	S. 72
Legende: ●● = Spitzengruppe ●○ = Mittelgruppe ○○ = Schlussgruppe				
Worms HS	○○	○○	○○	●○
Ranggruppe 9 (0 von 8)				
Bochum TH	○○	○○	○○	○○
Nürtingen-Geislingen HS	○○	○○	○○	○○

Gesamtbewertung: Künstlerische Hochschulen

Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 57	S. 63	S. 69	S. 75
Legende: ●● = Spitzengruppe ●○ = Mittelgruppe ○○ = Schlussgruppe				
Ranggruppe 1 (8 von 8)				
Berlin HS für Schauspielkunst	●●	●●	●●	●●
Köln KH für Medien	●●	●●	●●	●●
Ranggruppe 2 (7 von 8)				
Berlin KH	●○	●●	●●	●●
Berlin U der Künste	●●	●●	●●	●○
Dresden H für Bildende Künste	●●	●○	●●	●●
Düsseldorf Kunstakademie	●○	●●	●●	●●
München Akademie der Bildenden Künste	●○	●●	●●	●●
Ranggruppe 3 (6 von 8)				
Braunschweig HS für Bildende Künste	○○	●●	●●	●●
Bremen HS für Künste	●●	●○	●●	●○
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	○○	●●	●●	●●
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	●○	●○	●●	●●
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	●●	●○	●●	●○
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	○○	●●	●●	●●
Rostock HS für Musik und Theater	●○	●○	●●	●●
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	●●	●○	●●	●○
Ranggruppe 4 (5 von 8)				
Detmold HS für Musik	●●	○○	●●	●○
Hamburg HS für Bildende Künste	●○	●●	●●	○○
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	●○	○○	●●	●●
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	●●	●○	●●	○○
Lübeck Musikhochschule	●○	●○	●●	●○
Münster Kunstakademie	○○	●○	●●	●●
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	○○	●○	●●	●●
Ranggruppe 4 (5 von 8)				
nicht besetzt				
Ranggruppe 5 (4 von 8)				
Alfter Alanus HS	○○	●○	●○	●●
Dresden HS für Musik	●○	●○	●●	○○
Essen Folkwang U der Künste	●○	●○	●○	●○
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	●○	●○	●●	○○
Freiburg HS für Musik	●●	○○	●●	○○
Karlsruhe HS für Musik	●●	○○	●●	○○
Kiel Muthesius KH	○○	●○	●●	●○
Köln HS für Musik und Tanz	●○	●○	●○	●○
Leipzig HS für Musik und Theater	●○	●○	●●	○○
München HS für Musik und Theater	●○	●○	●●	○○
Ranggruppe 6 (3 von 8)				
Berlin HS für Musik	●○	●○	○○	●○
Hamburg HS für Musik und Theater	○○	●○	●○	●○
Karlsruhe Kunstakademie	○○	●○	●○	●○
Offenbach HS für Gestaltung	●○	○○	●●	○○
Saar HS der Bildenden Künste	○○	●○	●●	○○
Trossingen Staatliche HS für Musik	●○	○○	●●	○○

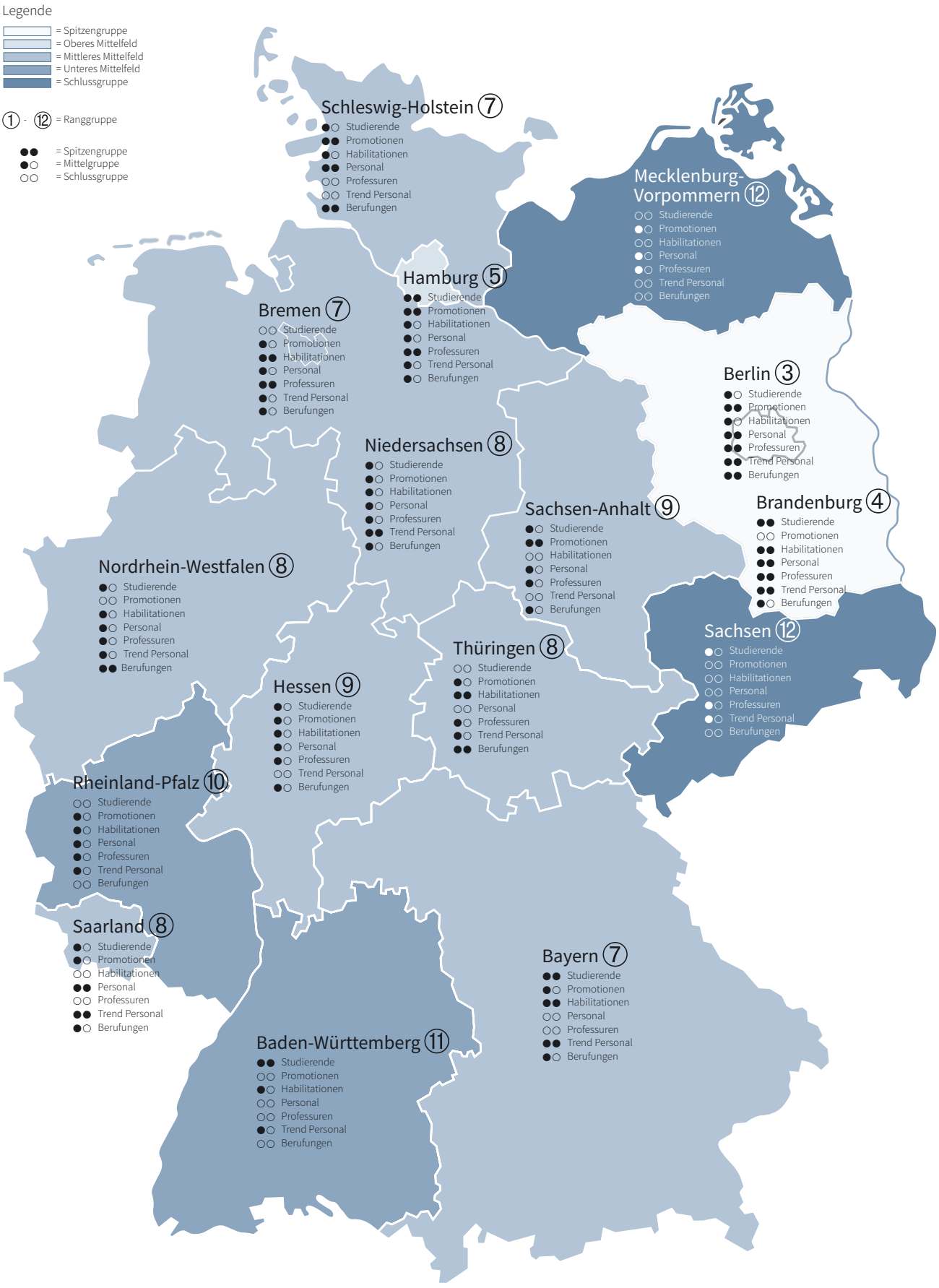
Hochschule	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Professuren	Steigerung des Frauenanteils am hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal gegenüber 2014	Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2014
	S. 57	S. 63	S. 69	S. 75
Legende: ●● = Spitzengruppe ●○ = Mittelgruppe ○○ = Schlussgruppe				
Weimar HS für Musik	●○	○○	●○	●○
Würzburg HS für Musik	●○	○○	●○	●○
Ranggruppe 7 (2 von 8)				
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	●○	○○	●○	○○
Nürnberg HS für Musik	●○	○○	●○	○○
Ranggruppe 7 (2 von 8)				
nicht besetzt				
Ranggruppe 9 (0 von 8)				
Saarbrücken HS für Musik	○○	○○	○○	○○

Länderranking

Gesamtbewertung Länder 2021

Bundesland	Ranggruppe Studierende	Studierendenindikator	Ranggruppe Promotionen	Frauenanteil an den Promotionen 2017-2019 in %	Ranggruppe PostDoc (Habilitation und Juniorprofessur)	Frauenanteil an den Habilitationen 2017-2019 in %	Frauenanteil an den Juniorprofessuren 2017 in %	Ranggruppe wiss. Personal	Frauenanteil am wiss. Personal 2019 in %	Ranggruppe Professuren	Frauenanteil an den Professuren 2019 in %	Ranggruppe Steigerung wiss. Personal	Steigerung des Frauenanteils am wiss. Personal 2014-2019	Ranggruppe Berufungen	Frauenanteil an den Berufungen 2015-2019 in %
Spitzengruppe															
Ranggruppe 1 (14 von 14)															
nicht besetzt															
Ranggruppe 2 (13 von 14)															
nicht besetzt															
Ranggruppe 3 (12 von 14)															
Berlin	●○	0,927	●●	49,2	●○	35,3	45,5	●●	47,1	●●	32,2	●●	2,9	●●	37,2
Ranggruppe 4 (11 von 14)															
Brandenburg	●●	1,004	○○	44,4	●●	40,0	57,9	●●	48,2	●●	29,0	●●	4,1	●○	35,5
Oberes Mittelfeld															
Ranggruppe 5 (10 von 14)															
Hamburg	●●	1,053	●●	47,4	●○	32,4	49,4	●○	45,5	●●	29,0	●○	1,4	●○	35,8
Ranggruppe 6 (9 von 14)															
nicht besetzt															
Mittelfeld															
Ranggruppe 7 (8 von 14)															
Bayern	●●	1,126	●○	44,7	●●	30,8	52,3	○○	42,6	○○	21,4	●●	2,6	●○	29,9
Schleswig-Holstein	●○	0,945	●●	51,4	●○	27,6	48,6	●●	46,9	○○	22,0	○○	0,3	●●	37,7
Bremen	○○	0,873	●○	45,4	●●	24,4	66,7	●○	44,4	●●	27,8	●○	2,1	●○	34,6
Ranggruppe 8 (7 von 14)															
Saarland	●○	0,919	●○	45,7	○○	19,6	47,1	●●	46,1	○○	20,2	●●	3,3	●○	29,6
Niedersachsen	●○	0,974	●○	46,0	●○	32,9	45,5	●○	43,3	●○	26,9	●○	1,2	●○	31,3
Nordrhein-Westfalen	●○	0,918	○○	43,7	●○	27,7	47,7	●○	43,6	●○	26,3	●○	1,7	●●	35,8
Thüringen	○○	0,880	●○	46,3	●●	37,3	45,9	○○	43,3	●○	26,1	●○	1,9	●●	36,4
Ranggruppe 9 (6 von 14)															
Hessen	●○	1,003	●○	46,4	●○	33,1	45,6	●○	43,4	●○	26,4	○○	0,3	●○	32,2
Sachsen-Anhalt	●○	0,886	●●	47,7	○○	31,9	34,5	●○	44,2	●○	23,1	○○	0,3	●○	31,7
Unteres Mittelfeld															
Ranggruppe 10 (5 von 14)															
Rheinland-Pfalz	○○	0,817	●○	46,9	●○	31,7	44,8	●○	45,1	●○	22,7	●○	2,3	○○	29,2
Ranggruppe 11 (4 von 14)															
Baden-Württemberg	●●	1,023	○○	42,8	●○	30,4	48,9	○○	41,4	○○	21,9	●○	1,2	○○	27,4
Schlussgruppe															
Ranggruppe 12 (3 von 14)															
Mecklenburg-Vorpommern	○○	0,780	●○	46,5	○○	29,6	42,9	●○	45,4	●○	22,1	○○	0,6	○○	28,1
Sachsen	●○	0,964	○○	43,0	○○	33,2	39,3	○○	42,0	●○	22,6	●○	1,8	○○	26,1

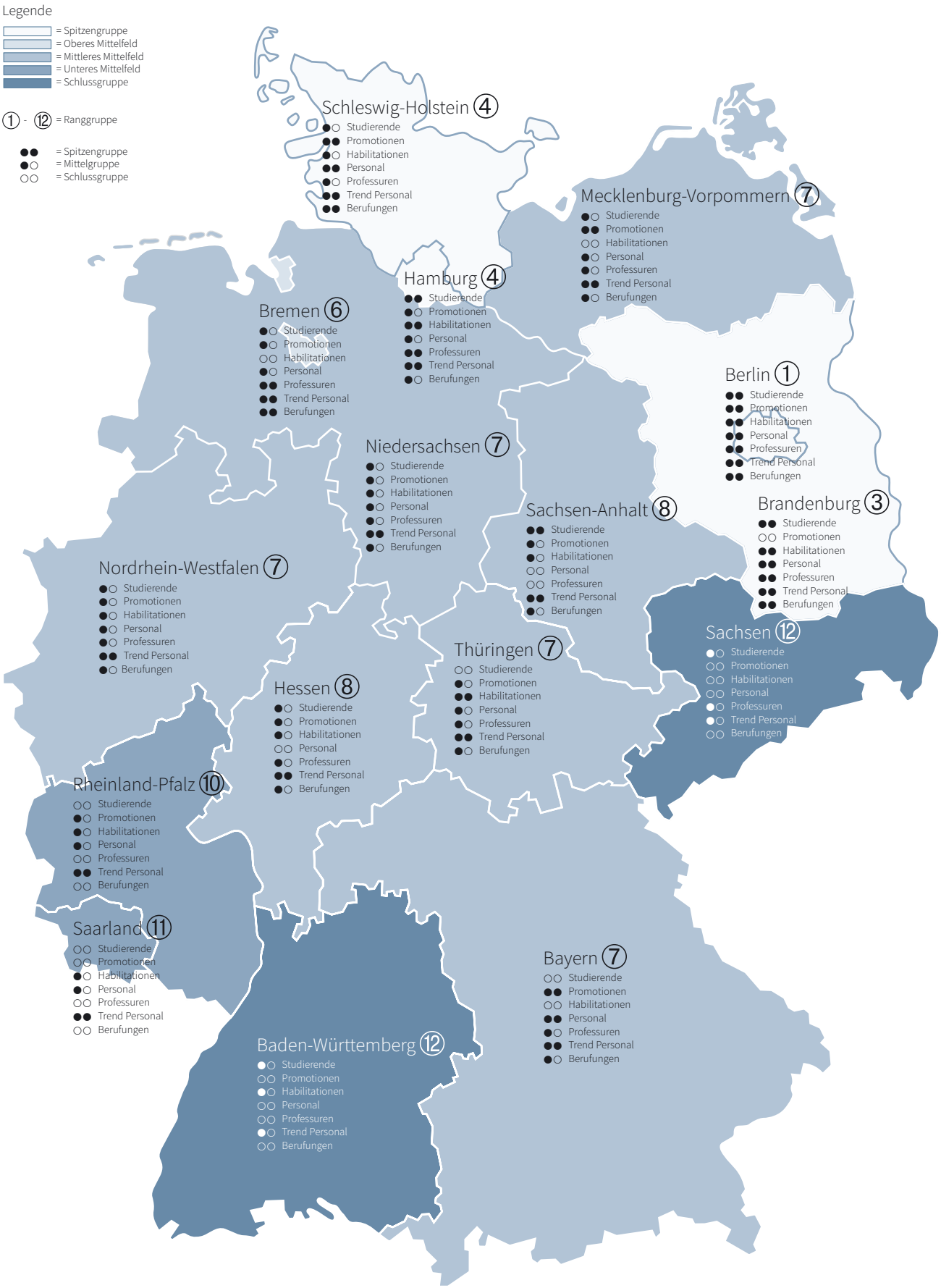
Gesamtbewertung Länder 2021



Gesamtbewertung Länder 2019

Bundesland	Ranggruppe Studierende	Studierendenindikator	Ranggruppe Promotionen	Frauenanteil an den Promotionen 2015-2017 in %	Ranggruppe PostDoc (Habilitation und Juniorprofessur)	Frauenanteil an den Habilitationen 2015-2017 in %	Frauenanteil an den Juniorprofessuren 2017 in %	Ranggruppe wiss. Personal	Frauenanteil am wiss. Personal 2017 in %	Ranggruppe Professuren	Frauenanteil an den Professuren 2017 in %	Ranggruppe Steigerung wiss. Personal	Steigerung des Frauenanteils am wiss. Personal 2012-2017	Ranggruppe Berufungen	Frauenanteil an den Berufungen 2013-2017 in %
Spitzengruppe															
Ranggruppe 1 (14 von 14)															
Berlin	●●	1,051	●●	48,3	●●	34,4	45,8	●●	45,4	●●	31,4	●●	1,3	●●	36,1
Ranggruppe 2 (13 von 14)															
nicht besetzt															
Ranggruppe 3 (12 von 14)															
Brandenburg	●●	1,029	○○	43,0	●●	39,2	52,2	●●	45,5	●●	28,3	●●	4,8	●●	38,8
Ranggruppe 4 (11 von 14)															
Hamburg	●●	1,081	●○	47,0	●●	32,6	48,8	●○	44,9	●●	27,8	●●	3,3	●○	35,3
Schleswig-Holstein	●○	0,935	●●	53,6	●○	28,0	47,2	●●	45,8	●○	20,9	●●	0,2	●●	36,5
Oberes Mittelfeld															
Ranggruppe 5 (10 von 14)															
nicht besetzt															
Ranggruppe 6 (9 von 14)															
Bremen	●○	0,935	●○	44,2	○○	30,8	28,6	●○	43,7	●●	27,7	●●	2,5	●●	38,1
Mittelfeld															
Ranggruppe 7 (8 von 14)															
Nordrhein-Westfalen	●○	0,991	●○	43,7	●○	27,2	48,2	●○	43,2	●○	24,8	●●	2,5	●○	32,5
Thüringen	○○	0,879	●○	47,1	●●	36,7	44,1	●○	44,0	●○	20,8	●●	4,0	●○	32,9
Niedersachsen	●○	0,994	●○	45,5	●○	34,3	41,3	●○	43,4	●○	25,2	●●	2,0	●○	30,4
Bayern	○○	0,802	●●	48,9	○○	26,5	41,2	●●	45,3	●○	20,8	●●	0,4	●○	30,5
Mecklenburg-Vorpommern	●○	0,953	●●	49,6	○○	31,1	33,3	●○	43,9	●○	21,2	●●	1,3	●○	28,5
Ranggruppe 8 (7 von 14)															
Sachsen-Anhalt	●●	1,037	●○	44,1	●○	27,8	44,3	○○	41,5	○○	19,5	●●	1,5	●○	27,8
Hessen	●○	1,017	●○	46,4	●○	30,5	40,9	○○	42,6	●○	24,7	●●	-0,3	●○	30,6
Ranggruppe 9 (6 von 14)															
nicht besetzt															
Unteres Mittelfeld															
Ranggruppe 10 (5 von 14)															
Rheinland-Pfalz	○○	0,870	●○	44,9	●○	27,5	46,0	●○	43,8	○○	20,7	●●	1,7	○○	27,3
Ranggruppe 11 (4 von 14)															
Saarland	○○	0,917	○○	42,2	●○	29,5	50,0	●○	44,1	○○	20,2	●●	1,7	○○	24,3
Schlussgruppe															
Ranggruppe 12 (3 von 14)															
Baden-Württemberg	●○	1,021	○○	42,9	●○	28,0	42,3	○○	41,1	○○	20,7	●○	1,9	○○	27,4
Sachsen	●○	0,973	○○	41,6	○○	26,4	33,3	○○	40,7	●○	20,9	●○	1,4	○○	27,5

Gesamtbewertung Länder 2019



Ranking: Studierende

Hochschule	Indikator Sport, Sportwissenschaft	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Indikator Physik, Astronomie	Indikator Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Indikator Ingenieurwesen allgemein	Indikator Bergbau, Hüttenwesen	Indikator Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Indikator Elektrotechnik und Informationstechnik	Indikator Verkehrstechnik, Nautik	Indikator Bauingenieurwesen	Indikator Vermessungswesen	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit Ingenieurwiss. Schwerpunkt	Indikator Informatik	Indikator Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Gesamtindikator Studierende
Spitzengruppe															
Stuttgart HS der Medien	-	2,400	-	-	1,847	-	2,557	-	-	-	-	-	1,244	-	2,012
Passau U	1,325	-	-	-	3,411	-	-	-	-	-	-	-	1,047	-	1,928
Düsseldorf U	-	-	1,642	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,910	-	1,776
Potsdam FH	-	-	-	-	2,599	-	-	-	-	0,920	-	-	-	-	1,759
München HS Macromedia (alle Standorte)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,738	-	1,738
Berlin Mediadesign HS (alle Standorte)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,714	-	1,714
Stuttgart HS für Technik	-	-	-	-	-	-	-	-	3,697	0,859	0,997	1,674	1,053	-	1,656
Karlsruhe PH	1,390	-	1,743	-	1,833	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,655
Ansbach HS	-	-	-	-	1,512	-	1,505	1,126	-	-	-	1,177	2,373	-	1,539
Tübingen U	1,011	-	0,829	-	-	-	3,014	-	-	-	-	-	1,105	-	1,490
Neu-Ulm HS	-	0,859	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,112	-	1,485
Hohenheim U	-	-	1,463	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,463
Albstadt-Sigmaringen FH	-	-	-	-	-	-	2,394	-	-	-	-	1,166	0,713	-	1,424
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	-	-	-	-	-	-	1,263	-	-	-	-	2,378	0,578	-	1,406
Eichstätt-Ingolstadt U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,396	-	1,396
Frankfurt a.M. U	0,935	-	1,036	-	-	-	2,316	-	-	-	-	-	1,263	-	1,388
Erfurt U	-	-	-	-	1,372	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,372
Bremerhaven H	-	1,591	-	-	-	-	1,515	1,908	2,017	0,469	-	-	0,629	-	1,355
Weimar U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,099	-	-	1,265	1,699	1,354
Lübeck U	-	-	1,279	-	-	-	1,509	-	-	-	-	-	1,208	-	1,332
Weingarten PH	1,774	-	0,988	-	0,862	-	-	-	0,419	-	-	-	2,523	-	1,313
Bamberg U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,294	-	1,294
Ludwigsburg PH	1,218	-	1,286	-	0,871	-	-	-	-	-	-	-	1,764	-	1,285
Aschaffenburg HS	-	-	-	-	1,349	-	-	0,978	-	-	-	0,895	1,911	-	1,283
Mannheim U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,276	-	1,276
Oldenburg U	0,947	-	0,862	-	1,437	-	2,386	-	-	-	-	-	0,715	-	1,269
Hamm-Lippstadt HS	-	1,287	-	-	1,207	-	2,037	0,987	-	-	-	0,886	1,266	1,109	1,254
Regensburg U	1,435	-	0,943	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,365	-	1,248
Lüneburg U	1,431	1,202	-	-	-	-	0,910	-	-	-	-	1,006	1,679	-	1,246
Potsdam U	0,871	-	1,118	-	1,932	-	-	-	-	-	-	-	1,018	-	1,235
Berlin FU	-	-	1,072	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,397	-	1,235
Fulda HS	-	-	-	-	0,896	-	2,494	0,723	-	-	-	0,866	1,147	-	1,225
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	1,299	-	0,942	0,845	-	1,110	-	1,788	1,329	-	1,219
Erfurt Internationale Hochschule	-	1,148	-	-	-	-	-	2,105	-	0,951	-	0,905	0,975	-	1,217
München TU	1,192	2,533	0,786	0,924	1,051	-	0,948	1,239	1,159	1,165	1,368	-	0,921	-	1,208
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	-	1,772	-	-	1,113	-	0,913	0,824	2,306	0,904	0,918	1,067	1,029	-	1,205
Ludwigshafen HS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,204	-	1,204
München U	-	-	0,966	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,440	-	1,203
Vechta Universität	1,202	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,202
Gießen U	1,327	-	0,707	-	-	-	1,760	0,965	-	-	-	-	1,686	0,764	1,201
Dortmund U	1,632	-	1,174	-	-	-	0,779	1,188	-	1,164	-	1,025	1,447	-	1,201
Hagen Fernuniversität	-	-	-	-	-	-	2,192	0,527	-	-	-	-	0,880	-	1,199
Heidelberg PH	1,082	-	1,646	-	0,862	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,197
Braunschweig TU	1,354	1,649	0,818	-	2,204	-	0,997	0,998	0,899	1,145	-	0,964	0,820	-	1,185
Bonn U	-	-	1,410	-	-	-	-	-	-	-	1,061	-	1,063	-	1,178
Duisburg-Essen U	1,001	1,647	1,008	-	1,764	-	0,856	1,081	-	1,038	-	1,074	1,397	0,808	1,167
Flensburg U	1,043	-	0,744	-	-	-	1,575	1,299	-	-	-	-	-	-	1,165
Wuppertal U	0,827	-	1,352	-	0,999	-	0,672	1,440	2,000	1,080	-	0,879	1,232	-	1,164
Marburg U	1,068	-	0,935	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,489	-	1,164

Hochschule	Indikator Sport, Sportwissenschaft	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Indikator Physik, Astronomie	Indikator Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Indikator Ingenieurwesen allgemein	Indikator Bergbau, Hüttenwesen	Indikator Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Indikator Elektrotechnik und Informationstechnik	Indikator Verkehrstechnik, Nautik	Indikator Bauingenieurwesen	Indikator Vermessungswesen	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit Ingenieurwiss. Schwerpunkt	Indikator Informatik	Indikator Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Gesamtindikator Studierende
Berlin TU	-	-	0,951	-	1,498	-	1,435	1,044	1,263	1,118	1,071	1,137	0,891	1,186	1,159
Koblenz-Landau U	0,801	-	1,013	-	0,958	-	1,425	1,689	-	1,131	-	-	1,000	-	1,145
RheinMain Hochschule HS	-	0,776	-	-	2,122	-	1,023	0,974	-	1,003	-	-	0,970	-	1,145
Mittelgruppe															
Bremen Jacobs University	-	-	0,693	-	0,968	-	-	1,890	-	-	-	-	1,017	-	1,142
Nürnberg TH	-	1,056	-	-	0,981	-	0,880	0,967	2,044	0,920	-	1,689	0,909	0,809	1,139
Mainz HS	-	-	-	-	1,854	-	-	-	-	0,872	0,992	1,062	0,895	-	1,135
Berlin Beuth HS für Technik	-	1,528	-	-	0,803	-	1,672	0,790	-	1,061	0,764	1,232	1,182	-	1,129
Würzburg U	1,527	-	0,644	-	-	-	0,963	-	2,079	-	-	-	0,889	0,667	1,128
Lübeck TH	-	0,706	-	-	1,920	-	1,523	0,502	-	0,948	-	-	1,145	-	1,124
Ostfalia HS	-	1,656	-	-	0,355	-	0,823	1,148	1,408	0,960	-	1,099	0,735	1,886	1,119
Freiburg U	1,133	-	0,641	1,269	0,960	-	1,657	1,407	-	-	-	-	0,710	-	1,111
Weihenstephan-Triesdorf HS	-	0,974	-	0,847	-	-	1,537	-	-	0,940	-	-	1,207	-	1,101
Hamburg School of Business Administration	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,095	-	1,095
Coburg HS	-	-	-	-	2,192	-	0,631	0,781	1,371	1,007	-	-	0,585	-	1,094
Schwäbisch Gmünd PH	0,754	-	1,441	-	1,065	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,086
Jena U	0,606	1,532	0,928	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,098	1,225	1,078
Erlangen-Nürnberg U	1,306	-	0,824	-	0,543	-	1,455	1,369	-	-	-	1,062	0,949	1,107	1,077
Stuttgart U	1,172	-	0,693	-	1,009	-	1,274	1,219	0,976	1,221	1,133	1,023	0,787	1,335	1,077
Clausthal TU	-	1,740	0,732	-	0,562	0,624	0,969	2,079	-	-	-	1,085	0,903	0,989	1,076
Köln U	-	-	1,220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,921	-	1,070
Hamburg TU	-	1,229	-	-	1,641	-	0,943	1,092	1,066	1,088	-	1,245	0,798	0,512	1,068
Osnabrück U	1,261	-	0,950	-	2,063	-	0,809	0,795	-	-	0,847	-	0,760	0,991	1,060
Reutlingen HS	-	1,691	-	-	0,305	-	1,848	0,307	-	-	-	1,017	1,181	-	1,058
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	-	1,399	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,707	-	1,053
Kassel U	0,762	0,800	0,795	-	0,587	-	0,515	1,235	3,096	1,099	-	-	0,561	-	1,050
Mittelhessen TH	-	1,405	0,677	-	1,602	-	1,085	0,796	0,916	0,966	-	0,788	1,212	-	1,050
Hildesheim U	1,077	-	0,823	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,241	-	1,047
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	-	-	-	-	1,505	-	1,229	1,120	-	-	0,895	0,967	0,564	-	1,046
München HS	-	1,671	-	-	0,744	-	1,221	0,882	0,765	0,875	1,128	1,171	0,955	-	1,046
Münster U	1,039	-	1,296	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,796	-	1,043
Chemnitz TU	1,351	-	0,729	-	0,669	-	0,944	1,414	-	-	-	0,979	1,160	-	1,035
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	-	-	-	0,871	-	-	0,814	-	-	1,413	-	-	-	-	1,033
Bielefeld U	1,020	-	1,545	-	0,517	-	-	-	-	-	-	-	1,033	-	1,029
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	-	-	-	-	0,987	-	1,612	1,121	0,217	0,967	-	0,903	1,375	-	1,026
Bremen H	-	0,843	-	-	0,440	-	0,756	1,035	0,787	0,722	-	2,361	1,250	-	1,024
Offenburg HS	-	0,677	-	-	1,720	-	1,191	0,874	-	-	-	-	0,648	-	1,022
Deggendorf TH	1,567	-	-	-	1,189	-	0,769	0,922	-	0,751	-	0,970	0,985	-	1,022
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	-	1,323	-	-	1,015	-	-	-	-	-	-	0,973	0,765	-	1,019
Aachen TH	-	0,974	0,698	-	1,235	1,187	0,783	1,303	1,105	1,134	-	0,972	0,775	1,023	1,017
Bremen U	-	-	0,995	-	0,477	-	0,898	1,210	1,468	-	-	1,113	0,952	-	1,016
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	1,460	0,831	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,717	-	1,003
Ulm U	-	-	0,706	-	1,015	-	1,340	1,137	-	-	-	-	0,814	-	1,002
Augsburg U	1,346	0,993	0,674	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,014	0,978	1,001
Dresden TU	-	1,069	0,765	1,072	0,394	-	0,774	1,231	1,631	1,190	1,074	-	0,847	0,943	0,999
Landshut HS	-	-	-	-	1,312	-	1,079	0,913	0,499	-	-	1,051	1,119	-	0,995
Heidelberg U	1,228	-	0,817	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,937	-	0,994
Ingolstadt TH	-	0,661	-	-	0,896	-	0,871	0,805	0,912	-	-	1,239	1,083	1,465	0,992

Hochschule	Indikator Sport, Sportwissenschaft	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Indikator Physik, Astronomie	Indikator Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Indikator Ingenieurwesen allgemein	Indikator Bergbau, Hüttenwesen	Indikator Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Indikator Elektrotechnik und Informationstechnik	Indikator Verkehrstechnik, Nautik	Indikator Bauingenieurwesen	Indikator Vermessungswesen	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit Ingenieurwiss. Schwerpunkt	Indikator Informatik	Indikator Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Gesamtindikator Studierende
Bonn-Rhein-Sieg HS	-	-	-	-	0,914	-	0,536	0,880	-	-	-	-	0,721	1,898	0,990
Berlin Humboldt-Universität	0,923	-	1,063	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,982	-	0,989
Furtwangen HS	-	-	-	-	0,755	-	1,425	0,255	-	-	-	0,950	1,417	1,127	0,988
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	-	-	-	1,186	-	-	0,785	-	-	-	-	-	-	-	0,985
Harz HS	-	-	-	-	-	-	-	0,711	-	-	-	0,780	1,457	-	0,983
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	-	0,606	-	-	0,895	-	1,031	0,952	-	0,936	1,253	0,949	0,978	1,199	0,978
Rhein-Waal HS	-	-	-	-	1,088	-	0,294	0,864	-	-	-	0,972	1,189	1,457	0,977
Flensburg HS	-	-	-	-	-	-	0,996	1,014	0,636	-	-	1,362	0,875	-	0,976
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	-	0,938	-	-	1,537	-	1,546	0,599	-	0,767	-	0,767	0,675	-	0,976
Westküste FH	-	0,894	-	-	-	-	-	1,054	-	-	-	-	-	-	0,974
Esslingen HS	-	1,299	-	-	0,706	-	0,780	0,702	0,682	-	-	1,150	0,686	1,784	0,974
Zwickau HS	-	-	-	-	1,893	-	1,143	0,478	0,448	-	-	1,031	0,761	-	0,959
Düsseldorf HS	-	-	-	-	0,942	-	0,608	1,145	-	-	-	0,858	1,229	-	0,956
Hamburg HafenCity U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,895	1,017	-	-	-	0,956
Niederrhein HS	-	0,879	-	-	0,340	-	2,453	0,594	-	-	-	0,763	0,707	-	0,956
Stuttgart Duale HS Baden Württemberg	-	0,474	-	-	0,699	-	0,701	0,972	1,570	0,946	-	1,259	0,986	-	0,951
Saarbrücken U	1,024	-	1,021	-	0,580	-	-	-	-	-	-	-	1,075	1,050	0,950
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	-	0,000	-	-	1,699	-	-	-	-	-	-	-	1,147	-	0,949
Karlsruhe KIT	0,908	1,006	0,700	-	0,729	-	0,926	1,134	-	1,159	0,877	-	0,735	1,254	0,943
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	-	0,879	-	-	0,863	-	1,336	0,867	0,989	-	-	-	0,707	-	0,940
Wismar HS	-	1,552	-	-	0,415	-	1,127	0,853	1,522	0,847	-	0,272	0,925	-	0,939
Emden/Leer HS	-	0,917	-	-	0,928	-	0,826	0,880	1,273	-	-	-	0,803	-	0,938
Magdeburg U	0,750	-	0,507	-	1,014	-	0,740	1,953	-	0,666	-	0,885	0,964	-	0,935
Halle U	0,944	-	1,028	-	1,141	-	-	-	-	-	-	-	0,953	0,571	0,927
Bochum U	0,665	-	0,816	-	-	-	0,929	0,981	-	1,093	-	-	0,715	1,284	0,926
Westfälische HS	-	-	-	-	0,630	-	1,195	0,780	-	-	-	1,176	0,836	-	0,923
Augsburg HS	-	1,242	-	-	0,558	-	0,703	0,956	-	1,021	-	0,864	1,116	-	0,923
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	-	0,717	0,350	-	1,778	-	0,297	0,908	-	-	-	0,671	1,708	-	0,918
Köln Deutsche Sporthochschule	0,914	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,914
Mannheim HS	-	-	-	-	0,417	-	1,146	0,909	-	-	-	1,155	0,919	-	0,909
Siegen U	-	-	1,108	-	1,271	-	0,465	0,998	0,692	0,913	-	0,671	1,216	0,823	0,906
Leipzig U	0,947	-	0,710	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,042	-	0,900
Anhalt HS	-	0,941	-	-	-	-	0,951	0,654	-	-	0,845	-	1,108	-	0,900
Göttingen U	1,079	-	0,791	0,946	-	-	-	-	-	-	-	-	0,770	-	0,896
Cottbus-Senftenberg TU	-	0,877	0,956	-	-	-	0,639	0,862	-	0,906	-	1,049	0,954	-	0,892
Brandenburg TH	-	-	-	-	0,547	-	0,683	-	-	-	-	1,099	1,230	-	0,890
Regensburg Ostbayerische TH	-	-	-	-	0,519	-	0,913	1,190	-	0,887	-	-	0,910	-	0,884
Freiberg Bergakademie TU	-	-	-	-	-	0,865	1,039	-	0,809	-	-	1,046	0,981	0,541	0,880
Aachen FH	-	2,089	-	-	0,383	-	0,605	0,943	0,699	0,772	-	0,891	0,649	-	0,879
Trier U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,996	-	0,761	-	0,879
Hannover U	1,022	0,848	0,688	-	0,851	-	0,736	1,270	-	1,104	0,767	-	0,586	-	0,875
Jena HS	-	-	-	-	0,469	-	1,361	1,216	-	-	-	0,773	-	0,552	0,874
Trier HS	-	0,979	-	-	1,200	-	1,248	0,655	0,377	0,815	-	0,920	0,785	-	0,872
Worms HS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,870	-	0,870
Wildau TH	-	-	-	-	0,436	-	0,469	-	1,519	-	-	1,115	0,804	-	0,869
Pforzheim HS	-	0,837	-	-	0,354	-	0,647	0,873	-	-	-	-	1,625	-	0,867
Würzburg-Schweinfurt HS	-	-	-	-	0,525	-	0,636	0,823	-	0,866	0,926	1,243	1,041	-	0,866

Hochschule	Indikator Sport, Sportwissenschaft	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Indikator Physik, Astronomie	Indikator Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Indikator Ingenieurwesen allgemein	Indikator Bergbau, Hüttenwesen	Indikator Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Indikator Elektrotechnik und Informationstechnik	Indikator Verkehrstechnik, Nautik	Indikator Bauingenieurwesen	Indikator Vermessungswesen	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit Ingenieurwiss. Schwerpunkt	Indikator Informatik	Indikator Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Gesamtindikator Studierende
Darmstadt HS	-	-	-	-	0,343	-	0,778	1,218	-	0,929	-	0,713	1,206	-	0,865
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	-	1,618	-	0,673	-	-	0,528	0,605	-	0,845	-	0,913	-	-	0,864
Merseburg HS	-	0,535	-	-	0,488	-	1,770	-	-	-	-	-	0,653	-	0,862
Biberach HS	-	-	-	-	-	-	1,008	-	-	0,713	-	-	-	-	0,861
Kaiserslautern TU	0,563	0,818	0,696	-	1,378	-	0,716	1,365	1,008	0,859	-	-	0,956	0,238	0,860
Kiel U	0,884	-	1,005	-	-	-	-	0,785	-	-	-	0,771	0,714	0,970	0,855
Karlsruhe HS	-	0,882	-	-	0,790	-	0,502	0,547	1,072	1,070	1,067	-	0,877	-	0,851
Darmstadt TU	0,616	-	0,835	-	0,500	-	0,833	1,102	-	1,298	0,577	0,956	0,728	1,055	0,850
Ilmenau TU	-	-	-	-	1,065	-	0,694	1,168	0,241	-	-	1,243	0,709	0,826	0,849
Mainz U	0,717	-	0,757	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,058	-	0,844
Zittau/Görlitz HS	-	-	-	-	0,479	-	0,489	0,417	-	-	-	1,981	0,844	-	0,842
Hamburg U	0,865	0,881	0,771	0,779	-	-	-	-	-	-	-	-	0,897	-	0,838
Ulm HS	-	-	-	-	-	-	0,955	0,568	0,304	-	-	1,009	1,317	-	0,831
Kiel FH	-	1,067	-	-	0,809	-	0,382	0,691	0,984	1,070	-	-	0,773	-	0,825
Ostwestfalen-Lippe HS	-	0,780	-	-	1,107	-	1,191	0,608	-	0,711	-	0,981	0,386	-	0,823
Aalen HS	-	0,915	-	-	1,013	-	1,104	0,836	-	0,370	-	-	0,480	1,034	0,822
Rostock U	0,673	0,688	0,711	-	0,471	-	0,892	0,713	1,742	-	-	-	0,666	-	0,819
Köln TH	-	0,751	-	-	1,082	-	0,643	0,622	0,274	0,890	-	1,299	0,957	-	0,815
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	-	0,830	-	-	0,505	-	0,923	1,002	0,714	1,112	-	-	0,613	-	0,814
Hof HS	-	-	-	-	-	-	1,104	0,563	-	-	-	0,868	0,806	0,689	0,806
Bayreuth U	0,944	0,855	0,738	-	0,608	-	1,140	0,000	-	-	-	-	0,693	1,427	0,801
Schlussgruppe															
Dortmund FH	-	1,048	-	-	0,759	-	0,785	1,182	0,243	-	-	-	0,774	-	0,799
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	-	0,518	-	-	-	-	0,399	1,069	-	1,265	-	0,484	1,031	-	0,794
Ruhr West HS	-	-	-	-	0,535	-	0,981	0,486	-	0,861	-	0,999	0,875	-	0,790
Berlin Steinbeis-Hochschule	-	1,062	-	-	0,274	-	-	-	-	-	-	-	1,027	-	0,788
Koblenz HS	-	0,740	-	-	0,205	-	1,000	0,492	-	0,911	-	0,747	1,411	-	0,787
Erfurt FH	-	-	-	0,693	0,916	-	0,474	-	-	0,880	-	1,131	0,617	-	0,785
Münster FH	-	1,046	-	-	-	-	0,946	0,524	-	0,900	-	0,815	0,477	-	0,785
Osnabrück HS	-	0,595	-	-	1,000	-	0,611	0,602	0,545	0,471	-	0,989	0,714	1,478	0,778
Konstanz U	0,842	-	0,629	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,862	-	0,777
Paderborn U	1,191	-	0,702	-	-	-	0,620	0,996	-	-	-	0,843	0,773	0,301	0,775
Kempten HS	-	-	-	-	0,325	-	1,020	0,726	0,825	-	-	0,983	0,750	-	0,772
Freiburg PH	0,782	-	0,941	-	0,588	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,770
Frankfurt School of Finance & Management	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,756	-	0,756
Hannover Hochschule HS	-	1,296	-	-	0,340	-	0,503	0,627	-	-	-	0,828	0,896	-	0,748
Heilbronn HS	-	-	-	-	0,394	-	0,700	0,514	0,757	-	-	0,966	1,053	-	0,731
Bochum HS	-	0,659	-	-	1,158	-	0,326	0,773	-	0,959	0,730	0,451	0,769	-	0,728
Bochum TH	-	0,680	-	-	0,802	0,725	0,608	0,786	-	-	1,003	-	-	0,489	0,728
Nordhausen HS	-	-	-	-	0,373	-	1,027	0,676	-	-	-	0,773	0,747	-	0,719
Ravensburg-Weingarten HS	-	-	-	-	0,499	-	0,562	0,905	0,389	-	-	1,086	0,866	-	0,718
Magdeburg-Stendal HS	-	-	-	-	0,899	-	0,662	0,723	-	0,697	-	0,584	-	-	0,713
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	1,604	0,642	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,272	0,324	-	0,710
Südwestfalen FH	-	1,304	-	-	0,171	-	0,626	0,573	0,379	-	-	0,977	0,513	0,892	0,679
Kaiserslautern HS	-	0,000	-	-	0,709	-	0,661	0,690	-	0,746	-	0,887	1,038	-	0,676
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	-	-	-	-	0,000	-	0,680	0,581	0,460	0,863	0,919	1,029	0,851	-	0,673
Konstanz HS	-	0,719	-	-	0,227	-	0,546	0,442	-	1,048	-	-	1,043	-	0,671

Hochschule	Indikator Sport, Sportwissenschaft	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Indikator Physik, Astronomie	Indikator Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Indikator Ingenieurwesen allgemein	Indikator Bergbau, Hüttenwesen	Indikator Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	Indikator Elektrotechnik und Informationstechnik	Indikator Verkehrstechnik, Nautik	Indikator Bauingenieurwesen	Indikator Vermessungswesen	Indikator Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	Indikator Informatik	Indikator Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Gesamtindikator Studierende
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	-	0,837	-	-	-	-	0,498	0,209	-	-	-	1,054	0,738	-	0,667
Schmalkalden HS	-	-	-	-	0,284	-	0,517	0,664	-	-	-	0,521	1,318	-	0,661
Stralsund HS	-	-	-	-	0,472	-	0,257	0,654	0,729	-	-	0,770	1,072	-	0,659
Rosenheim TH	-	0,807	-	-	0,357	-	0,754	0,489	-	0,702	-	-	0,733	-	0,640
Bingen TH	-	-	-	-	0,433	-	0,437	0,861	-	-	-	0,652	0,748	-	0,626
Greifswald U	-	-	0,581	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,581
Bielefeld FH	-	0,383	-	-	0,585	-	0,359	0,458	-	1,018	-	0,779	0,458	-	0,577
Köln Rheinische FH	-	0,844	-	-	0,457	-	0,365	0,400	-	-	-	0,538	0,669	-	0,545
Berlin bbw HS	-	0,773	-	-	0,316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,544
Neubrandenburg HS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,539	-	-	-	0,539
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	-	-	-	-	0,484	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,484
Hamburg U der Bundeswehr	-	0,316	-	-	0,693	-	0,327	0,101	-	0,951	-	-	-	-	0,478
Gera Eisenach Duale HS	-	-	-	-	-	-	0,452	0,288	-	-	-	0,608	0,560	-	0,477
Nordhessen Diploma HS	-	0,389	-	-	0,428	-	-	-	-	-	-	-	0,590	-	0,469
München U der Bundeswehr	0,430	-	-	-	0,799	-	0,406	0,654	0,517	0,254	-	0,091	0,501	-	0,456
Hamburg Medical School	0,387	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,387

Methodik und Indikatoren

Methodik und Indikatoren

Seit dem ersten Erscheinen 2003 hat sich das CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten zu einem etablierten Monitoring- und Controllinginstrument für die Gleichstellungspolitik an Hochschulen entwickelt. Aktuell liegt die zehnte Ausgabe mit Daten für das Jahr 2019 vor

2015 wurden Methodik und einzelne Indikatoren grundlegend überarbeitet, um Veränderungen bei der wissenschaftlichen Qualifikation und der Personalstruktur an Hochschulen sowie Diskussionen zur Gleichstellungspolitik Rechnung zu tragen (Löther 2015). Die Methodik des Hochschulrankings änderte sich mit dieser Ausgabe nicht. Im Länderranking wurde die Berechnung des Indikators „Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion" geringfügig geändert.

Die folgende Einführung erläutert die Methodik des Ranking.

Grundlegende Logik des Hochschulrankings

Mit dem CEWS-Ranking erhalten Hochschulleitungen, Hochschulmanagement und Gleichstellungsakteur_innen sowie Ministerien und Politik Anhaltspunkte, um die Gleichstellungsleistungen einzelner Hochschulen in einen bundesweiten Vergleich einordnen zu können. Das Ranking bezieht sich auf den Gleichstellungsauftrag der Hochschule. Bewertungskriterium ist die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Studium, wissenschaftlicher Weiterqualifikation und Personal der Hochschulen. Es werden die Leistungen von Universitäten, Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen in folgenden Bereichen bewertet:

- Studierende
- Promotionen
- Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (im Folgenden kurz: wissenschaftliches Personal)
- Professuren

Das Ranking betrachtet dabei nicht nur den aktuellen Bestand, sondern für die Bereiche wissenschaftliches Personal und Professuren auch Veränderungen im Zeitverlauf.

Der Studierendenindikator berücksichtigt ausschließlich Fächer mit einer deutlichen Unterrepräsentanz von Frauen. Da nicht alle Hochschulen diese Fächer anbieten, fließt der Studierendenindikator nicht mehr in das Gesamtranking ein.

Das CEWS-Ranking beruht ausschließlich auf Daten des Statistischen Bundesamtes; für das Ranking werden keine gesonderten Daten erhoben.

Indikatoren und Kaskadenmodell

Aufgrund der horizontalen Segregation, der geschlechterspezifischen Studienwahl, ist das Potenzial an Wissenschaftlerinnen in einzelnen Fächern sehr unterschiedlich. Das CEWS-Ranking berücksichtigt die unterschiedlichen Profile von Hochschulen – z.B. Technische Hochschulen gegenüber Hochschulen mit einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt – und damit deren Möglichkeiten Wissenschaftlerinnen zu rekrutieren und zu qualifizieren. In der Gleichstellungspolitik wurde dazu Kaskadenmodell entwickelt, nach dem als Bezugsgröße beispielsweise für Zielvorgaben einer wissenschaftlichen Einrichtung der Frauenanteil in der jeweils niedrigeren Qualifikationsstufe gewählt wird.[1] Das Kaskadenmodell ist inzwischen in der Gleichstellungspolitik an Hochschulen weitgehend akzeptiert.

1 Das Kaskadenmodell ist beispielsweise Bestandteil der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG: „Falls das Verhältnis von Männern und Frauen auf einer Karrierestufe signifikant von dem der jeweils darunter liegenden Stufe abweicht, werden die Mitgliedseinrichtungen der DFG festlegen und publizieren, um welchen Anteil dieser Abstand innerhalb von fünf Jahren verringert werden soll." Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 2008. Zum Kaskadenmodell vgl. auch MIWF 2012; Wissenschaftsrat 2012: 32–34.

Das CEWS-Ranking folgt dem Kaskadenmodell. Bezugsgrößen sind – je nach Qualifikationsstufe und Hochschultyp – der Studentinnenanteil oder der Frauenanteil an den Promotionen. Mit dieser Vorgehensweise bei der Indikatorenbildung soll die Fairness des Ranking für Hochschulen mit unterschiedlichem Profil gewährleistet werden.

Die Logik der Indikatorenbildung soll am Beispiel des Indikators „Promotionen" aufgezeigt werden. Der Indikator wird berechnet, indem der Frauenanteil an den Promotionen durch den Frauenanteil an den Studierenden dividiert wird. Folgende Tabelle verdeutlicht das Vorgehen:

	Promovendinnenanteil	Studentinnenanteil	Indikator
Hochschule A	15 %	30 %	0,500
Hochschule B	15 %	50 %	0,300
Hochschule C	30 %	50 %	0,600
Hochschule X	45 %	50 %	0,900
Hochschule Y	45 %	65 %	0,692
Hochschule Z	65 %	65 %	1,000

Ein Wert nahe 1 signalisiert, dass der Frauenanteil bei den Promotionen ähnlich hoch ist wie der Studentinnenanteil (in der Tabelle Hochschule X und Z). Wenn der Frauenanteil an den Promotionen über dem Studentinnenanteil liegt, steigt der Indikator über 1. Je niedriger der Indikatorwert ist, desto weiter liegt der Frauenanteil an den Promotionen unter dem Studentinnenanteil (in der Tabelle Hochschule B). Da der Frauenanteil in der Wissenschaft in der Regel mit höherer Qualifikationsstufe abnimmt, liegt der Indikator im Ranking im Normalfall zwischen 0 und 1. Der Indikator wird durchgängig auf drei Stellen hinter dem Komma berechnet.

Bezugsgröße für den Indikator ***Professuren*** ist grundsätzlich der Frauenanteil an den Promotionen. Dabei sind jedoch die spezifischen Bedingungen der einzelnen Hochschultypen zu berücksichtigen. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht, die Promotion ist jedoch eine der Voraussetzung für eine Professur an einer Fachhochschule. Deshalb wird für die Fachhochschulen ein Frauenanteil an den Promotionen geschätzt, der sich aus der bundesweiten Frauenanteil an den Promotionen in den einzelnen Fächergruppen, gewichtet nach der Verteilung der Studierenden der jeweiligen Fachhochschule auf die Fächergruppen berechnet.

Die Formel für diese Berechnung lautet:

$$\frac{\sum S_i \times P_i}{S_t}$$

Mit:
S_i = Zahl der Studierenden in den einzelnen Fächergruppen einer Hochschule
P_i = bundesweiter Frauenanteil an den Promotionen in dieser Fächergruppe
S_t = Gesamtzahl der Studierenden der Hochschule

Das folgende Beispiel veranschaulicht die Berechnung:

	Anzahl Studierende	bundesweiter Frauenanteil an den Promotionen / Fächergruppe	Geschätzter Frauenanteil für die Hochschule (S_i x P_i)
Fächergruppe 1	100	20 %	20
Fächergruppe 2	100	30 %	30
Fächergruppe 3	100	50 %	50
Summe	300		100
Geschätzter Frauenanteil an Promotionen für die Hochschule	33,33333333 (300 / 100)		

Für Professuren an Künstlerischen Hochschulen ist eine Promotion nicht die Regelvoraussetzung. Aus diesem Grund wird für diesen Hochschultyp der Studentinnenanteil als Bezugsgröße für den Professorinnenanteil verwendet.

Die Bezugsgröße (Studentinnenanteil oder Frauenanteil an den Promotionen) ist so gestaltet, dass Differenzierungen zwischen den Hochschulen vorrangig auf Unterschiede beim Zähler zurückzuführen sind, also dem Wert, der bei dem jeweiligen Indikator im Fokus steht. Deshalb wird der Studentinnenanteil (bzw. Frauenanteil an den Promotionen) in 5er-Schritten aufgerundet (bis 50%) bzw. abgerundet (ab 50%). Weiter wird für Hochschulen mit einem Studentinnenanteil von über 70%, der Wert pauschal auf 70% gesetzt. Diese Kappung soll einen möglichen Bias des Rankings gegenüber kleinen Hochschulen mit einem sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt und einem hohen Frauenanteil ausgleichen. Für Hochschulen, deren Studentinnenanteil unter 20% liegt, wird er pauschal auf 20% gesetzt. Dies erfolgt, um eine Bevorteilung von Hochschulen mit einem extrem niedrigen Studentinnenanteil zu vermeiden und falsche Anreize zu vermeiden. Die Angaben, mit welchen Nennern für die einzelnen Hochschulen gerechnet wurde, finden sich auf S.76.

Bildung der Ranggruppen

In dem CEWS-Ranking werden keine einzelnen Rangplätze ausgewiesen, sondern drei Ranggruppen – Spitzengruppe, Mittelgruppe und Schlussgruppe – gebildet. Dieses Vorgehen erfolgt in Anlehnung an das CHE-Ranking und vermeidet, dass einzelne kleine, auf Zufallsschwankungen beruhende, Unterschiede falsch interpretiert werden (Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) 2015; Berghoff et al. 2007). Die Zuordnung zu den Ranggruppen erfolgt zum einen über Quartile (***Indikatoren Promotionen, wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion, wissenschaftliches Personal, Professuren, Studierende***), zum anderen über die Setzung von Schwellenwerten (***Trendindikatoren wissenschaftliches Personal und Professuren***).

Bei der Rangzuordnung nach Quartilen werden die Hochschulen nach der Reihenfolge der berechneten Indikatoren geordnet. Die Hochschulen im oberen Viertel (das 1. Quartil) bilden die Spitzengruppe und erhalten für das Gesamtranking 2 Punkte. Die Hochschulen im 2. und 3. Quartil erhalten 1 Punkt. Die Hochschulen im unteren Viertel (das 4. Quartil) bilden die Schlussgruppe und erhalten für das Gesamtranking 0 Punkte.

Folgende Grafik erläutert das Vorgehen:

Hochschule	Indikator (nach Größe geordnet)			
H	1,112	1. Quartil	Spitzengruppe (2 Punkte)	●●
F	1,005			
D	0,987	2. Quartil	Mittelgruppe (1 Punkt)	●○
E	0,458			
A	0,354	3. Quartil		
G	0,221			
B	0,220	4. Quartil	Schlussgruppe (0 Punkte)	○○
C	0,178			

Die Logik der Quartilbildung beinhaltet, dass sich immer ein Viertel der Hochschulen in der Schlussgruppe befindet, selbst wenn an diesen Hochschulen die Frauenanteile gestiegen sind. Bei der Rangbildung nach Schwellenwerten, wie dieses für die Trendindikatoren geschieht, könnten dagegen alle Hochschulen in der Spitzengruppe sein. Bei diesem Vorgehen werden bestimmte Werte festgesetzt, oberhalb bzw. unterhalb derer die Hochschulen zu bestimmten Ranggruppen zugeordnet werden.

Für alle Indikatoren mit Ausnahme des Studierendenindikators wird die Rangfolge nach Hochschultypen getrennt ausgewiesen. Als Gruppen zusammengefasst werden:

1. Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Theologische Hochschulen
2. Fach- und Verwaltungsfachhochschulen
3. sowie Künstlerische Hochschulen.

Gesamtranking

Für die Berechnung der Gesamtrangliste werden die Punkte aus den einzelnen Indikatoren summiert. Innerhalb der Gesamtrangliste werden Hochschulen mit gleicher Punktzahl einer Ranggruppe zugeordnet und alphabetisch gelistet. Die Gesamtrangliste wird getrennt für die drei Hochschultypen erstellt.

Der Studierenden-Indikator fließt nicht in das Gesamtranking ein. Damit liegen für die Universitäten insgesamt sechs Indikatoren vor, bei denen jeweils maximal zwei Punkte vergeben werden. Die mögliche Höchstpunktzahl beträgt somit zwölf Punkte. Für die Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen liegen vier Indikatoren vor [2]; die Höchstpunktzahl beträgt acht Punkte. In das Gesamtranking werden nur die Hochschulen aufgenommen, bei denen für alle Indikatoren Werte vorliegen.

Berechnung der Indikatoren

Indikator Promotionen

Definition
Der Indikator ***Promotionen*** gibt den Frauenanteil an den Promotionen im Verhältnis zum Studentinnenanteil an.

Gleichstellungspolitische Bedeutung
Eine Promotion ist der grundlegende Schritt für eine wissenschaftliche Karriere. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an dieser Qualifikation ist daher eine wichtige Voraussetzung, um den Frauenanteil in wissenschaftlichen Führungspositionen zu erhöhen.

Berechnung
Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{Prom} = \frac{\left(\frac{\text{Anzahl der Frauen an Promotionen 2017-2019}}{\text{Anzahl aller Promotionen 2017-2019}}\right)}{\left(\frac{\text{Anzahl der Studentinnen 2019}}{\text{Anzahl aller Studierenden 2019}}\right)}$$

Der Indikator ***Promotionen*** wird nur für Universitäten berechnet.

Grundlage für die Berechnungen sind die Promotionsdaten aus den Jahren 2017, 2018 und 2019. Der Bezug auf einen Dreijahreszeitraum soll Zufallsschwankungen in der Datengrundlage ausschließen. Hochschulen mit 10 oder weniger Promotionen in diesem Zeitraum werden nicht berücksichtigt. Weiter finden Hochschulen keine Berücksichtigung, an denen mehr als 40 Prozent der Studierenden in dem Fach Humanmedizin eingeschrieben sind. Der Studienbereich Veterinärmedizin wird seit dem Wintersemester 2015/2016 in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ eingegliedert. Daher kann nicht mehr kontrolliert werden, ob mehr als 40 Prozent der Studierenden in der Veterinärmedizin eingeschrieben sind. Die Tierärztliche Hochschule Hannover wurde für die Berechnung des Indikators nicht berücksichtigt. Damit sollen Verzerrungen vermieden werden, die sich durch die spezifische Bedeutung der Promotion in den medizinischen Fächern ergeben.

2 Die Indikatoren ***Promotion*** und ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** werden nur für die Universitäten berechnet.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick
Bundesweit lag der Frauenanteil für die Promotionen 2017-2019 bei 45,1 Prozent und damit fast genauso hoch wie der Studentinnenanteil (49,3 Prozent). Der Indikator beträgt 0,903 [3]. Die Steigerung des Indikators schwächt sich mit jeder beobachteten Zeitperiode ab; seit 2013 stagniert der Indikator (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1 Indikator Promotionen (bundesweit) seit 2005

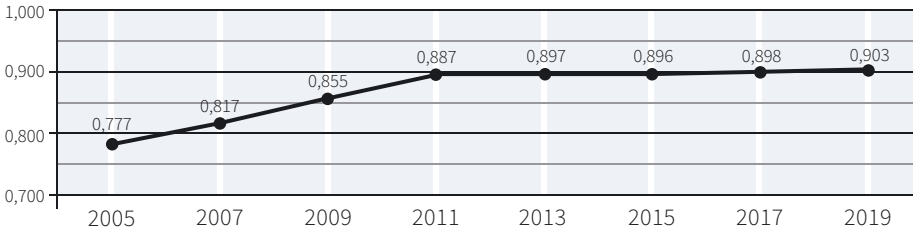


Tabelle 1 Indikator Promotionen – Bundesweite Angaben, bewertete Hochschulen und Quartilsgrenzen

Promotionen 2017 – 2019 (bundesweit)	84.932
Frauenanteil Promotionen 2017 - 2019 (bundesweit)	45,1%
Indikator Promotionen 2019 (bundesweit)	0,903
Bewertete Hochschulen	96
Spitzengruppe	> 0,939
Schlussgruppe	< 0,728

Indikator Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion

Definition
Der Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** gibt den Frauenanteil an den Habilitationen und den Juniorprofessuren im Verhältnis zum Frauenanteil an den Promotionen an.

Gleichstellungspolitische Bedeutung
Der Übergang in die wissenschaftliche Weiterqualifikation nach der Promotion ist der entscheidende Punkt der „Leaky pipeline": Deutlich mehr Frauen als Männer verlassen das Wissenschaftssystem nach der Promotion (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 106). Auch wenn der Zeitverlauf und Kohorteneffekte berücksichtigt werden, sinkt der Frauenanteil an den Habilitationen gegenüber dem Anteil an den Promotionen um 16 Prozentpunkte.[4] Der Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** gibt daher an, wie es den Hochschulen gelingt, Frauen in diese Qualifikationsphase zu führen.

Trotz Juniorprofessuren und Nachwuchsgruppenleitungen hat die Habilitationen weiterhin eine hohe Bedeutung für die Berufung auf eine Universitätsprofessur, wenn auch mit fachspezifischen Unterschieden. Der überwiegende Teil der auf eine W2- oder W3-Professur berufenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verfügt als Vorqualifikation über eine Habilitation (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2016: 44–46); auch ein Teil der Juniorprofessorinnen und –professoren habilitiert sich. Der Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** berücksichtigt deshalb Habilitationen und Juniorprofessuren.

3 Der Studentinnennateil 48,0 % wird auf 50,0% aufgerundet.

4 CEWS-Statistikportal, Frauen- und Männeranteile im Qualifikationsverlauf: Analyse idealtypischer Karriereverläufe: Studienbeginn (1998) bis Berufungen (2015-2019), URL: https://www.gesis.org/cews/unser-angebot/informationsangebote/statistiken/thematische-suche/detailanzeige/article/frauen-und-maenneranteile-im-qualifikationsverlauf-analyse-idealtypischer-karriereverlaeufe-studienbeginn-bis-berufung /.

Berechnung
Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{PostDoc} = \frac{\left(\frac{\text{Anzahl der Habilitationen von Frauen 2017-2019}}{\text{Anzahl aller Habilitationen 2017-2019}}\right)}{\left(\frac{\text{Anzahl der Promotionen von Frauen 2019}}{\text{Anzahl aller Promotionen 2019}}\right)} + \frac{\left(\frac{\text{Anzahl der Junior-professorinnen 2019}}{\text{Anzahl aller Juniorprofessuren 2019}}\right)}{\left(\frac{\text{Anzahl der Promotionen von Frauen 2019}}{\text{Anzahl aller Promotionen 2019}}\right)}}{2}$$

Grundlage für die Berechnung sind zum einen die Habilitationsdaten aus den Jahren 2017-2019. Der Bezug auf einen Dreijahreszeitraum soll Zufallsschwankungen in der Datengrundlage ausschließen. Zum anderen werden die Daten für die Juniorprofessuren aus dem Jahr 2019 verwendet. Der Teilindikator ***Habilitationen*** wird nur berechnet, wenn für den Dreijahreszeitraum mehr als 10 Habilitationen vorliegen. Entsprechend wird der Teilindikator ***Juniorprofessuren*** nur für Hochschulen mit mehr als 10 Juniorprofessuren berechnet. Wenn für eine Hochschule nur einer der beiden Teilindikatoren vorliegt, wird dieser als Gesamtindikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** verwendet.

Der Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** wird nur für Universitäten berechnet.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick
Bundesweit lag der Frauenanteil für die Habilitationen 2017–2019 bei 30,9 Prozent und bei den Juniorprofessuren 2019 bei 47,0 Prozent. Der kombinierte Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** liegt bundesweit aktuell bei 0,778[5] und stieg bis 2017 kontinuierlich an (vgl. Abbildung 2). Der Rückgang für 2019 ergibt sich dadurch, dass der Frauenanteil an den Promotionen 2015-2017 erstmalig über 45 Prozent lag und für die Berechnung des Indikators – entsprechend der beschriebenen Methode – auf 50 Prozent aufgerundet wurde.

Abbildung 2 Indikator wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion (bundesweit) seit 2005

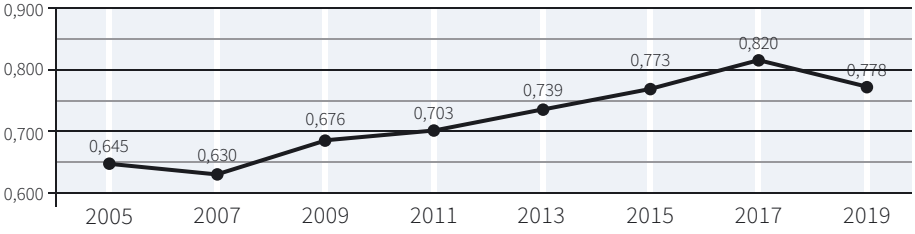


Tabelle 2 Indikator Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion – Bundesweite Angaben, bewertete Hochschulen und Quartilsgrenzen

Habilitationen 2017 - 2019 (bundesweit)	4.633
Juniorprofessuren 2019 (bundesweit)	1.546
Frauenanteil Habilitationen 2017 - 2019 (bundesweit)	30,9%
Frauenanteil Juniorprofessuren 2017 (bundesweit)	47,0%
Indikator wiss. Qualifikation nach der Promotion 2019 (bundesweit)	0,778
Bewertete Hochschulen (Universitäten)	71
Spitzengruppe	> 0,932
Schlussgruppe	< 0,667

5 Der Frauenanteil an den Promotionen 45,1 % wird auf 50,0% aufgerundet.

Indikator Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (wissenschaftliches Personal)

Definition

Der Indikator ***Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur*** (im Folgenden kurz: ***wissenschaftliches Personal***) gibt den Frauenanteil an den Personalgruppen „Dozenten und Assistenten", „wissenschaftliche Mitarbeiter" und „Lehrkräfte für besondere Aufgaben" sowie den Juniorprofessuren, bei den Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen außerdem der Lehrbeauftragten, im Verhältnis zum Studentinnenanteil an.

Gleichstellungspolitische Bedeutung

Wesentlich für die Integration von Frauen in Wissenschaft und Forschung ist neben der wissenschaftlichen Qualifikation ihre Teilhabe am wissenschaftlichen Personal. Um die vertikale Segregation abzubilden, unterscheidet das CEWS-Ranking zwischen dem wissenschaftlichen Personal unterhalb der Professur und den Professuren.

Berechnung

Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{\text{wiss.Personal}} = \frac{\left(\frac{\text{Anzahl der Frauen am wissenschaftl. Personal 2019}}{\text{Gesamtzahl wissenschaftl. Personal 2019}}\right)}{\left(\frac{\text{Anzahl der Studentinnen 2019}}{\text{Anzahl aller Studierenden 2019}}\right)}$$

Bei den Universitäten umfasst der Indikator ***Wissenschaftliche Personal*** folgende Kategorien des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals, die in der Hochschulstatistik ausgewiesen werden:

- Personalgruppe „Dozenten und Assistenten"
- Personalgruppe „Wissenschaftliche Mitarbeiter"
- Personalgruppe „Lehrkräfte für besondere Aufgaben"
- Besoldungsgruppe W1 (Juniorprofessuren) aus der Personalgruppe „Professuren"

Bei den Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen umfasst der Indikator folgende Kategorien:

- Personalgruppe „Dozenten und Assistenten"
- Personalgruppe „Wissenschaftliche Mitarbeiter"
- Personalgruppe „Lehrkräfte für besondere Aufgaben"
- Besoldungsgruppe W1 (Juniorprofessuren) aus der Personalgruppe „Professuren" (an wenigen künstlerischen Hochschulen vorhanden)
- Vergütungsgruppe „Lehrbeauftragte" im „Nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal"[6]

Fachhochschulen und Künstlerische Hochschulen, für die 2019 keine Angaben vorlagen oder bei denen genau oder weniger als 11 Personen als wissenschaftliches Personal beschäftigt waren, werden in die Berechnung des Indikators nicht einbezogen.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick

Bundesweit lag der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessuren[7] 2019 bei 43,6% Prozent und der Indikator beträgt 0,872[8]. Seit 2005 stieg der Indikator kontinuierlich an, jedoch zunehmend schwächer (vgl. Abbildung 3).

6 Ohne Honorarprofessuren und Privatdozierende, die unter der Dienstbezeichnung „Lehrbeauftragte" ebenfalls genannt werden.

7 Berechnet ohne Lehrbeauftragte.

8 Der Studentinnenanteil 48,0 % wird auf 50,0 % aufgerundet.

Abbildung 3 Indikator wissenschaftliches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (bundesweit) seit 2005

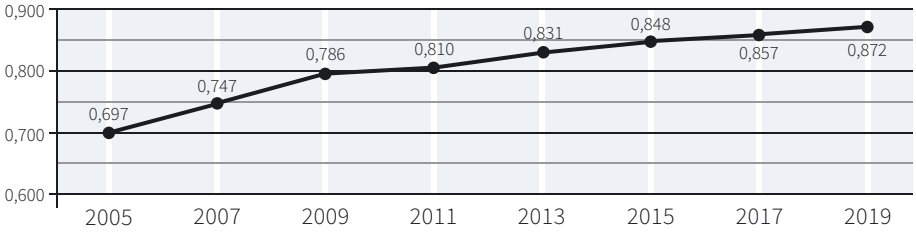


Tabelle 3 Indikator wissenschaftliches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur – Bundesweite Angaben, bewertete Hochschulen und Quartilsgrenzen

wiss. Personal 2019 (bundesweit)	213 610
Frauenanteil wiss. Personal 2019 (bundesweit)	43,6 %
Indikator wiss. Personal 2019 (bundesweit)	0,872
Bewertete Universitäten	105
Bewertete Fachhochschulen	144
Bewertete Künstlerische Hochschulen	44
Spitzengruppe Universitäten	> 0,93
Spitzengruppe Fachhochschulen	> 0,927
Spitzengruppe Künstlerische Hochschulen	> 0,858
Schlussgruppe Universitäten	< 0,804
Schlussgruppe Fachhochschulen	< 0,725
Schlussgruppe Künstlerische Hochschulen	< 0,695

Indikator Professuren

Definition

Der Indikator ***Professuren*** gibt den Frauenanteil an den Professuren (ohne Juniorprofessuren) im Verhältnis zum Frauenanteil an den Promotionen an (bei den Künstlerischen Hochschulen im Verhältnis zum Studentinnenanteil).

Gleichstellungspolitische Bedeutung

Professuren sind Führungspositionen in Wissenschaft und Forschung und in Deutschland weitgehend die einzigen unbefristeten Stellen für eine wissenschaftliche Tätigkeit an einer Hochschule. Die Teilhabe von Frauen an diesen Führungspositionen ist daher ein wesentlicher Indikator für den Stand der Gleichstellung einer Hochschule. Nationale Programme wie das Professorinnenprogramm oder Selbstverpflichtungen der Wissenschaft wie die „Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern" zielen wesentlich auf eine Erhöhung des Frauenanteils an diesen Führungspositionen ab.

Berechnung

Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{\text{Professuren}} = \frac{\left(\dfrac{\text{Anzahl der Professorinnen 2019}}{\text{Anzahl der Professorinnen und Professoren 2019}}\right)}{\left(\dfrac{\text{Anzahl der Promotionen von Frauen 2019}}{\text{Anzahl aller Promotionen 2019}}\right)}$$

Der Gruppe ***Professuren*** wird ausschließend zur Gruppe ***Wissenschaftliches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur*** berechnet. Sie umfasst die Personalgruppe „Professoren" ohne die Juniorprofessuren und damit folgende in der Hochschulstatistik ausgewiesene Besoldungsgruppen:

- C4 und entspr. Besoldungsgruppen,
- C3 und entspr. Besoldungsgruppen,
- C2 und entspr. Besoldungsgruppen,
- W3,
- W2,
- Gastprofessoren (hauptberuflich).

Für die Fachhochschulen wird ein Schätzer für den Frauenanteil an den Promotionen verwendet, der sich aus dem bundesweiten Frauenanteil an den Promotionen in den einzelnen Fächergruppen, gewichtet nach der Verteilung der Studierenden der einzelnen Fachhochschule auf die Fächergruppen, berechnet (s. S. 31/32). Da der Promovendinnenanteil für die Fachhochschulen geschätzt wird, wird dieser bei der Berechnung des Indikators nicht aufgerundet.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick

Der Frauenanteil an den Professuren lag 2019 bei 24,9 Prozent. Der Indikator Professuren beträgt damit aktuell 0,497[9] und stieg bis 2017 kontinuierlich an (vgl. Abbildung 4). Der Rückgang für 2019 ergibt sich ähnlich wie beim Indikator „Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion" durch die Aufrundung des Frauenanteil an den Promotionen auf 50 Prozent.

Abbildung 4 Indikator Professuren (bundesweit) seit 2005

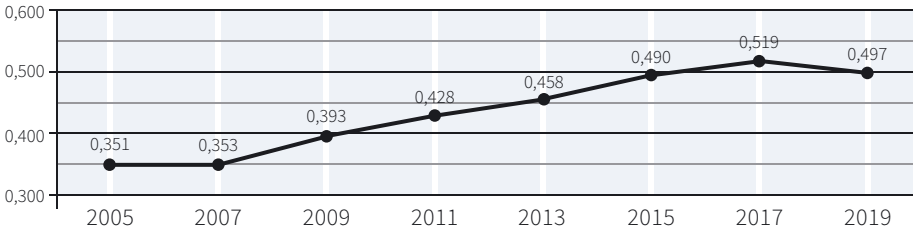


Tabelle 4 Indikator Professuren – Bundesweite Angaben, bewertete Hochschulen und Quartilsgrenzen

Professuren 2019 (bundesweit)	47.001
Frauenanteil Professuren 2019 (bundesweit)	24,9%
Indikator Professuren 2019 (bundesweit)	0,519
Bewertete Universitäten	98
Bewertete Fachhochschulen	147
Bewertete Künstlerische Hochschulen	44
Spitzengruppe Universitäten	>0,664
Spitzengruppe Fachhochschulen	>0,840
Spitzengruppe Künstlerische Hochschulen	>0,648
Schlussgruppe Universitäten	<0,422
Schlussgruppe Fachhochschulen	<0,524
Schlussgruppe Künstlerische Hochschulen	<0,490

Indikator Veränderung des Frauenanteils beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur

Definition

Der Indikator *Veränderung des Frauenanteils beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur* (im Folgenden kurz: *Veränderungen des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal*) gibt die Differenz zwischen dem Frauenanteil 2014 und dem Frauenanteil 2019, also Veränderungen im Verlauf von fünf Jahren an.

9 Der Frauenanteil an den Promotionen 45,1 % wird auf 50,0% aufgerundet.

Gleichstellungspolitische Bedeutung
Neben Bestandsdaten soll in dem Ranking auch die Dynamik bei der Teilhabe von Frauen an Wissenschaft und Forschung erfasst werden. Durch die Berücksichtigung von Veränderungen ist es auch Hochschulen, die von einem niedrigen Ausgangslevel beginnen, möglich, eine gute Platzierung im Ranking zu erhalten, wenn ihr Frauenanteil überdurchschnittlich steigt.

Berechnung
Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{TrendPers} = \text{Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 2019} \ \textbf{minus} \ \text{Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 2014}$$

Das wissenschaftliche Personal für die verschiedenen Hochschulen umfasst die gleichen Personalgruppen wie für den Indikator ***Wissenschaftliches Personal*** (s. S. 36).

Die Zuordnung zu den Ranggruppen erfolgt für die Trendindikatoren nicht nach Quartilen, sondern nach bestimmten Schwellenwerten. Die Spitzengruppe bilden Hochschulen mit einem Indikator größer als 5,0 (also Hochschulen, die ihren Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal um 5 Prozentpunkte oder mehr steigern konnten), zur Schlussgruppe Hochschulen mit einem Indikator gleich oder kleiner als 0 (also deren Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal entweder stagnierte oder sank). Hochschulen mit einer positiven Entwicklung unter 5 Prozentpunkten bilden die Mittelgruppe. Da Hochschulen mit einem hohen Ausgangslevel geringere Steigerungsmöglichkeiten als Hochschulen mit einem niedrigen Ausgangslevel haben und das CEWS einen Korridor eines Frauenanteils von 40-60 Prozent – in Anlehnung an Zielquoten der EU für Gremien – gleichberechtigte Teilhabe ansieht, werden Hochschulen, die bereits 2010 einen Frauenanteil von mehr als 40 % hatten, in die Spitzengruppe aufgenommen, soweit der Frauenanteil 2015 nicht unter 40 % gesunken ist.

Das folgende Beispiel veranschaulicht die Berechnung und die Zuordnung zu den verschiedenen Ranggruppen:

	Frauenanteil am wiss. Personal 2014 in %	Frauenanteil am wiss. Personal 2019 in %	Differenz in Prozentpunkten	Ranggruppe
Hochschule A	38,00	45,00	7,0	2
Hochschule B	41,00	42,00	1,0	2
Hochschule C	45,00	42,00	-3,0	2
Hochschule D	38,00	42,00	4,0	1
Hochschule E	41,00	39,00	-2,0	0

Hochschulen, für die 2014 und 2019 keine Angaben vorlagen oder bei denen weniger als 11 Personen als wissenschaftliches Personal beschäftigt waren, werden in die Berechnung des Indikators nicht einbezogen.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick
Der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur lag 2014 bundesweit bei 41,8 Prozent und stieg bis 2019 auf 43,6 Prozent, also um 1,8 Prozentpunkten. Im zeitlichen Verlauf (vgl. Abbildung 5) ist auffällig, dass der Indikator seit 2009 sinkt, also der Frauenanteil zwar weiterhin steigt, jedoch mit einer geringeren Dynamik. Dabei ist zu beachten, dass der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur seit 2013 über 40 Prozent und damit in dem Korridor von 40-60 Prozent liegt.

Abbildung 5 Indikator Veränderungen beim wissenschaftlichen Personal (bundesweit) seit 2005

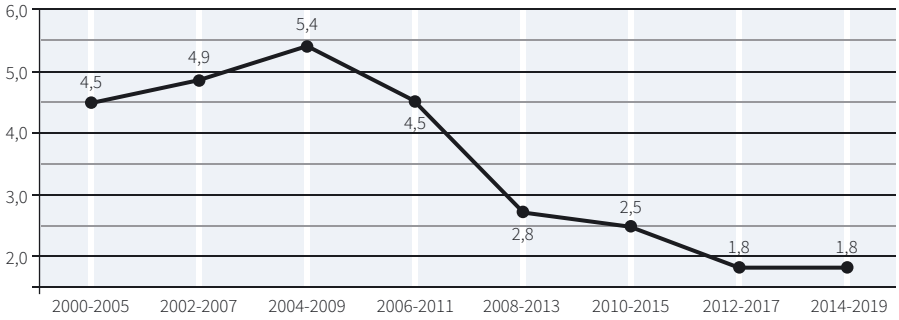


Tabelle 5 Indikator Veränderungen beim wissenschaftlichen Personal – Bundesweite Angaben und bewertete Hochschulen

Frauenanteil wiss. Personal 2019 (bundesweit)	43,6 %
Frauenanteil wiss. Personal 2014 (bundesweit)	41,8 %
Indikator Veränderungen wiss. Personal 2014 - 2019	1,8
Bewertete Universitäten	102
Bewertete Fachhochschulen	140
Bewertete Künstlerische Hochschulen	44

Indikator Veränderung des Frauenanteils an den Professuren

Definition
Der Indikator *Veränderung des Frauenanteils an den Professuren* gibt die Differenz zwischen dem Frauenanteil 2014 und dem Frauenanteil 2019, also Veränderungen im Verlauf von fünf Jahren an.

Gleichstellungspolitische Bedeutung
Neben Bestandsdaten soll in dem Ranking auch die Dynamik bei der Teilhabe von Frauen an Wissenschaft und Forschung erfasst werden. Durch die Berücksichtigung von Veränderungen ist es auch Hochschulen, die mit einem niedrigen Professorinnenanteil beginnen, möglich, bessere Platzierungen im Ranking zu erhalten, wenn ihr Frauenanteil überdurchschnittlich steigt.

Berechnung
Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{TrendProf} = \text{Frauenanteil an Professuren 2019} \ \textbf{minus} \ \text{Frauenanteil an Professuren 2014}$$

Der Indikator umfasst die gleichen Personalgruppen wie für den Indikator ***Professur*** (s. S. 37).

Die Zuordnung zu den Ranggruppen erfolgt für die Trendindikatoren nicht nach Quartilen, sondern nach bestimmten Schwellenwerten und ist im Abschnitt zum Indikator *Veränderung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal* beschrieben.

Hochschulen, für die 2014 und 2019 keine Angaben vorlagen oder bei denen weniger als 11 Professuren vorhanden waren, werden in die Berechnung des Indikators nicht einbezogen.

Bundesweite Entwicklung und Datenüberblick
Der Frauenanteil an den Professuren lag 2014 bundesweit bei 21,3 Prozent und stieg bis 2019 auf 24,9 Prozent, also um 3,5 (Rundungsfehler). Seit dem Ranking 2015 (mit dem Vergleich der Jahre 2008 und 2013) stagniert der Indikator und damit die Steigerung des Professorinnenanteils bei 3,5 Prozentpunkt in fünf Jahren (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6 Indikator Veränderungen bei den Professuren Personal (bundesweit) seit 2005

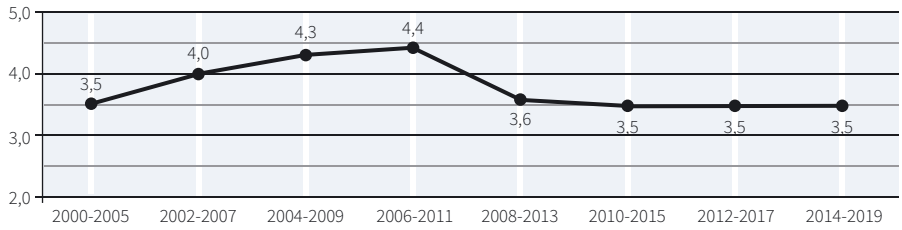


Tabelle 6 Indikator Veränderungen bei den Professuren – Bundesweite Angaben und bewertete Hochschulen

Frauenanteil Professuren 2019 (bundesweit)	24,9%
Frauenanteil Professuren 2014 (bundesweit)	21,3%
Indikator Veränderungen Professuren 2014–2019 (bundesweit)	3,5
Bewertete Universitäten	102
Bewertete Fachhochschulen	144
Bewertete Künstlerische Hochschulen	43

Studierendenindikator

Definition

Der Indikator gibt den Studentinnenanteil der jeweiligen Hochschule in den Fächern, in denen der Studentinnenanteil bundesweit unter 40 Prozent liegt, im Verhältnis zum bundesweiten Studentinnenanteil an. Berechnet wird der Durchschnittswert für alle diese Fächer der Hochschule.

Dieser Indikator fließt nicht in das Gesamtranking ein, da die relevanten Fächer (14 Fächer im aktuellen Ranking) nicht an allen Hochschulen vorhanden sind.

Gleichstellungspolitische Bedeutung

Die Erhöhung des Frauenanteils in Fächern, in denen sie unterrepräsentiert sind (vor allem natur- und ingenieurwissenschaftliche Fächer), ist ein wesentliches Ziel der Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Damit verbunden wird eine Aufhebung der geschlechterspezifischen Studienwahl und der horizontalen Segregation im Studium und in der Berufswelt angestrebt.

Berechnung

Der Indikator wird nur für die Fächer berechnet, bei denen der Studentinnenanteil bundesweit unter 40 Prozent liegt. Für das aktuelle Ranking (Daten zum Wintersemester 2019/20) sind dies:

Studienbereich	Studentinnen-anteil bundesweit
Verkehrstechnik, Nautik	13,3 %
Elektrotechnik und Informationstechnik	14,8 %
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21,6 %
Informatik	21,8 %
Bergbau, Hüttenwesen	23,2 %
Ingenieurwesen allgemein	23,2 %
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	22,9 %
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	28,0 %
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	27,5 %

Physik, Astronomie	30,4 %
Bauingenieurwesen	30,0 %
Vermessungswesen	31,5 %
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	36,2 %
Sport, Sportwissenschaften	39,1 %

Der Indikator berechnet sich wie folgt:

$$I_{stud} = \frac{\sum \left(\frac{\text{Studentinnenanteil der Hochschule pro Studienbereich}}{\text{bundesweiter Studentinnenanteil pro Studienbereich}} \right)}{N}$$

Mit N = Anzahl der Studienbereiche, für die an der Hochschule der Indikator berechnet wird

Das folgende Beispiel veranschaulicht die Berechnung:

	Studentinnenanteil			Indikator			Gesamt-indikator
	Elektro-technik	Maschi-nenbau	Physik, Astrono-mie	Elektro-technik	Maschi-nenbau	Physik, Astrono-mie	
bundesweiter Studentinnenanteil	13,6	20,4	28,7				
Hochschule A	9,0	16,0	20,0	0,662	0,784	0,697	0,714
Hochschule B	13,0		30,0	0,956		1,045	1,001
Hochschule C		19,0	21,0		0,931	0,732	0,832

Der Indikator wird für alle Hochschultypen berechnet und ohne Differenzierung nach Hochschultypen ausgewiesen.

Datenüberblick
Da der bundesweite Studentinnenanteil in den Fächern die Bezugsgröße für die Berechnung des Indikators ist, kann kein bundesweiter Indikator gebildet werden.

Tabelle 7 Indikator Studierende – Bewertete Hochschulen und Quartilsgrenzen

Bewertete Hochschulen	205
Spitzengruppe	> 1,142
Schlussgruppe	< 0,801

Länderranking

Hintergrund

Die Regelungskompetenz für Gleichstellungsfragen liegt in der Hand der einzelnen Bundesländer. Trotz zunehmender Autonomie der Hochschulen haben gesetzliche Regelungen und politische Entscheidungen der Länder maßgeblichen Einfluss auf die Verwirklichung der Gleichstellung an Hochschulen. Sowohl bei den gesetzlichen Vorgaben, der institutionellen Verankerung und Ausstattung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, der Einbeziehung der Gleichstellung in die Mittelverteilung als auch hinsichtlich der politischen Bedeutung, die der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung beigemessen wird, sind erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern erkennbar.

Seit der ersten Fortschreibung des Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten 2005 legt das CEWS deshalb zusätzlich zum Ranking der Hochschulen eine Länderauswertung vor, die Auskunft darüber gibt, ob und in welcher Weise sich solche Unterschiede auf die Fortschritte in der Gleichstellung an Hochschulen auf Länderebene auswirken.

Die Auswertung erlaubt einen quantitativen Ländervergleich bezogen auf die Frauenanteile in unterschiedlichen Qualifikationsstufen und identifiziert die Stärken und Schwächen der einzelnen Bundesländer. Um zeitliche Veränderungen sichtbar zu machen, wird neben der Länderauswertung 2021 (basierend auf den Zahlen für 2019) auch die Gesamtbewertung der Länder des letzten Rankings (Zahlen für 2017) veröffentlicht.

Indikatoren

Ebenso wie das Hochschulranking beruht auch die Länderauswertung ausschließlich auf quantitativen Daten des Statistischen Bundesamtes. Zusätzlich werden Daten der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) verwendet.

Die Änderungen in der Methodik des Hochschulrankings werden modifiziert auch in dem Länderranking aufgenommen. Im dem Länderranking werden folgende sieben Aspekte bewertet:

- Studierende
- Promotionen
- Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur
- Professuren
- Veränderungen beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur im Zeitverlauf
- Berufungen auf W2- und W3-Professuren

Beim Hochschulranking werden die Frauenanteile bei den Promotionen, der wissenschaftlichen Qualifikation nach der Promotion, beim wissenschaftlichen Personal und bei den Professuren in Beziehung zum Studentinnenanteil bzw. zum Frauenanteil an den Promotionen gesetzt, um das Fächerprofil einer Hochschule abzubilden. Eine solche Berechnung ist für die Länderauswertung nicht notwendig. Unterschiede zwischen den Bundesländern bezüglich des Studentinnenanteils spiegeln nicht spezifische Fächerstrukturen wider, sondern sind wahrscheinlich eher auf Unterschiede im Frauenanteil an den Studienberechtigten zurückzuführen (Middendorff 2004). Der Unterschied zwischen dem Bundesland mit dem höchsten (Schleswig-Holstein) und den niedrigsten (Baden-Württemberg) Studentinnenanteil lag 2019 bei acht Prozentpunkten.

Die Indikatoren werden in folgender Weise berechnet:

Der Indikator ***Promotionen*** bildet den Frauenanteil an den Promotionen der Jahre 2017, 2018 und 2019 ab. Um den Indikator ***Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion*** zu berechnen, werden die Frauenanteile an den Habilitationen der Jahre 2017, 2018 und 2019 einerseits und an den Juniorprofessuren des Jahres 2019 andererseits summiert und anschließend durch 2 dividiert. Berechnet wird also der Mittelwert der Frauenanteile an den Habilitationen und an den Juniorprofessuren.

Der Bezug auf einen Dreijahreszeitraum für Promotionen und Habilitationen liefert verlässliche Zahlen, die nicht von Zufallsschwankungen beeinflusst werden. Der Vergleich mit Daten, die von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2020) veröffentlicht werden, zeigt auf der Länderebene erhebliche Schwankungen der Gesamtzahl sowie des Frauenanteils an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren.

Der Indikator ***Wissenschaftliches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur*** bezieht sich auf dieselben Personalgruppen wie beim Hochschulranking für die Universitäten (vgl. S. 36), also Juniorprofessuren sowie DozentInnen und AssistentInnen, wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen, und Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Entsprechend wird der Indikator ***Professuren*** über die Personalgruppe „Professoren“ ohne Juniorprofessuren gebildet. Der Indikator bestimmt sich aus dem jeweiligen Frauenanteil für das Jahr 2019.

Der Indikator ***Studierende*** wird in gleicher Weise berechnet wie für das Hochschulranking. Der Indikator gibt den Studentinnenanteil des Landes in den Fächern, in denen der Studentinnenanteil bundesweit unter 40 Prozent liegt, im Verhältnis zum bundesweiten Studentinnenanteil an. Berechnet wird der Durchschnittswert für alle diese Fächer des Landes (zur genauen Berechnung vgl. S. 42). Da es kein Land gibt, in denen nicht mindestens eines dieser Fächer vorhanden ist, fließt der Indikator – anders als beim Hochschulranking – in das Gesamtranking ein.

Um Veränderungen in der Zeit zu erfassen, wurden die Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur von 2019 mit den Daten von 2014 verglichen. Der Indikator wird aus der Differenz beider Daten gebildet.

Für die Bundesländer liegen die Daten für die Berufungen auf Professuren (ebd.) vor. Diese Daten werden für das Länderranking genutzt und ersetzen den Indikator ***Veränderungen bei den Professuren im Zeitverlauf***. Um die gleiche Zeitperiode abzudecken, gibt der Indikator ***Berufungen*** den Frauenanteil an den Berufungen auf W2- und W3-Professuren der Jahre 2015–2019 an. Anders als bei den anderen Indikatoren umfasst dieser Indikator nur Daten von staatlichen Hochschulen.

Bildung von Ranggruppen

Wie beim CEWS-Hochschulranking und in Anlehnung an das CHE-Ranking werden für die einzelnen Indikatoren Ranggruppen nach Quartilen gebildet: Bei 16 Bundesländern bilden die vier Bundesländer mit den höchsten Werten (die oberen 25 Prozent und somit das 1. Quartil) die Spitzengruppe, die nächsten acht Bundesländer (2. und 3. Quartil) die Mittelgruppe und die vier Bundesländer mit den niedrigsten Werten (das 4. Quartil) die Schlussgruppe.

Die Berechnung der Gesamtbewertung erfolgt, indem den Ranggruppen in den einzelnen Bereichen eine Punktzahl zugeordnet wird (Spitzengruppe = 2, Mittelgruppe = 1, Schlussgruppe = 0). Daraus ergibt sich eine mögliche Höchstpunktzahl von 14. Bundesländer mit gleicher Punktzahl werden alphabetisch geordnet.

Datengrundlage

Datenquellen und -qualität

Das CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten beruht auf Daten des Statistischen Bundesamtes (Studierenden-, Prüfungs- und Personalstatistik)[10]. Zum Teil werden die Daten dem CEWS als Sonderauswertung zur Verfügung gestellt.

Das Statistische Bundesamt erhält die Daten der Hochschulstatistik von den Statistischen Landesämtern, denen die Hochschulen die Daten zu Studierenden, Prüfungen und Personal liefern. Die Qualität der Daten hängt letztlich von der Sorgfalt und Genauigkeit ab, mit der die Hochschulen ihre Daten weitergeben. Das CEWS prüft die Daten – nach entsprechenden Prüfungen durch die statistischen Ämter – nicht auf Zuverlässigkeit oder Genauigkeit.

Wenn in einzelnen Fällen Abweichungen zwischen den Angaben des Rankings und den Angaben, die in den Hochschulen vorliegen, auftreten, kann der Grund in unterschiedlichen Stichtagen oder bei unterschiedlichen Kategorisierungen liegen, die für die amtliche Statistik und für die interne Hochschulstatistik verwendet werden.

Das CEWS erstellt das Ranking mit großer Sorgfalt und unter mehrfacher Prüfung. Fehler im Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht auszuschließen. Hinweise und Korrekturen werden an das CEWS erbeten.

Insgesamt standen Daten für 419 Hochschulen zur Verfügung. Wie erstmals im Ranking 2015 wurden nur die Hochschulen miteinbezogen, die Mitglieder in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind und mindestens 10 Professuren aufweisen (insgesamt 267

10 Die Daten finden sich in der Fachserie 11, Reihe 4.1 (Studierende an Hochschulen), 4.2 (Prüfungen an Hochschulen) und 4.4 (Personal an Hochschulen).

Hochschulen). Zusätzlich wurden die Hochschulen, die keine Mitgliedschaft im HRK haben, aber mindestens 30 Professuren aufweisen, mitberücksichtigt (insgesamt 32 Hochschulen). In das Ranking 2021 wurden damit 296 Hochschulen einbezogen. In das Gesamtranking werden nur die Hochschulen aufgenommen, bei denen für alle Indikatoren Werte vorliegen; es befinden sich 248 Hochschulen im Gesamtranking. Einen Überblick über die Verteilung auf die Hochschularten sowie die Entwicklung seit dem ersten Ranking gibt die folgende Tabelle:

	Universitäten		Fachhochschulen		Künstlerische Hochschulen		Alle Hochschulen	
	im Ranking	im Gesamt-ranking	im Ranking	im Gesamt-ranking	im Ranking	im Gesamt-ranking	im Ranking	im Gesamt-ranking
2003	101	65	143	126	44	42	288	233
2005	100	66	147	142	44	43	291	251
2007	100	66	147	141	42	42	289	249
2009	102	65	140	124	45	44	287	233
2011	106	67	155	128	45	42	306	237
2013	103	64	167	138	46	46	316	248
2015	106	65	185	158	46	46	337	269
2017	103	64	138	131	46	44	287	239
2019	103	63	143	134	46	44	292	241
2021	105	66	147	139	44	43	296	248

Detaillierte Daten zum Studierendenindikator sowie Daten zu den Hochschulen, die nicht in das Ranking aufgenommen wurden, stehen als pdf-Dateien auf der Webseite des CEWS (https://www.gesis.org/cews/portfolio/publikationen/cewspublik) zum Download zur Verfügung.

Datenzusammenlegungen bei Universitätsmedizin

Für einige Universitäten weist die Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes die Universitätsmedizin gesondert aus (Mainz, Dresden, Leipzig). Bei drei dieser Hochschulen werden die Daten der Universitätsmedizin zu der jeweiligen Universität hinzugefügt (U Mainz, TU Dresden, U Leipzig). Mit diesem Vorgehen sollen Verzerrungen vermieden werden. In den restlichen Fällen sind die Daten der Universitätsmedizin bereits in den Gesamtdaten der Universität enthalten. Die Universitätsmedizin einer Hochschule ist also grundsätzlich in der Datenerhebung vorhanden. Darüber hinaus wurden Universitätsklinikum Gießen und Marburg und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein nicht für das Ranking berücksichtigt, da sie keinem Standort oder einer bestimmten Universität zugeordnet werden konnten.

Datenzusammenlegung bei mehreren Standorten

Für folgende Hochschulen wurden die Daten einzelner Standorte jeweils zum größten Standort addiert:

- Hochschule für Ökonomie und Management Essen
- Hochschule Macromedia für angewandte Wissenschaften
- IB-Hochschule Berlin
- Mediadesign Hochschule Berlin
- FH des Mittelstandes (Priv. FH)
- H für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst Berlin
- EBC Euro Business Collage Hamburg
- Cologne Business School (CBS) - European University of Applied Sciences
- Hochschule Fresenius Idstein
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Europa Iserlohn
- Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn
- Business School Berlin Hochschule für Management
- HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Berlin
- Europäische FH (EUFH)
- SRH Hochschulen

Literaturverzeichnis

Berghoff, Sonja; Federkeil, Gero; Giebisch, Petra; Hachmeister, Cort-Denis; Hennings, Mareike; Müller-Böling, Detlef (2007): CHE-HochschulRanking 2007. Vorgehensweise und Indikatoren. Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) (Arbeitspapier, 88). (URL: http://www.che.de/downloads/Methoden_Hochschulranking_2007_AP88.pdf, abgerufen am 16.04.2019).

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) (2015): Statistische Ermittlung von Ranggruppen. CHE-Ranking MethodenWiki. (URL: http://www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Statistische_Ermittlung_von_Ranggruppen, abgerufen am 29.05.2015).

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2008): Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG. Hg. v. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). (URL: https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/chancengleichheit/forschungsorientierte_gleichstellungsstandards_2008.pdf, abgerufen am 13.09.2019).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2016): Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 20. Fortschreibung des Datenmaterials (2014/2015) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen: Bonn (Materialien der GWK). (URL: https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-50-Chancengleichheit.pdf, abgerufen am 03.08.2021).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.) (2020): Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 24. Fortschreibung des Datenmaterials (2018/2019) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen: Bonn. (URL: https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-69_Chancengleichheit_in_Wissenschaft_und_Forschung_24._Fortschreibung_des_Datenmaterials_zu_Frauen_in_Hochschulen.pdf.

Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2021): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland. 1. Auflage: Bielefeld: wbv Media, abgerufen am 27.02.2021).

Löther, Andrea (2015): Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2015. Hg. v. Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS): Köln (cews.publik, 19). (URL: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-450047, abgerufen am 01.03.2017).

Middendorff, Elke (2004): Selektionsmechanismen und soziale Situation von Studierenden. Ausgewählte Ergebnisse der 17. Sozialerhebung des DSW, durchgeführt von HIS. 16. Jahrestagung der BuKoF. Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof): Loccum, 07.10.2004.

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF) (2012): Gender-Kongress 2012. Gleichstellungsrecht - Gleichstellungspraxis. Tagungsdokumentation: Düsseldorf. (URL: http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/TagungsdokumentationGenderKongres-2012.pdf, abgerufen am 06.12.2016).

Wissenschaftsrat (2012): Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Bestandsaufnahme und Empfehlungen. Wissenschaftsrat: Köln. (URL: http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2218-12.pdf, abgerufen am 04.02.2015).

Detailtabellen

Rangliste: Promotionen

Hochschule	Promotionen 2017-2019 ingesamt	Frauenanteil in %	Indikator Promotion
Spitzengruppe			
Frankfurt School of Finance & Management	19	42	1,404
Köln Deutsche Sporthochschule	109	47	1,170
Karlsruhe PH	11	82	1,169
Bremen Jacobs University	168	47	1,045
Wiesbaden EBS	68	41	1,029
Hildesheim U	128	66	1,022
Kiel U	1337	51	1,016
Ulm U	1344	50	1,009
Frankfurt (Oder) U	150	55	1,006
Hamburg HafenCity U	28	50	1,000
Leipzig U	1656	55	0,993
Düsseldorf U	1515	55	0,991
Freiburg U	2052	49	0,985
Göttingen U	2221	49	0,984
Frankfurt a.M. U	2218	54	0,973
Mainz U	1759	53	0,973
Heidelberg U	3256	48	0,969
Gießen U	1339	58	0,962
Magdeburg U	791	43	0,955
Regensburg U	1319	52	0,950
Jena U	1605	52	0,943
Halle U	909	52	0,942
Aachen TH	3030	33	0,942
Mittelgruppe			
Berlin TU	1451	33	0,939
Mannheim U	281	46	0,925
Hamburg Bucerius Law School	92	37	0,924
Berlin FU	2068	55	0,918
Duisburg-Essen U	1399	46	0,918
Greifswald U	645	50	0,916
Saarbrücken U	945	46	0,914
Hamburg U	2568	50	0,912
Lüneburg U	223	55	0,912
München U	3708	54	0,907
Bremen U	916	45	0,902
Passau U	198	49	0,900
Dresden TU	2151	40	0,893
München U der Bundeswehr	219	18	0,890
Vechta Universität	52	58	0,888
Berlin Humboldt-Universität	1629	49	0,887
Hohenheim U	316	49	0,886
München TU	3220	35	0,880
Münster U	2202	48	0,877
Schwäbisch Gmünd PH	18	61	0,873
Tübingen U	2337	48	0,872
Rostock U	822	44	0,871
Marburg U	1292	48	0,868
Würzburg U	1432	47	0,863
Trier U	230	47	0,862
Köln U	2113	52	0,859
Koblenz-Landau U	156	56	0,858
Erlangen-Nürnberg U	2332	43	0,858
Ludwigsburg PH	30	60	0,857
Bonn U	1960	47	0,846
Kassel U	647	42	0,844

Hochschule	Promotionen 2017-2019 ingesamt	Frauenanteil in %	Indikator Promotion
Freiberg Bergakademie TU	298	25	0,839
Potsdam U	896	46	0,834
Weimar U	161	42	0,832
Bochum U	1655	41	0,829
Hamburg TU	274	25	0,827
Clausthal TU	203	25	0,821
Freiburg PH	28	57	0,816
Osnabrück U	309	45	0,812
Oldenburg U	522	45	0,812
Karlsruhe KIT	1629	24	0,788
Bielefeld U	627	43	0,786
Heidelberg PH	11	55	0,779
Konstanz U	573	42	0,768
Bamberg U	233	46	0,765
Flensburg U	78	53	0,751
Braunschweig TU	887	33	0,732
Kaiserslautern TU	419	29	0,728
Schlussgruppe			
Wuppertal U	371	36	0,728
Paderborn U	451	36	0,723
Darmstadt TU	1358	25	0,711
Dortmund U	851	35	0,703
Siegen U	274	35	0,701
Berlin Hertie School of Governance	20	35	0,700
Hannover U	1092	31	0,692
Bayreuth U	567	33	0,663
Hagen Fernuniversität	133	33	0,662
Eichstätt-Ingolstadt U	112	43	0,659
Erfurt U	124	44	0,634
Vallendar WHU	105	22	0,626
Augsburg U	413	34	0,625
Ilmenau TU	283	19	0,624
Berlin Steinbeis-Hochschule	18	28	0,617
Stuttgart U	1351	22	0,615
Cottbus-Senftenberg TU	170	26	0,588
Leipzig HHL Graduate School of Management	50	20	0,571
Wuppertal/Bethel Kirchliche Hochschule	16	31	0,568
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	18	17	0,556
Chemnitz TU	385	25	0,554
München HS für Philosophie	19	21	0,468
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	32	16	0,313

Rangliste: Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion

Hochschule	Habilitationen 2017-2019 insgesamt	Frauenanteile an Habilitationen in %	Indikator Habilitation	Juniorprofessuren 2019 insgesamt	Frauenanteile an Juniorprofessuren in %	Indikator Juniorprofessuren	Indikator PostDocs
Spitzengruppe							
München U der Bundeswehr	15	33	1,667	4	-	-	1,667
Bayreuth U	32	31	1,042	17	65	2,157	1,599
Dortmund U	29	41	1,182	26	46	1,319	1,250
Ilmenau TU	12	25	1,250	7	14	-	1,250
Paderborn U	14	36	1,020	22	50	1,429	1,224
Mannheim U	21	62	1,376	36	47	1,049	1,213
Koblenz-Landau U	10	40	-	17	53	1,176	1,176
Lüneburg U	8	75	-	27	63	1,145	1,145
Wuppertal U	8	38	-	16	44	1,094	1,094
Kassel U	30	43	1,083	7	100	-	1,083
Hannover U	36	33	0,952	19	42	1,203	1,078
Bielefeld U	28	39	0,873	25	56	1,244	1,059
Potsdam U	28	50	1,000	15	53	1,067	1,033
Trier U	13	46	1,026	7	29	-	1,026
Konstanz U	23	43	0,966	29	48	1,073	1,019
Dresden TU	110	34	0,747	20	55	1,222	0,985
Hannover Tierärztliche HSS	18	67	0,952	1	100	-	0,952
Darmstadt TU	34	18	0,588	28	39	1,310	0,949
Mittelgruppe							
Siegen U	24	17	0,417	19	58	1,447	0,932
Hagen Fernuniversität	11	36	0,909	5	80	-	0,909
Vallendar WHU	0	-	-	11	27	0,909	0,909
Bamberg U	25	36	0,900	2	50	-	0,900
Tübingen U	168	36	0,726	49	53	1,061	0,894
Gießen U	63	29	0,571	20	60	1,200	0,886
Erlangen-Nürnberg U	185	32	0,721	28	46	1,032	0,876
Berlin Charite - Universitätsmedizin	128	35	0,586	13	69	1,154	0,870
Mainz U	90	30	0,600	39	56	1,128	0,864
Hamburg U	164	32	0,646	76	54	1,079	0,863
Berlin Humboldt-Universität	74	34	0,676	48	52	1,042	0,859
Osnabrück U	8	25	-	14	43	0,857	0,857
Berlin TU	37	32	0,811	39	36	0,897	0,854
Oldenburg U	16	31	0,625	13	54	1,077	0,851
Heidelberg U	250	29	0,584	18	56	1,111	0,848
Frankfurt School of Finance & Management	0	-	-	21	38	0,847	0,847
Berlin FU	56	39	0,786	78	45	0,897	0,842
Würzburg U	98	27	0,531	21	57	1,143	0,837
Köln U	146	28	0,562	56	55	1,107	0,834
Bochum U	69	20	0,507	46	46	1,141	0,824
Kiel U	55	29	0,582	25	52	1,040	0,811
Marburg U	57	40	0,807	7	57	-	0,807
Freiburg U	147	27	0,531	17	53	1,059	0,795
Jena U	87	38	0,759	17	41	0,824	0,791
Leipzig U	88	40	0,795	26	38	0,769	0,782
Kaiserslautern TU	11	9	0,364	27	30	1,185	0,774
Münster U	131	32	0,641	29	45	0,897	0,769
Bonn U	122	26	0,525	24	50	1,000	0,762
Halle U	54	37	0,673	11	45	0,826	0,750
München U	286	36	0,720	7	43	-	0,720
Regensburg U	123	36	0,715	0	-	-	0,715
Braunschweig TU	20	15	0,500	15	27	0,889	0,694
Aachen TH	105	25	0,707	21	24	0,680	0,694
Stuttgart U	23	13	0,522	14	21	0,857	0,689
Frankfurt a.M. U	114	33	0,667	31	35	0,710	0,688
Greifswald U	38	34	0,684	7	43	-	0,684

Hochschule	Habilitationen 2017-2019 insgesamt	Frauenanteile an Habilitationen in %	Indikator Habilitation	Juniorprofessuren 2019 insgesamt	Frauenanteile an Juniorprofessuren in %	Indikator Juniorprofessuren	Indikator PostDocs
Schlussgruppe							
Saarbrücken U	56	20	0,393	17	47	0,941	0,667
Göttingen U	104	29	0,577	24	38	0,750	0,663
Duisburg-Essen U	100	25	0,500	34	38	0,765	0,632
Augsburg U	20	25	0,625	5	80	0	0,625
Düsseldorf U	81	31	0,617	26	31	0,615	0,616
Hannover Medizinische HSS	81	32	0,584	0	-	-	0,584
Rostock U	43	26	0,568	7	43	-	0,568
Magdeburg U	40	25	0,500	18	28	0,556	0,528
Chemnitz TU	20	15	0,500	12	17	0,556	0,528
München TU	187	20	0,508	0	-	-	0,508
Passau U	11	27	0,496	1	-	-	0,496
Bremen U	41	24	0,488	9	67	-	0,488
Ulm U	78	32	0,641	12	17	0,333	0,487
Lübeck U	48	25	0,385	5	20	-	0,385
Hohenheim U	11	18	0,364	4	100	-	0,364
Witten-Herdecke U	24	17	0,333	3	67	-	0,333
Karlsruhe KIT	39	8	0,308	10	30	-	0,308

Rangliste: Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (Universitäten)

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Spitzengruppe			
Hamburg U der Bundeswehr	459	36	1,776
München U der Bundeswehr	629	33	1,638
Leipzig HHL Graduate School of Management	52	48	1,374
Köln Deutsche Sporthochschule	288	48	1,189
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	43	58	1,163
Frankfurt School of Finance & Management	35	34	1,143
Berlin Steinbeis-Hochschule	2	50	1,111
Witten-Herdecke U	257	61	1,111
Freiberg Bergakademie TU	1030	32	1,068
Frankfurt (Oder) U	222	59	1,065
Weingarten PH	140	73	1,041
Heidelberg PH	250	72	1,023
München HS für Philosophie	24	46	1,019
Bremen Jacobs University	193	45	1,002
Karlsruhe PH	142	70	0,996
Hannover Tierärztliche HSS	426	69	0,989
Hamburg HafenCity U	148	49	0,986
Aachen TH	6590	34	0,969
Potsdam U	1728	53	0,964
Freiburg PH	266	67	0,961
Hildesheim U	475	62	0,955
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	28	29	0,952
Saarbrücken U	2467	47	0,949
Vechta Universität	214	61	0,942
Schwäbisch Gmünd PH	123	66	0,941
Duisburg-Essen U	3883	47	0,938
Mittelgruppe			
Leipzig U	4492	51	0,933
Hagen Fernuniversität	502	47	0,932
Ulm U	2537	46	0,920
Berlin TU	2661	32	0,915
Düsseldorf U	3397	50	0,915
Wiesbaden EBS	85	36	0,912
Göttingen U	4090	46	0,911
Lüneburg U	392	55	0,910
Frankfurt a.M. U	3824	50	0,909
Trier Theologische Fakultät	11	45	0,909
Vallendar WHU	104	32	0,907
Heidelberg U	5602	45	0,906
München TU	6949	36	0,904
Babelsberg Filmuniversität	71	45	0,901
Hamburg U	5346	50	0,901
Greifswald U	1731	50	0,900
Dresden TU	5858	40	0,896
Berlin Charite - Universitätsmedizin	4671	53	0,888
Hamburg Bucerius Law School	79	35	0,886
Karlsruhe KIT	2986	26	0,882
Hohenheim U	894	48	0,879
Bremen U	1947	44	0,874
Koblenz-Landau U	956	57	0,874
Freiburg U	5036	44	0,871
Köln U	4988	52	0,871
Halle U	2611	48	0,870
Oldenburg U	1318	48	0,868
Eichstätt-Ingolstadt U	384	56	0,865
Marburg U	1605	48	0,864

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Bielefeld U	1702	47	0,860
Bamberg U	631	52	0,858
Jena U	3226	47	0,858
Trier U	610	47	0,855
Berlin Humboldt-Universität	2081	47	0,854
Kiel U	2096	43	0,851
Mainz U	3833	47	0,851
Tübingen U	4631	47	0,847
Magdeburg U	1807	38	0,846
Rostock U	2159	42	0,845
Bonn U	4504	46	0,844
Osnabrück U	822	46	0,841
München U	6897	50	0,837
Erlangen-Nürnberg U	5404	42	0,835
Paderborn U	1425	42	0,834
Kassel U	1606	42	0,833
Passau U	572	46	0,830
Wuppertal/Bethel Kirchliche Hochschule	22	45	0,826
Münster U	5002	45	0,825
Gießen U	1898	49	0,820
Berlin FU	2363	49	0,817
Würzburg U	3856	45	0,816
Berlin Hertie School of Governance	69	41	0,812
Hamburg TU	724	24	0,806
Schlussgruppe			
Augsburg U	1837	44	0,806
Regensburg U	2293	44	0,804
Mannheim U	789	40	0,804
Wuppertal U	1253	40	0,796
Flensburg U	325	55	0,791
Ludwigsburg PH	206	55	0,791
Bochum U	3047	39	0,787
Ilmenau TU	666	24	0,786
Hannover Medizinische HSS	2247	50	0,776
Kaiserslautern TU	1191	31	0,772
Konstanz U	1093	42	0,762
Stuttgart U	3265	27	0,760
Dortmund U	2087	38	0,760
Weimar U	378	38	0,751
Erfurt U	350	53	0,751
Cottbus-Senftenberg TU	744	34	0,747
Clausthal TU	537	22	0,745
Darmstadt TU	2599	25	0,726
Siegen U	1103	36	0,718
Hannover U	2619	32	0,718
Chemnitz TU	1763	32	0,716
Braunschweig TU	2065	31	0,689
Bayreuth U	1349	34	0,683
Lübeck U	339	35	0,633
Paderborn Theologische Fakultät	8	13	0,500
Fulda Theologische Fakultät	4	0	0,000

Rangliste: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (Fachhochschulen)

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Spitzengruppe			
Brandenburg TH	114	42	1,404
Flensburg HS	182	41	1,374
Stralsund HS	95	47	1,353
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	240	63	1,258
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	242	65	1,187
Ludwigsburg Evangelische HS	29	83	1,182
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	83	69	1,145
Ulm HS	288	28	1,139
Kaiserslautern HS	321	39	1,104
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	59	44	1,102
Nordhausen HS	171	55	1,099
Landshut HS	197	44	1,091
Niederrhein HS	875	54	1,086
Bochum HS für Gesundheit	190	74	1,060
Schmalkalden HS	124	36	1,037
Ruhr West HS	91	31	1,026
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	94	51	1,021
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	225	36	1,016
Aachen FH	846	30	1,009
Bochum HS	434	35	1,001
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	268	40	0,998
Rhein-Waal HS	361	45	0,997
Bonn-Rhein-Sieg HS	790	40	0,997
Kiel FH	408	45	0,997
Offenburg HS	454	30	0,984
Geisenheim University	321	44	0,983
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	695	49	0,978
Südwestfalen FH	606	34	0,976
Fulda HS	616	54	0,974
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	189	33	0,952
Köln TH	1193	38	0,949
Lübeck TH	171	33	0,936
Koblenz HS	504	42	0,935
Emden/Leer HS	359	42	0,935
Trier HS	300	37	0,933
Mannheim HS	315	37	0,929
Mittelgruppe			
Merseburg HS	199	42	0,927
Ravensburg-Weingarten HS	322	37	0,924
Ostfalia HS	635	42	0,924
Deggendorf TH	544	37	0,924
Hamburg Medical School	141	65	0,922
Jena HS	339	37	0,922
Karlsruhe HS	837	28	0,920
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	124	27	0,914
Hannover HS	739	41	0,908
Bielefeld FH	532	41	0,906
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	565	36	0,903
Erfurt FH	264	41	0,901
Magdeburg-Stendal HS	471	45	0,900
Bingen TH	147	22	0,898
Berlin Alice Salomon Hochschule	373	63	0,896
Berlin bbw HS	84	36	0,893
Neu-Ulm HS	182	45	0,890
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	127	62	0,889
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	371	62	0,886

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Westküste FH	59	44	0,881
Furtwangen HS	857	35	0,875
Neubrandenburg HS	240	52	0,868
Potsdam FH	243	48	0,868
Mainz Katholische Hochschule	160	61	0,866
Mainz Katholische Hochschule	139	60	0,863
Esslingen HS	590	30	0,862
Berlin Evangelische HS	204	60	0,861
Reutlingen HS	646	39	0,860
Weihenstephan-Triesdorf HS	541	39	0,858
Nürnberg Evangelische Hochschule	79	59	0,850
Rosenheim TH	374	34	0,849
Berlin Beuth HS für Technik	665	30	0,846
Münster FH	942	42	0,843
Hof HS	148	38	0,841
Darmstadt Evangelische HS	216	59	0,840
Aschaffenburg HS	140	34	0,839
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	105	42	0,838
Osnabrück HS	1364	38	0,837
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	205	59	0,836
Wildau TH	314	33	0,836
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	957	33	0,836
Kempten HS	333	37	0,827
Konstanz HS	404	29	0,827
Darmstadt HS	732	33	0,827
Dortmund FH	610	33	0,824
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	463	33	0,821
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	889	37	0,820
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	1102	37	0,817
Zwickau HS	240	33	0,813
Anhalt HS	506	37	0,812
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	755	45	0,809
Augsburg HS	443	32	0,801
München HS	978	32	0,800
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	230	40	0,800
Wismar HS	187	36	0,796
Freiburg Evangelische HS	67	55	0,789
Berlin HS für Gesundheit und Medizin	105	54	0,776
Coburg HS	245	39	0,776
Ludwigshafen HS	350	43	0,774
Würzburg-Schweinfurt HS	365	35	0,773
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	1451	46	0,770
Katholische Stiftungshochschule München	225	54	0,768
Bremen H	552	34	0,757
Düsseldorf Fliedner HS	144	53	0,754
Hamm-Lippstadt HS	245	34	0,753
Harz HS	153	41	0,749
Düsseldorf HS	621	37	0,744
Regensburg Ostbayerische TH	721	33	0,737
Gera Eisenach Duale HS	99	29	0,732
Hamburg School of Business Administration	134	37	0,731
Westfälische HS	432	29	0,729
Bremerhaven H	203	29	0,727
Mittelgruppe			
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	286	29	0,726
Ingolstadt TH	397	25	0,720
Pforzheim HS	347	36	0,715
Aalen HS	446	25	0,711

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Ostwestfalen-Lippe HS	475	32	0,702
Stuttgart HS der Medien	195	38	0,690
Heilbronn HS	557	31	0,686
Köln Rheinische FH	338	24	0,685
Mittelhessen TH	651	24	0,680
Hamburg Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie	73	44	0,674
Biberach HS	376	27	0,665
Ansbach HS	265	33	0,664
RheinMain HS	634	33	0,659
Albstadt-Sigmaringen FH	326	26	0,652
Mannheim HS der Bundesagentur für Arbeit FH	50	42	0,646
Mainz HS	426	32	0,643
Zittau/Görlitz HS	294	35	0,631
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	209	31	0,612
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	42	21	0,612
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	1035	31	0,611
Stuttgart HS für Technik	431	27	0,603
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	59	27	0,603
Nürtingen-Geislingen HS	483	30	0,592
Worms HS	165	28	0,570
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	167	28	0,563
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	232	36	0,557
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	13163	25	0,557
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	2091	26	0,528
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	455	24	0,527
München HS Macromedia (alle Standorte)	111	29	0,524
Erfurt Internationale Hochschule	117	31	0,513
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	91	25	0,505
Nürnberg TH	877	22	0,494
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	222	34	0,489
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	238	32	0,450
Bochum TH	79	9	0,443

Rangliste: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur (Künstlerische Hochschulen)

Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künstl. Personal 2019 insgesamt	Frauenanteil am wiss. Personal in %	Indikator wiss. Personal
Spitzengruppe			
Köln KH für Medien	27	56	1,111
Bremen HS für Künste	208	57	1,040
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	67	51	1,015
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	260	48	0,962
Dresden H für Bildende Künste	146	66	0,939
Berlin HS für Schauspielkunst	77	49	0,897
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	182	45	0,890
Detmold HS für Musik	186	44	0,882
Berlin U der Künste	996	48	0,873
Karlsruhe HS für Musik	213	43	0,864
Freiburg HS für Musik	195	43	0,862
Mittelgruppe			
Hamburg HS für Bildende Künste	53	47	0,858
Düsseldorf Kunstakademie	68	43	0,853
Dresden HS für Musik	264	42	0,848
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	314	42	0,847
Trossingen Staatliche HS für Musik	105	42	0,838
München HS für Musik und Theater	377	42	0,833
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	35	46	0,831
München Akademie der Bildenden Künste	120	49	0,819
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	319	45	0,815
Dresden Palucca HS für Tanz	76	49	0,811
Köln HS für Musik und Tanz	423	40	0,799
Offenbach HS für Gestaltung	66	44	0,799
Nürnberg HS für Musik	153	40	0,797
Rostock HS für Musik und Theater	301	44	0,797
Berlin KH	110	55	0,792
Berlin HS für Musik	252	39	0,786
Würzburg HS für Musik	198	39	0,778
Leipzig HS für Musik und Theater	436	41	0,746
Lübeck Musikhochschule	138	41	0,738
Weimar HS für Musik	427	37	0,735
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	242	32	0,707
Essen Folkwang U der Künste	268	39	0,706
Schlussgruppe			
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	182	43	0,668
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	45	40	0,667
Saar HS der Bildenden Künste	45	40	0,667
Hamburg HS für Musik und Theater	251	39	0,657
Braunschweig HS für Bildende Künste	86	42	0,644
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	153	42	0,644
Kiel Muthesius KH	127	45	0,641
Saarbrücken HS für Musik	87	31	0,564
Münster Kunstakademie	36	33	0,513
Alfter Alanus HS	29	31	0,443
Karlsruhe Kunstakademie	25	24	0,400

Rangliste: Professuren (Universitäten)

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Spitzengruppe			
Berlin Hertie School of Governance	28	43	1,071
Paderborn U	230	34	0,969
Erfurt U	102	36	0,907
München U der Bundeswehr	180	17	0,861
Koblenz-Landau U	161	38	0,842
Flensburg U	77	45	0,826
Braunschweig TU	228	24	0,804
Kassel U	320	32	0,789
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	17	24	0,784
Bamberg U	147	31	0,765
Hildesheim U	85	41	0,749
Hannover U	319	26	0,734
Hagen Fernuniversität	89	29	0,730
Dortmund U	274	26	0,730
Vechta Universität	62	47	0,720
Bayreuth U	223	22	0,717
Berlin FU	480	36	0,717
Bielefeld U	281	32	0,712
Wuppertal U	248	28	0,706
Ludwigsburg PH	77	38	0,685
Berlin Humboldt-Universität	462	34	0,684
Schwäbisch Gmünd PH	44	34	0,682
Cottbus-Senftenberg TU	184	23	0,668
Vallendar WHU	40	20	0,667
Mittelgruppe			
Darmstadt TU	286	20	0,664
Chemnitz TU	146	20	0,662
Bochum U	424	26	0,649
Eichstätt-Ingolstadt U	112	26	0,647
Potsdam U	234	32	0,641
Oldenburg U	205	32	0,634
Babelsberg Filmuniversität	56	41	0,632
Stuttgart U	263	16	0,624
Gießen U	326	31	0,620
Karlsruhe KIT	295	15	0,610
Kaiserslautern TU	191	15	0,586
Köln U	598	29	0,579
Hamburg HafenCity U	44	32	0,579
Konstanz U	174	26	0,575
Siegen U	233	23	0,569
Trier U	149	26	0,567
Hamburg U	589	28	0,564
Bremen U	311	28	0,559
Osnabrück U	202	28	0,554
Mannheim U	145	25	0,552
Marburg U	304	27	0,546
Frankfurt (Oder) U	70	30	0,545
Hohenheim U	125	27	0,544
Augsburg U	217	22	0,541
Göttingen U	499	27	0,537
Aachen TH	464	19	0,530
Münster U	574	26	0,519
Frankfurt a.M. U	562	26	0,512
Duisburg-Essen U	465	25	0,508
München TU	558	20	0,506
Witten-Herdecke U	68	25	0,500

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Leipzig U	439	25	0,492
Berlin TU	361	20	0,492
Freiburg U	404	25	0,490
Wiesbaden EBS	34	26	0,481
Weimar U	80	24	0,475
Düsseldorf U	285	24	0,470
Hamburg Bucerius Law School	16	19	0,469
Hannover Tierärztliche HSS	52	33	0,467
Mainz U	523	23	0,463
München U	727	23	0,462
Kiel U	433	23	0,462
Tübingen U	481	23	0,457
Freiberg Bergakademie TU	88	11	0,455
München HS für Philosophie	11	9	0,455
Jena U	385	23	0,452
Heidelberg U	526	22	0,449
Hannover Medizinische HSS	130	25	0,448
Lüneburg U	144	24	0,442
Rostock U	278	19	0,424
Schlussgruppe			
Passau U	121	23	0,421
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	12	8	0,417
Würzburg U	419	21	0,415
Greifswald U	170	21	0,412
Bonn U	557	20	0,409
Magdeburg U	181	20	0,409
Dresden TU	517	18	0,408
Erlangen-Nürnberg U	540	18	0,407
Ilmenau TU	91	8	0,385
Halle U	343	21	0,376
Regensburg U	326	18	0,368
Saarbrücken U	272	18	0,360
Paderborn Theologische Fakultät	14	7	0,357
Berlin Charite - Universitätsmedizin	279	21	0,352
Ulm U	219	16	0,329
Clausthal TU	72	10	0,324
Hamburg TU	87	8	0,322
Bremen Jacobs University	59	19	0,287
Leipzig HHL Graduate School of Management	13	8	0,256
Köln Deutsche Sporthochschule	27	11	0,222
Berlin Steinbeis-Hochschule	71	6	0,161
Frankfurt School of Finance & Management	46	7	0,145
Lübeck U	56	5	0,082
Trier Theologische Fakultät	12	0	0,000

Rangliste: Professuren (Fachhochschulen)

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Spitzengruppe			
Darmstadt Evangelische HS	41	68	1,422
Berlin Alice Salomon Hochschule	70	69	1,404
Ludwigsburg Evangelische HS	41	66	1,357
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	38	66	1,327
Ruhr West HS	87	36	1,315
Freiburg Evangelische HS	31	61	1,284
Berlin Evangelische HS	45	60	1,283
München Kath. Stiftungs FH	64	59	1,189
Fulda HS	155	47	1,144
Düsseldorf Fliedner HS	36	58	1,127
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	257	35	1,121
Mainz Katholische Hochschule	34	59	1,107
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	293	31	1,058
Bochum HS für Gesundheit	45	62	1,038
Potsdam FH	103	44	1,005
Hamm-Lippstadt HS	110	30	0,960
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	35	46	0,935
Berlin Beuth HS für Technik	292	23	0,934
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	60	45	0,929
Berlin H für Gesundheit und Medizin	38	45	0,918
Bonn-Rhein-Sieg HS	146	29	0,900
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	60	33	0,899
Bielefeld FH	229	32	0,896
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	225	38	0,888
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	108	44	0,884
Stuttgart HS für Technik	127	22	0,877
Freiburg Katholische HS	41	44	0,874
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	404	30	0,871
Erfurt Internationale Hochschule	102	40	0,864
Dortmund FH	233	28	0,861
Düsseldorf HS	171	30	0,852
Köln TH	423	26	0,851
Hamburg Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie	10	40	0,849
Nürnberg Evangelische Hochschule	41	44	0,849
Biberach HS	84	26	0,842
Bremen H	172	29	0,840
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	181	35	0,838
Mittelgruppe			
Aschaffenburg HS	100	20	0,836
Hamburg MSH Medical School	77	43	0,832
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	74	39	0,832
Esslingen HS	225	23	0,830
Magdeburg-Stendal HS	129	30	0,822
Ludwigshafen HS	88	38	0,819
Zwickau HS	135	25	0,795
Neubrandenburg HS	67	39	0,790
Darmstadt HS	350	24	0,788
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	30	37	0,778
Augsburg HS	154	22	0,778
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	253	34	0,771
Hannover HS	284	26	0,768
München HS Macromedia (alle Standorte)	105	36	0,756
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	81	35	0,747
Erfurt FH	123	27	0,733
Hochschule Fresenius Idstein (alle Standorte)	225	36	0,733
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	38	34	0,726

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	135	34	0,723
Landshut HS	118	21	0,723
München HS	467	22	0,718
Zittau/Görlitz HS	104	24	0,714
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	170	21	0,709
Niederrhein HS	241	27	0,700
Bochum HS	151	20	0,698
Ostfalia HS	230	23	0,696
Bremerhaven H	69	23	0,694
Rhein-Waal HS	109	23	0,691
Ansbach HS	68	24	0,690
Wildau TH	82	22	0,683
Ostwestfalen-Lippe HS	176	20	0,681
Berlin H Mediadesign (alle Standorte)	39	36	0,676
Mainz HS	163	26	0,668
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	127	23	0,667
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	173	18	0,660
Emden/Leer HS	113	23	0,655
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	110	21	0,650
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	168	17	0,645
Rosenheim TH	167	20	0,637
Mannheim HS	167	17	0,631
Stralsund HS	81	19	0,626
Südwestfalen FH	166	21	0,618
Münster FH	269	23	0,617
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	31	29	0,616
Heilbronn HS	212	22	0,615
Lübeck TH	124	15	0,614
Stuttgart HS der Medien	143	17	0,610
Flensburg HS	87	17	0,608
Neu-Ulm HS	69	23	0,605
Kiel FH	143	20	0,605
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	58	29	0,599
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	39	28	0,597
Albstadt-Sigmaringen FH	85	16	0,591
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	54	28	0,590
Nordhessen Diploma HS	36	28	0,576
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	30	20	0,570
Osnabrück HS	313	24	0,567
Regensburg Ostbayerische TH	222	18	0,567
Reutlingen HS	158	19	0,564
Koblenz HS	175	20	0,562
Ravensburg-Weingarten HS	94	18	0,562
Furtwangen HS	176	17	0,560
Nordhausen HS	47	21	0,559
Harz HS	73	21	0,555
Coburg HS	126	19	0,555
Jena HS	122	18	0,552
Nürnberg TH	310	17	0,539
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	75	25	0,538
Brandenburg TH	64	14	0,534
Essen H für Ökonomie und Management (alle Standorte)	481	23	0,530
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	726	18	0,526
Aachen FH	227	16	0,525
Westfälische HS	190	16	0,524
RheinMain HS	250	18	0,524

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Schlussgruppe			
Ulm HS	118	12	0,517
Offenburg HS	133	14	0,515
Karlsruhe HS	205	13	0,513
Köln Rheinische FH	107	17	0,507
Pforzheim HS	180	22	0,498
Hamburg HSBA School of Business Admin.	31	23	0,498
Wismar HS	131	18	0,497
Kempten HS	140	16	0,497
Hof HS	95	18	0,494
Geisenheim University	36	31	0,490
Gera Eisenach Duale HS	48	17	0,487
Weihenstephan-Triesdorf HS	143	24	0,485
Bochum TH	37	11	0,483
Merseburg HS	74	18	0,479
Würzburg-Schweinfurt HS	220	15	0,475
Konstanz HS	165	15	0,474
Kaiserslautern HS	160	14	0,470
Ingolstadt TH	142	13	0,469
Trier HS	172	15	0,462
Bingen TH	74	12	0,462
Anhalt HS	141	19	0,457
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	61	23	0,437
Schmalkalden HS	66	14	0,435
Mittelhessen TH	234	11	0,415
Berlin bbw HS	30	17	0,415
Nürtingen-Geislingen HS	124	19	0,413
Deggendorf TH	152	13	0,410
Worms HS	62	16	0,398
Westküste FH	32	16	0,369
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	41	17	0,366
Aalen HS	150	11	0,357
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	45	9	0,266
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	92	8	0,264
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	38	16	0,263
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	24	17	0,253
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	31	6	0,145

Rangliste: Professuren (Künstlerische Hochschulen)

Hochschule	Professuren 2019 insgesamt	Frauenanteil an den Professuren in %	Indikator Professuren
Spitzengruppe			
Berlin H für Schauspielkunst	27	56	1,010
Dresden Palucca HS für Tanz	12	50	0,833
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	22	50	0,833
Köln KH für Medien	29	41	0,828
Berlin KH	45	56	0,794
Braunschweig HS für Bildende Künste	52	50	0,769
Berlin U der Künste	222	41	0,737
Düsseldorf Kunstakademie	33	36	0,727
Hamburg HS für Bildende Künste	38	39	0,718
München Akademie der Bildenden Künste	33	42	0,707
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	48	46	0,705
Mittelgruppe			
Münster Kunstakademie	19	42	0,648
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	66	35	0,634
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	79	32	0,633
Dresden H für Bildende Künste	30	43	0,619
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	55	31	0,618
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	33	30	0,606
Karlsruhe Kunstakademie	22	36	0,606
Leipzig H für Musik und Theater	78	33	0,606
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	93	30	0,602
Köln HS für Musik und Tanz	117	30	0,598
Dresden H für Musik	68	29	0,588
Saar HS der Bildenden Künste	17	35	0,588
Berlin H für Musik	58	29	0,586
Alfter Alanus HS	83	41	0,585
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	53	38	0,581
Kiel Muthesius KH	30	40	0,571
Essen Folkwang U der Künste	84	30	0,541
Rostock HS für Musik und Theater	27	30	0,539
Bremen H für Künste	58	29	0,533
Hamburg HS für Musik und Theater	32	31	0,521
München HS für Musik und Theater	86	26	0,512
Lübeck Musikhochschule	36	28	0,505
Schlussgruppe			
Weimar HS für Musik	69	25	0,493
Detmold H für Musik	53	25	0,491
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	15	27	0,485
Saarbrücken HS für Musik	36	25	0,455
Nürnberg HS für Musik	32	22	0,438
Würzburg HS für Musik	56	21	0,429
Freiburg HS für Musik	65	20	0,400
Trossingen Staatliche HS für Musik	44	18	0,364
Offenbach HS für Gestaltung	27	19	0,337
Karlsruhe HS für Musik	52	15	0,308
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	43	12	0,258

Rangliste: Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur 2012 und 2017 (Universitäten)

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Spitzengruppe			
München HS für Philosophie	22	46	23,61
Wuppertal/Bethel Kirchliche Hochschule	25	45	20,45
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	42	58	16,47
Augsburg U	34	44	9,84
Freiburg PH	59	67	7,83
Eichstätt-Ingolstadt U	49	56	7,59
Heidelberg PH	65	72	6,84
Leipzig HHL Graduate School of Management	41	48	6,61
Weingarten PH	66	73	6,57
München U der Bundeswehr	26	33	6,45
Hagen Fernuniversität	40	47	6,22
Witten-Herdecke U	55	61	5,80
Vechta Universität	55	61	5,72
Passau U	40	46	5,71
Koblenz-Landau U	51	57	5,57
Erlangen-Nürnberg U	36	42	5,56
Hamburg U der Bundeswehr	30	36	5,55
Frankfurt (Oder) U	53	59	5,46
Karlsruhe PH	65	70	4,78
Bremen Jacobs University	40	45	4,68
Hamburg HafenCity U	45	49	4,03
Saarbrücken U	44	47	3,86
Bamberg U	48	52	3,76
Trier U	43	47	3,69
Hildesheim U	59	62	3,46
Potsdam U	50	53	3,26
Lüneburg U	52	55	2,43
Oldenburg U	45	48	2,40
Bremen U	41	44	2,39
Hamburg U	47	50	2,32
Hannover Medizinische HS	48	50	2,24
Köln U	50	52	2,23
Ulm U	44	46	2,13
Berlin Charite - Universitätsmedizin	51	53	2,12
Bonn U	44	46	2,02
Jena U	45	47	2,01
Leipzig U	49	51	1,89
Berlin Humboldt-Universität	45	47	1,88
Frankfurt a.M. U	48	50	1,87
Schwäbisch Gmünd PH	64	66	1,70
Münster U	44	45	1,70
Hohenheim U	47	48	1,62
München U	49	50	1,61
Düsseldorf U	49	50	1,58
Mainz U	45	47	1,56
Tübingen U	45	47	1,48
Freiburg U	42	44	1,46
Heidelberg U	44	45	1,29
Bielefeld U	46	47	1,17
Göttingen U	44	46	1,11
Kassel U	41	42	0,95
Greifswald U	49	50	0,89
Duisburg-Essen U	46	47	0,87
Köln Deutsche Sporthochschule	47	48	0,82
Kiel U	42	43	0,75
Marburg U	47	48	0,53
Berlin FU	49	49	0,46

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Regensburg U	44	44	0,39
Rostock U	42	42	0,30
Würzburg U	45	45	0,21
Halle U	48	48	-0,58
Erfurt U	54	53	-1,56
Osnabrück U	48	46	-1,67
Hannover Tierärztliche HS	71	69	-2,09
Gießen U	52	49	-2,49
Babelsberg Filmuniversität	48	45	-2,66
Flensburg U	59	55	-3,18
Mannheim U	44	40	-3,98
Ludwigsburg PH	62	55	-6,92
Berlin Hertie School of Governance	53	41	-12,36
Trier Theologische Fakultät	58	45	-12,88
Mittelgruppe			
Lübeck U	30	35	4,94
Berlin TU	27	32	4,86
Weimar U	34	38	3,96
Wuppertal U	36	40	3,82
Paderborn U	38	42	3,50
Vallendar WHU	29	32	3,04
München TU	34	36	2,41
Konstanz U	40	42	2,39
Dresden TU	38	40	1,97
Kaiserslautern TU	29	31	1,95
Dortmund U	36	38	1,90
Chemnitz TU	30	32	1,84
Bayreuth U	32	34	1,72
Cottbus-Senftenberg TU	32	34	1,60
Bochum U	38	39	1,37
Aachen TH	33	34	1,37
Hannover U	31	32	1,31
Stuttgart U	25	27	1,20
Magdeburg U	37	38	1,13
Ilmenau TU	23	24	1,04
Siegen U	35	36	1,03
Braunschweig TU	31	31	0,43
Karlsruhe KIT	26	26	0,42
Darmstadt TU	25	25	0,16
Schlussgruppe			
Freiberg Bergakademie TU	33	32	-0,86
Hamburg-Harburg TU	27	24	-3,14
Clausthal TU	26	22	-3,93
Wiesbaden EBS	43	36	-6,06
Hamburg Bucerius Law School	43	35	-7,80
Frankfurt School of Finance & Management	50	34	-15,71
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	45	29	-16,26

Rangliste: Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur 2012 und 2017 (Fachhochschulen)

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Spitzengruppe			
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	37,84	65,29	27,45
Hamburg Medical School	43,94	64,54	20,60
Ludwigsburg Evangelische HS	63,16	82,76	19,60
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	44,44	62,92	18,47
Berlin HS für Gesundheit und Medizin	36,00	54,29	18,29
Flensburg HS	28,26	41,21	12,95
Nürnberg Evangelische Hochschule	50,00	59,49	9,49
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	35,59	44,50	8,91
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	43,04	51,06	8,03
Stralsund HS	39,47	47,37	7,89
Wildau TH	25,64	33,44	7,80
Geisenheim University	36,54	44,24	7,70
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	50,96	58,54	7,58
Brandenburg TH	34,64	42,11	7,47
Anhalt HS	29,21	36,56	7,35
Ostwestfalen-Lippe HS	25,38	31,58	6,20
Südwestfalen FH	27,98	34,16	6,18
Merseburg HS	35,60	41,71	6,11
Deggendorf TH	30,88	36,95	6,07
Kempten HS	31,25	37,24	5,99
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	17,83	23,74	5,91
Nordhausen HS	49,07	54,97	5,90
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	38,18	44,07	5,89
Trier HS	31,93	37,33	5,40
Westfälische HS	23,77	29,17	5,40
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	30,71	36,11	5,40
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	43,59	48,92	5,33
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	16,13	21,43	5,30
Münster FH	36,86	42,14	5,29
Hamm-Lippstadt HS	28,68	33,88	5,20
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	41,36	46,18	4,81
Kiel FH	41,19	44,85	3,66
Landshut HS	40,38	43,65	3,27
Neubrandenburg HS	49,16	52,08	2,92
Fulda HS	51,11	53,57	2,46
Mainz Katholische Hochschule	58,54	60,43	1,90
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	60,91	62,20	1,30
Berlin Evangelische HS	59,62	60,29	0,68
Berlin Alice Salomon Hochschule	62,50	62,73	0,23
Westküste FH	43,94	44,07	0,13
Koblenz HS	41,94	42,06	0,13
Freiburg Katholische HS	60,76	60,63	-0,13
Rhein-Waal HS	45,23	44,88	-0,36
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	62,53	61,99	-0,54
Magdeburg-Stendal HS	45,61	45,01	-0,60
Neu-Ulm HS	45,16	44,51	-0,66
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	42,86	41,90	-0,95
Niederrhein HS	55,25	54,29	-0,96
München Kath. Stiftungs FH	55,02	53,78	-1,25
Ostfalia HS	43,00	41,57	-1,43
Harz HS	42,76	41,18	-1,58
Hannover HS	42,79	40,87	-1,93
Erfurt FH	43,87	40,53	-3,34
Darmstadt (EHD), FH Evangelische Hochschule	62,82	58,80	-4,02
Freiburg Evangelische HS	60,24	55,22	-5,02
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	45,15	40,00	-5,15

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Bochum HS für Gesundheit	79,74	74,21	-5,53
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	47,83	42,00	-5,83
Bielefeld FH	47,13	40,79	-6,34
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	75,47	68,67	-6,80
Potsdam FH	57,43	47,74	-9,69
Mittelgruppe			
Düsseldorf HS	32,26	37,20	4,93
Bremerhaven H	24,62	29,06	4,45
Offenburg HS	25,30	29,52	4,21
RheinMain HS	28,83	32,97	4,14
Ludwigshafen HS	38,75	42,57	3,82
Erfurt Internationale Hochschule	27,03	30,77	3,74
Berlin Beuth HS für Technik	26,22	29,62	3,40
Bochum HS	31,63	35,02	3,39
Bremen H	30,92	34,06	3,14
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	31,28	34,23	2,95
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	30,56	33,44	2,88
Reutlingen HS	35,82	38,70	2,88
Zittau/Görlitz HS	31,82	34,69	2,88
Ansbach HS	30,39	33,21	2,82
Darmstadt HS	30,37	33,06	2,69
Emden/Leer HS	39,51	42,06	2,55
Köln Rheinische FH	21,49	23,96	2,48
Hof HS	35,40	37,84	2,44
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	29,26	31,51	2,26
Aachen FH	28,19	30,26	2,07
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	26,27	28,14	1,87
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	34,98	36,75	1,77
Dortmund FH	31,18	32,95	1,77
Ulm HS	27,07	28,47	1,40
Berlin bbw HS	34,38	35,71	1,34
Aschaffenburg HS	32,26	33,57	1,31
München HS	30,70	32,00	1,31
Mannheim HS	35,87	37,14	1,28
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	38,69	39,93	1,23
Rosenheim TH	32,93	33,96	1,03
Regensburg Ostbayerische TH	32,37	33,15	0,78
Wismar HS	35,20	35,83	0,63
Köln TH	37,38	37,97	0,59
Konstanz HS	28,64	28,96	0,32
Esslingen HS	29,87	30,17	0,30
Ingolstadt TH	24,91	25,19	0,28
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	35,97	36,21	0,24
Coburg HS	38,60	38,78	0,18
Schlussgruppe			
Pforzheim HS	35,80	35,73	-0,07
Weihenstephan-Triesdorf HS	38,74	38,63	-0,11
Jena HS	36,99	36,87	-0,11
Lübeck TH	32,96	32,75	-0,21
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	33,59	33,33	-0,26
Augsburg HS	32,36	32,05	-0,31
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	30,84	30,53	-0,31
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	27,82	27,42	-0,40
Heilbronn HS	31,45	30,88	-0,57
Kaiserslautern HS	39,21	38,63	-0,58
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	31,43	30,62	-0,81
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	36,36	35,56	-0,81

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	33,79	32,83	-0,96
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	26,06	25,06	-1,01
Ravensburg-Weingarten HS	38,38	36,96	-1,42
Nürnberg TH	23,85	22,23	-1,61
Aalen HS	26,61	24,89	-1,72
Zwickau HS	34,24	32,50	-1,74
Mittelhessen TH	25,92	23,81	-2,11
Bonn-Rhein-Sieg HS	42,30	39,87	-2,43
Karlsruhe HS	30,47	27,60	-2,87
Stuttgart HS der Medien	40,83	37,95	-2,88
Biberach HS	29,92	26,60	-3,32
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	28,75	25,27	-3,48
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	30,15	26,40	-3,75
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	40,75	36,90	-3,86
Osnabrück HS	41,84	37,68	-4,16
Bochum TH	13,19	8,86	-4,33
Nürtingen-Geislingen HS	34,36	29,61	-4,76
Ruhr West HS	36,23	30,77	-5,46
Bingen TH	27,93	22,45	-5,48
Furtwangen HS	41,13	35,01	-6,12
Mainz HS	38,33	32,16	-6,17
Würzburg-Schweinfurt HS	41,01	34,79	-6,22
Albstadt-Sigmaringen FH	32,35	26,07	-6,28
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	35,98	29,02	-6,96
Schmalkalden HS	43,48	36,29	-7,19
München HS Macromedia (alle Standorte)	36,32	28,83	-7,49
Stuttgart HS für Technik	35,01	27,15	-7,86
Worms HS	38,35	28,48	-9,86
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	37,50	27,12	-10,38

Rangliste: Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur 2012 und 2017 (Künstlerische Hochschulen)

Hochschule	Frauenanteil am Personal 2014 in %	Frauenanteil am Personal 2019 in %	Indikator Trend wiss. Personal
Spitzengruppe			
Offenbach HS für Gestaltung	20,75	43,94	23,18
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	17,78	40,00	22,22
Bremen H für Künste	36,97	57,21	20,24
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	34,62	45,71	11,10
Braunschweig HS für Bildende Künste	31,00	41,86	10,86
Kiel Muthesius KH	34,31	44,88	10,57
Berlin KH	46,51	55,45	8,94
München Akademie der Bildenden Künste	40,38	49,17	8,78
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	42,31	50,75	8,44
Saar HS der Bildenden Künste	31,91	40,00	8,09
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	37,40	44,51	7,10
Lübeck Musikhochschule	34,07	40,58	6,51
Berlin H für Schauspielkunst	43,21	49,35	6,14
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	42,55	48,08	5,53
Münster Kunstakademie	28,13	33,33	5,21
Freiburg HS für Musik	37,95	43,08	5,13
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	40,59	44,83	4,24
Köln KH für Medien	51,35	55,56	4,20
Rostock HS für Musik und Theater	41,84	43,85	2,01
Berlin U der Künste	46,18	47,99	1,81
Karlsruhe HS für Musik	41,75	43,19	1,44
Hamburg HS für Bildende Künste	45,83	47,17	1,34
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	42,42	43,41	0,98
Dresden H für Musik	41,46	42,42	0,96
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	41,51	42,36	0,85
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	41,27	41,83	0,56
Leipzig H für Musik und Theater	40,91	41,06	0,15
Trossingen Staatliche HS für Musik	41,96	41,90	-0,05
München HS für Musik und Theater	41,77	41,64	-0,12
Dresden H für Bildende Künste	66,67	65,75	-0,91
Düsseldorf Kunstakademie	44,00	42,65	-1,35
Detmold H für Musik	46,11	44,09	-2,02
Dresden Palucca HS für Tanz	54,10	48,68	-5,41
Mittelgruppe			
Karlsruhe Kunstakademie	20,00	24,00	4,00
Essen Folkwang U der Künste	35,10	38,81	3,71
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	28,74	31,82	3,07
Alfter Alanus HS	28,57	31,03	2,46
Würzburg HS für Musik	36,70	38,89	2,19
Köln HS für Musik und Tanz	37,84	39,95	2,11
Weimar HS für Musik	34,84	36,77	1,93
Nürnberg HS für Musik	39,58	39,87	0,29
Hamburg HS für Musik und Theater	39,29	39,44	0,16
Schlussgruppe			
Berlin H für Musik	44,15	39,29	-4,87
Saarbrücken HS für Musik	37,25	31,03	-6,22

Rangliste: Frauenanteil an den Professuren 2014 und 2019 (Universitäten)

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Spitzengruppe			
Flensburg U	24,14	45,45	21,32
Wiesbaden EBS	10,71	26,47	15,76
Karlsruhe PH	37,50	48,94	11,44
Babelsberg Filmuniversität	30,23	41,07	10,84
Erfurt U	25,74	36,27	10,53
Fulda Theologische Fakultät	0,00	8,33	8,33
Greifswald U	12,78	20,59	7,81
Witten-Herdecke U	17,31	25,00	7,69
Hannover Tierärztliche HS	25,00	32,69	7,69
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	16,67	23,53	6,86
Hagen Fernuniversität	22,35	29,21	6,86
Jena U	15,89	22,60	6,71
Freiburg PH	35,09	41,79	6,70
Vallendar WHU	13,51	20,00	6,49
Hohenheim U	20,77	27,20	6,43
Cottbus-Senftenberg TU	16,98	23,37	6,39
Kiel U	17,03	23,09	6,06
Bonn U	14,51	20,47	5,96
Bielefeld U	26,23	32,03	5,80
Darmstadt TU	14,19	19,93	5,74
Weingarten PH	36,36	42,11	5,74
Potsdam U	26,36	32,05	5,69
Eichstätt-Ingolstadt U	20,35	25,89	5,54
Chemnitz TU	14,38	19,86	5,48
Passau U	17,80	23,14	5,34
Berlin Humboldt-Universität	28,87	34,20	5,33
Gießen U	25,71	30,98	5,27
Magdeburg U	15,18	20,44	5,26
Mannheim U	19,59	24,83	5,23
Dortmund U	20,49	25,55	5,05
Münster U	20,95	25,96	5,01
Vechta Universität	41,82	46,77	4,96
Berlin Hertie School of Governance	40,00	42,86	2,86
Hildesheim U	40,28	41,18	0,90
Mittelgruppe			
Wuppertal U	23,31	28,23	4,92
Würzburg U	15,94	20,76	4,82
Koblenz-Landau U	33,09	37,89	4,80
Stuttgart U	10,94	15,59	4,65
München U der Bundeswehr	12,65	17,22	4,57
Freiberg Bergakademie TU	6,98	11,36	4,39
München TU	15,90	20,25	4,35
Hannover Medizinische HS	20,29	24,62	4,33
Augsburg U	17,50	21,66	4,16
Kassel U	27,44	31,56	4,12
Aachen TH	14,48	18,53	4,06
Tübingen U	18,82	22,87	4,05
Braunschweig TU	20,09	24,12	4,03
Heidelberg U	18,43	22,43	4,01
Freiburg U	20,57	24,50	3,94
Kaiserslautern TU	10,73	14,66	3,93
Köln Deutsche Sporthochschule	7,41	11,11	3,70
Dresden TU	14,90	18,38	3,48
Frankfurt a.M. U	22,18	25,62	3,44
Bayreuth U	18,10	21,52	3,43
Hamburg Bucerius Law School	15,38	18,75	3,37

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Leipzig U	21,25	24,60	3,35
München U	19,77	23,11	3,33
Köln U	25,74	28,93	3,19
Duisburg-Essen U	22,20	25,38	3,18
Clausthal TU	6,58	9,72	3,14
Ulm U	13,46	16,44	2,98
Düsseldorf U	20,61	23,51	2,90
Halle U	17,81	20,70	2,89
Bochum U	23,29	25,94	2,65
Hannover U	23,28	25,71	2,43
Berlin Charite - Universitätsmedizin	18,73	21,15	2,42
Regensburg U	16,00	18,40	2,40
Heidelberg PH	39,39	41,79	2,40
Konstanz U	23,53	25,86	2,33
Paderborn U	31,60	33,91	2,31
Rostock U	16,79	19,06	2,27
Berlin TU	17,42	19,67	2,25
Hamburg U	25,97	28,18	2,21
Saarbrücken U	15,81	18,01	2,21
Oldenburg U	29,57	31,71	2,14
Karlsruhe KIT	13,12	15,25	2,13
Berlin FU	33,72	35,83	2,11
Erlangen-Nürnberg U	16,40	18,33	1,94
Trier U	23,68	25,50	1,82
Weimar U	21,95	23,75	1,80
Mainz U	21,52	23,14	1,61
Hamburg HafenCity U	30,23	31,82	1,59
Hamburg U der Bundeswehr	20,45	22,02	1,56
Frankfurt (Oder) U	28,57	30,00	1,43
Göttingen U	25,88	26,85	0,97
Schwäbisch Gmünd PH	33,33	34,09	0,76
Ludwigsburg PH	37,04	37,66	0,63
Siegen U	22,37	22,75	0,38
Ilmenau TU	7,37	7,69	0,32
Bremen U	27,89	27,97	0,08
Schlussgruppe			
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	8,33	8,33	0,00
Paderborn Theologische Fakultät	7,14	7,14	0,00
Bamberg U	30,94	30,61	-0,32
Marburg U	27,85	27,30	-0,55
Lüneburg U	25,00	24,31	-0,69
Frankfurt School of Finance & Management	7,32	6,52	-0,80
Hamburg-Harburg TU	9,78	8,05	-1,74
Bremen Jacobs University	20,45	18,64	-1,81
Osnabrück U	30,00	27,72	-2,28
Lübeck U	10,53	5,36	-5,17
Trier Theologische Fakultät	6,67	0,00	-6,67
Leipzig HHL Graduate School of Management	18,18	7,69	-10,49

Rangliste: Frauenanteil an den Professuren 2014 und 2019 (Fachhochschulen)

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Spitzengruppe			
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	15,38	45,71	30,33
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	16,67	36,67	20,00
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	51,28	65,79	14,51
Erfurt Internationale Hochschule	26,42	40,20	13,78
Darmstadt (EHD), FH Evangelische Hochschule	55,00	68,29	13,29
Hamm-Lippstadt HS	16,92	30,00	13,08
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	17,86	29,03	11,18
Ruhr West HS	24,64	35,63	10,99
Flensburg HS	6,33	17,24	10,91
München HS Macromedia (alle Standorte)	26,67	36,19	9,52
Jena HS	8,80	18,03	9,23
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	30,00	39,19	9,19
Westküste FH	6,45	15,63	9,17
Potsdam FH	34,65	43,69	9,04
Rosenheim TH	11,64	20,36	8,72
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	27,87	36,00	8,13
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	21,31	29,31	8,00
Geisenheim University	22,58	30,56	7,97
Bochum HS für Gesundheit	55,00	62,22	7,22
Augsburg HS	14,86	22,08	7,21
Mainz Katholische Hochschule	51,61	58,82	7,21
Fulda HS	40,14	47,10	6,96
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	27,27	34,21	6,94
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	14,02	20,91	6,89
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	27,50	34,39	6,89
Heilbronn HS	14,93	21,70	6,77
Zittau/Görlitz HS	17,80	24,04	6,24
Magdeburg-Stendal HS	24,06	30,23	6,17
Reutlingen HS	12,99	18,99	6,00
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	37,84	43,52	5,68
Südwestfalen FH	15,61	21,08	5,48
Bremerhaven H	17,74	23,19	5,45
Ulm HS	6,56	11,86	5,31
Freiburg Evangelische HS	56,00	61,29	5,29
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	17,65	22,87	5,22
Darmstadt HS	18,81	24,00	5,19
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	17,86	22,95	5,09
Hamburg Medical School	41,67	42,86	1,19
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	44,64	45,00	0,36
Berlin Alice Salomon Hochschule	68,97	68,57	-0,39
Ludwigsburg Evangelische HS	66,67	65,85	-0,81
München Kath. Stiftungs FH	61,40	59,38	-2,03
Nürnberg Evangelische Hochschule	47,50	43,90	-3,60
Freiburg Katholische HS	48,48	43,90	-4,58
Berlin Evangelische HS	68,18	60,00	-8,18
Düsseldorf Fliedner HS	73,33	58,33	-15,00
Mittelgruppe			
Düsseldorf HS	24,86	29,82	4,96
Deggendorf TH	7,56	12,50	4,94
Münster FH	18,15	23,05	4,90
Nordhausen HS	16,67	21,28	4,61
Bremen H	24,49	29,07	4,58
Köln TH	21,43	26,00	4,58
Schmalkalden HS	9,09	13,64	4,55
Esslingen HS	18,75	23,11	4,36
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	29,87	34,07	4,20

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Kaiserslautern HS	9,55	13,75	4,20
Ludwigshafen HS	33,33	37,50	4,17
Berlin Beuth HS für Technik	18,58	22,60	4,02
Mainz HS	22,42	26,38	3,96
Harz HS	16,67	20,55	3,88
Ingolstadt TH	9,60	13,38	3,78
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	29,63	33,33	3,70
Worms HS	12,50	16,13	3,63
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	13,04	16,67	3,62
Weihenstephan-Triesdorf HS	20,86	24,48	3,61
Erfurt FH	23,31	26,83	3,52
Ravensburg-Weingarten HS	14,77	18,09	3,31
Osnabrück HS	20,51	23,64	3,13
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	27,08	30,20	3,11
Biberach HS	23,08	26,19	3,11
Ostfalia HS	19,63	22,61	2,97
Nürnberg TH	14,00	16,77	2,77
Mannheim HS	14,62	17,37	2,75
Wismar HS	15,60	18,32	2,72
Aachen FH	13,70	16,30	2,60
Niederrhein HS	24,40	26,97	2,57
Bielefeld FH	29,76	32,31	2,56
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	28,85	31,40	2,55
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	15,64	18,18	2,54
Ansbach HS	21,05	23,53	2,48
München HS	19,33	21,63	2,30
Rhein-Waal HS	20,65	22,94	2,28
Bochum HS	17,61	19,87	2,26
Köln Rheinische FH	14,61	16,82	2,22
Westfälische HS	14,13	16,32	2,19
Regensburg Ostbayerische TH	15,38	17,57	2,18
Furtwangen HS	14,97	17,05	2,08
Bonn-Rhein-Sieg HS	26,81	28,77	1,96
Brandenburg TH	12,12	14,06	1,94
Mittelhessen TH	9,17	11,11	1,94
Dortmund FH	26,41	28,33	1,92
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	6,98	8,89	1,91
Hannover HS	24,51	26,41	1,89
Bingen TH	10,29	12,16	1,87
Pforzheim HS	19,88	21,67	1,78
Neubrandenburg HS	37,04	38,81	1,77
Aalen HS	9,59	11,33	1,74
Karlsruhe HS	11,00	12,68	1,68
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	21,21	22,83	1,62
Kempten HS	14,88	16,43	1,55
Trier HS	12,99	14,53	1,54
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	6,10	7,61	1,51
Anhalt HS	17,65	19,15	1,50
Koblenz HS	18,52	20,00	1,48
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	23,88	25,33	1,45
Lübeck TH	13,95	15,32	1,37
Zwickau HS	23,87	25,19	1,31
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	33,33	34,57	1,23
Konstanz HS	13,92	15,15	1,23
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	20,00	21,18	1,18
Offenburg HS	13,11	14,29	1,17
Würzburg-Schweinfurt HS	14,29	15,45	1,17
Emden/Leer HS	21,90	23,01	1,10

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Coburg HS	17,95	19,05	1,10
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	16,18	17,26	1,08
Aschaffenburg HS	19,05	20,00	0,95
Kiel FH	19,55	20,28	0,73
Hof HS	17,20	17,89	0,69
RheinMain HS	17,83	18,40	0,57
Landshut HS	20,72	21,19	0,47
Stuttgart HS für Technik	21,77	22,05	0,27
Schlussgruppe			
Stralsund HS	18,52	18,52	0,00
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	15,79	15,79	0,00
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	38,24	38,22	-0,01
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	18,54	18,50	-0,04
Merseburg HS	17,81	17,57	-0,24
Hamburg School of Business Administration	23,08	22,58	-0,50
Bochum TH	11,43	10,81	-0,62
Ostwestfalen-Lippe HS	21,21	20,45	-0,76
Albstadt-Sigmaringen FH	17,50	16,47	-1,03
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	36,07	35,02	-1,05
Wildau TH	23,19	21,95	-1,24
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	18,42	17,07	-1,35
Stuttgart HS der Medien	18,38	16,78	-1,60
Nürtingen-Geislingen HS	20,47	18,55	-1,92
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	37,43	35,36	-2,07
Neu-Ulm HS	25,81	23,19	-2,62
Berlin bbw HS	20,00	16,67	-3,33
Nordhessen Diploma HS	32,00	27,78	-4,22
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	11,11	6,45	-4,66
Berlin Mediadesign HS (alle Standorte)	40,63	35,90	-4,73
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	33,33	27,78	-5,56
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	26,09	20,00	-6,09
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	45,45	28,21	-17,25

Rangliste: Frauenanteil an den Professuren 2014 und 2019 (Künstlerische Hochschule)

Hochschule	Frauenanteil an Professuren 2014 in %	Frauenanteil an Professuren 2019 in %	Indikator Trend Professuren
Spitzengruppe			
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	21,05	50,00	28,95
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	21,15	37,74	16,58
München Akademie der Bildenden Künste	26,47	42,42	15,95
Alfter Alanus HS	26,47	40,96	14,49
Düsseldorf Kunstakademie	23,08	36,36	13,29
Köln KH für Medien	30,00	41,38	11,38
Dresden H für Bildende Künste	32,26	43,33	11,08
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	34,78	45,83	11,05
Rostock HS für Musik und Theater	19,23	29,63	10,40
Braunschweig HS für Bildende Künste	41,30	50,00	8,70
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	22,22	30,11	7,89
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	20,00	26,67	6,67
Münster Kunstakademie	36,36	42,11	5,74
Berlin KH	52,17	55,56	3,38
Berlin H für Schauspielkunst	57,14	55,56	-1,59
Mittelgruppe			
Köln HS für Musik und Tanz	25,22	29,91	4,70
Essen Folkwang U der Künste	25,25	29,76	4,51
Berlin U der Künste	36,04	40,54	4,50
Karlsruhe Kunstakademie	33,33	36,36	3,03
Kiel Muthesius KH	37,04	40,00	2,96
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	29,17	31,65	2,48
Detmold H für Musik	22,22	24,53	2,31
Weimar HS für Musik	22,86	24,64	1,78
Hamburg HS für Musik und Theater	29,63	31,25	1,62
Lübeck Musikhochschule	26,67	27,78	1,11
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	29,82	30,91	1,08
Berlin H für Musik	28,57	29,31	0,74
Würzburg HS für Musik	20,83	21,43	0,60
Bremen H für Künste	29,23	29,31	0,08
Schlussgruppe			
Saar HS der Bildenden Künste	35,29	35,29	0,00
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	34,92	34,85	-0,07
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	31,25	30,30	-0,95
Dresden H für Musik	30,99	29,41	-1,57
Leipzig H für Musik und Theater	35,06	33,33	-1,73
München HS für Musik und Theater	27,71	25,58	-2,13
Trossingen Staatliche HS für Musik	20,51	18,18	-2,33
Nürnberg HS für Musik	25,81	21,88	-3,93
Hamburg HS für Bildende Künste	44,12	39,47	-4,64
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	16,28	11,63	-4,65
Offenbach HS für Gestaltung	24,00	18,52	-5,48
Freiburg HS für Musik	25,86	20,00	-5,86
Saarbrücken HS für Musik	31,71	25,00	-6,71
Karlsruhe HS für Musik	24,00	15,38	-8,62

Bezugsgröße Studentinnenanteil (Universitäten)

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Aachen TH	45945	32,9	35,0
Augsburg U	19403	56,4	55,0
Babelsberg Filmuniversität	867	52,9	50,0
Bamberg U	12079	60,5	60,0
Bayreuth U	12931	46,0	50,0
Berlin Charite - Universitätsmedizin	7940	64,4	60,0
Berlin FU	37312	60,1	60,0
Berlin Hertie School of Governance	633	53,1	50,0
Berlin Humboldt-Universität	35398	57,9	55,0
Berlin Steinbeis-Hochschule	8907	44,6	45,0
Berlin TU	35277	33,7	35,0
Bielefeld U	25231	57,6	55,0
Bochum U	43153	49,0	50,0
Bonn U	38481	55,9	55,0
Braunschweig TU	19694	40,4	45,0
Bremen Jacobs University	1498	42,6	45,0
Bremen U	18711	51,9	50,0
Chemnitz TU	9873	44,0	45,0
Clausthal TU	3882	25,2	30,0
Cottbus-Senftenberg TU	6919	41,8	45,0
Darmstadt TU	25170	31,6	35,0
Dortmund U	33706	45,7	50,0
Dresden TU	30123	44,0	45,0
Duisburg-Essen U	43029	48,6	50,0
Düsseldorf U	37540	57,6	55,0
Eichstätt-Ingolstadt U	4747	66,4	65,0
Erfurt U	5928	72,0	70,0
Erlangen-Nürnberg U	37575	50,3	50,0
Flensburg U	5938	71,0	70,0
Frankfurt (Oder) U	5992	59,9	55,0
Frankfurt School of Finance & Management	2725	29,0	30,0
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	312	29,8	30,0
Frankfurt a.M. U	45179	57,0	55,0
Freiberg Bergakademie TU	3880	29,7	30,0
Freiburg PH	4736	75,3	70,0
Freiburg U	24028	52,7	50,0
Fulda Theologische Fakultät	35	28,6	30,0
Gießen U	27666	62,9	60,0
Greifswald U	10018	56,5	55,0
Göttingen U	30162	51,9	50,0
Hagen Fernuniversität	67859	47,4	50,0
Halle U	20105	56,1	55,0
Hamburg Bucerius Law School	843	39,5	40,0
Hamburg HafenCity U	2316	47,5	50,0
Hamburg U	43509	56,3	55,0
Hamburg U der Bundeswehr	2455	17,8	20,0
Hamburg-Harburg TU	6375	26,4	30,0
Hannover Medizinische HS	3565	65,2	65,0
Hannover Tierärztliche HS	2365	84,0	70,0
Hannover U	30191	40,9	45,0
Heidelberg PH	4476	77,6	70,0
Heidelberg U	27818	54,4	50,0
Hildesheim U	8439	69,9	65,0
Hohenheim U	8614	57,7	55,0
Ilmenau TU	5425	27,8	30,0
Jena U	17066	55,3	55,0
Kaiserslautern TU	14427	39,9	40,0
Karlsruhe PH	3585	81,0	70,0
Karlsruhe KIT	23616	29,3	30,0

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Kassel U	24936	49,0	50,0
Kiel U	27101	53,0	50,0
Koblenz-Landau U	17984	65,6	65,0
Konstanz U	11002	56,4	55,0
Köln Deutsche Sporthochschule	5793	35,2	40,0
Köln U	54105	60,2	60,0
Leipzig HHL Graduate School of Management	623	31,8	35,0
Leipzig U	29399	60,0	55,0
Ludwigsburg PH	6165	79,2	70,0
Lübeck U	5335	58,8	55,0
Lüneburg U	9722	61,4	60,0
Magdeburg U	13796	41,5	45,0
Mainz U	31180	59,5	55,0
Mannheim U	12088	54,9	50,0
Marburg U	23628	55,3	55,0
München HS für Philosophie	374	44,9	45,0
München TU	41768	36,1	40,0
München U	52425	60,6	60,0
München U der Bundeswehr	3453	16,9	20,0
Münster U	45022	55,1	55,0
Oldenburg U	15792	56,7	55,0
Osnabrück U	13900	58,3	55,0
Paderborn Theologische Fakultät	90	24,4	25,0
Paderborn U	20323	48,0	50,0
Passau U	12264	58,5	55,0
Potsdam U	21229	56,6	55,0
Regensburg U	20584	59,4	55,0
Rostock U	13004	49,2	50,0
Saarbrücken U	15671	52,2	50,0
Schwäbisch Gmünd PH	2857	77,8	70,0
Siegen U	19114	51,3	50,0
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	343	48,1	50,0
Stuttgart U	24153	33,9	35,0
Trier Theologische Fakultät	167	54,5	50,0
Trier U	12175	58,8	55,0
Tübingen U	26842	58,6	55,0
Ulm U	10109	49,5	50,0
Vallendar WHU	1368	30,8	35,0
Vechta Universität	4870	69,8	65,0
Weimar U	3890	48,5	50,0
Weingarten PH	3738	74,9	70,0
Wiesbaden EBS	1828	39,1	40,0
Witten-Herdecke U	2627	56,8	55,0
Wuppertal U	22841	52,9	50,0
Wuppertal/Bethel Kirchliche Hochschule	124	58,1	55,0
Würzburg U	27552	58,1	55,0

Bezugsgröße Studentinnenanteil (Fachhochschulen)

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Aachen FH	14356	29,6	30,0
Aalen HS	5979	32,0	35,0
Albstadt-Sigmaringen FH	3428	38,1	40,0
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	3072	34,7	35,0
Anhalt HS	6705	41,8	45,0
Ansbach HS	2926	45,7	50,0
Aschaffenburg HS	3203	39,4	40,0
Augsburg HS	6599	36,9	40,0
Berlin Alice Salomon Hochschule	4062	74,5	70,0
Berlin Beuth HS für Technik	12653	33,4	35,0
Berlin Evangelische HS	1482	82,2	70,0
Berlin HS für Gesundheit und Medizin	1594	77,4	70,0
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	2147	69,6	65,0
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	13627	38,5	40,0
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	11520	50,5	50,0
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	1269	77,1	70,0
Berlin Mediadesign HS (alle Standorte)	824	61,5	60,0
Berlin bbw HS	1219	39,0	40,0
Biberach HS	2484	38,0	40,0
Bielefeld FH	10559	41,7	45,0
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	4811	60,8	60,0
Bingen TH	2559	24,0	25,0
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	2549	77,2	70,0
Bochum HS	8393	31,5	35,0
Bochum HS für Gesundheit	1563	84,6	70,0
Bochum TH	2538	15,2	20,0
Bonn-Rhein-Sieg HS	9343	38,7	40,0
Brandenburg TH	2678	29,9	30,0
Bremen H	8562	40,2	45,0
Bremerhaven H	2921	37,0	40,0
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	2503	53,9	50,0
Coburg HS	5515	48,4	50,0
Darmstadt (EHD), FH Evangelische Hochschule	1625	79,1	70,0
Darmstadt HS	16746	38,0	40,0
Deggendorf TH	7054	37,8	40,0
Dortmund FH	14761	36,7	40,0
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	4578	30,3	35,0
Düsseldorf Fliedner HS	1698	75,9	70,0
Düsseldorf HS	11315	49,0	50,0
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	2208	50,1	50,0
Emden/Leer HS	4574	41,5	45,0
Erfurt FH	4036	44,4	45,0
Erfurt Internationale Hochschule	30679	63,9	60,0
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	54617	51,4	50,0
Esslingen HS	6241	31,3	35,0
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	11517	48,5	50,0
Flensburg HS	3728	27,7	30,0
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	1214	45,0	45,0
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	15626	43,8	45,0
Freiburg Evangelische HS	870	81,6	70,0
Freiburg Katholische HS	1791	79,0	70,0
Fulda HS	9695	59,0	55,0
Furtwangen HS	6201	39,0	40,0
Geisenheim University	1763	40,5	45,0
Gera Eisenach Duale HS	1436	38,9	40,0
Hamburg Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie	553	67,5	65,0
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	16802	42,2	45,0
Hamburg Medical School	3023	74,9	70,0
Hamburg School of Business Administration	1068	47,4	50,0

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Hamm-Lippstadt HS	6215	40,2	45,0
Hannover HS	9728	42,7	45,0
Harz HS	3145	56,8	55,0
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	12712	57,5	55,0
Heilbronn HS	8334	41,6	45,0
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	6142	49,8	50,0
Hof HS	3305	42,5	45,0
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	13377	63,0	60,0
Ingolstadt TH	5827	32,0	35,0
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	2820	46,6	50,0
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	3264	49,2	50,0
Jena HS	4542	39,9	40,0
Kaiserslautern HS	6271	32,7	35,0
Karlsruhe HS	7851	28,2	30,0
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	1294	71,4	70,0
Kempten HS	5822	41,0	45,0
Kiel FH	7814	42,9	45,0
Koblenz HS	9788	44,1	45,0
Konstanz HS	4876	33,5	35,0
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	1763	50,2	50,0
Köln Rheinische FH	6203	31,8	35,0
Köln TH	26529	37,5	40,0
Landshut HS	4601	38,2	40,0
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	6139	36,7	40,0
Ludwigsburg Evangelische HS	1286	81,5	70,0
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	2814	70,8	70,0
Ludwigshafen HS	4596	55,1	55,0
Lübeck TH	5030	31,7	35,0
Magdeburg-Stendal HS	5437	51,7	50,0
Mainz HS	5630	50,3	50,0
Mainz Katholische Hochschule	1490	81,8	70,0
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	927	68,9	65,0
Mannheim HS	5024	35,5	40,0
Merseburg HS	2972	44,7	45,0
Mittelhessen TH	18864	31,8	35,0
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	6805	38,9	40,0
München HS	18039	40,0	40,0
München HS Macromedia (alle Standorte)	3844	58,7	55,0
München Kath. Stiftungs FH	2475	80,9	70,0
Münster FH	14921	45,6	50,0
Neu-Ulm HS	3750	49,9	50,0
Neubrandenburg HS	2182	60,1	60,0
Niederrhein HS	14270	51,4	50,0
Nordhausen HS	2408	52,1	50,0
Nordhessen Diploma HS	7874	70,0	65,0
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	5411	77,6	70,0
Nürnberg Evangelische Hochschule	1462	80,6	70,0
Nürnberg TH	12448	41,1	45,0
Nürtingen-Geislingen HS	5273	54,9	50,0
Offenburg HS	4320	29,2	30,0
Osnabrück HS	14150	43,6	45,0
Ostfalia HS	12541	40,7	45,0
Ostwestfalen-Lippe HS	6551	40,3	45,0
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	2209	29,2	30,0
Pforzheim HS	5962	46,6	50,0
Potsdam FH	3523	59,9	55,0
Ravensburg-Weingarten HS	3688	38,3	40,0
Regensburg Ostbayerische TH	11020	41,2	45,0
Reutlingen HS	5253	42,9	45,0

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Rhein-Waal HS	7345	44,7	45,0
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	2324	57,1	55,0
RheinMain HS	13878	48,4	50,0
Rosenheim TH	6047	37,9	40,0
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	1010	35,7	40,0
Ruhr West HS	6527	26,1	30,0
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	8090	50,8	50,0
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	5958	39,8	40,0
Schmalkalden HS	2561	32,1	35,0
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	713	54,1	50,0
Stralsund HS	2336	32,4	35,0
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	35138	42,6	45,0
Stuttgart HS der Medien	5146	56,5	55,0
Stuttgart HS für Technik	3892	43,9	45,0
Südwestfalen FH	12381	31,3	35,0
Trier HS	7115	37,2	40,0
Ulm HS	3755	23,8	25,0
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	1969	34,1	35,0
Weihenstephan-Triesdorf HS	5940	43,2	45,0
Westfälische HS	8742	35,3	40,0
Westküste FH	1927	54,2	50,0
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	3873	41,8	45,0
Wildau TH	3696	35,9	40,0
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	7054	37,7	40,0
Wismar HS	8159	42,2	45,0
Worms HS	3747	49,2	50,0
Würzburg-Schweinfurt HS	9017	44,2	45,0
Zittau/Görlitz HS	2818	57,2	55,0
Zwickau HS	3501	37,3	40,0

Bezugsgröße Studentinnenanteil (Künstlerische Hochschulen)

Hochschule	Studierende 2019 insgesamt	Studentinnenanteil in %	Nenner Studierende
Alfter Alanus HS	1757	71,8	70,0
Berlin H für Musik	526	45,2	50,0
Berlin H für Schauspielkunst	240	58,3	55,0
Berlin KH	827	70,3	70,0
Berlin U der Künste	4005	59,2	55,0
Braunschweig HS für Bildende Künste	1035	69,5	65,0
Bremen H für Künste	906	57,6	55,0
Detmold H für Musik	690	52,9	50,0
Dresden H für Bildende Künste	515	76,5	70,0
Dresden H für Musik	611	51,7	50,0
Dresden Palucca HS für Tanz	179	64,2	60,0
Düsseldorf Kunstakademie	591	54,7	50,0
Düsseldorf Robert-Schumann-Hochschule	895	43,5	45,0
Essen Folkwang U der Künste	1729	55,4	55,0
Frankfurt a.M. HS für Musik und Darstellende Kunst	897	58,1	55,0
Freiburg HS für Musik	547	53,6	50,0
Halle Burg Giebichenstein Kunsthochschule	1122	68,4	65,0
Hamburg HS für Bildende Künste	925	58,3	55,0
Hamburg HS für Musik und Theater	1330	60,6	60,0
Hannover HS für Musik, Theater und Medien	1534	53,6	50,0
Karlsruhe HS für Musik	565	49,7	50,0
Karlsruhe Kunstakademie	316	62,3	60,0
Karlsruhe Staatliche HS für Gestaltung	348	55,7	55,0
Kiel Muthesius KH	555	70,1	70,0
Köln HS für Musik und Tanz	1503	52,0	50,0
Köln KH für Medien	375	50,7	50,0
Leipzig H für Graphik und Buchkunst	508	52,6	50,0
Leipzig H für Musik und Theater	1163	56,2	55,0
Lübeck Musikhochschule	377	57,3	55,0
Mannheim HS für Musik und Darstellende Kunst	585	54,7	50,0
München Akademie der Bildenden Künste	756	60,3	60,0
München HS für Musik und Theater	1159	52,3	50,0
Münster Kunstakademie	374	65,5	65,0
Nürnberg Akademie der Bildenden Künste	283	62,5	60,0
Nürnberg HS für Musik	385	54,3	50,0
Offenbach HS für Gestaltung	779	56,9	55,0
Rostock HS für Musik und Theater	501	56,9	55,0
Saar HS der Bildenden Künste	479	60,3	60,0
Saarbrücken HS für Musik	439	56,5	55,0
Stuttgart HS für Musik und Darstellende Kunst	792	54,9	50,0
Stuttgart Staatliche Akademie der Bildenden Künste	860	66,3	65,0
Trossingen Staatliche HS für Musik	378	47,4	50,0
Weimar HS für Musik	781	52,5	50,0
Würzburg HS für Musik	469	49,5	50,0

Bezugsgröße Promovendinnenanteil (Universitäten)

Hochschule	Promovierende 2019 insgesamt	Promovendinnenanteil in %	Nenner Promovierende
Aachen TH	1068	33,2	35,0
Augsburg U	129	35,7	40,0
Babelsberg Filmuniversität	3	66,7	65,0
Bamberg U	92	37,0	40,0
Bayreuth U	177	29,9	30,0
Berlin Charite - Universitätsmedizin	411	60,3	60,0
Berlin FU	629	54,5	50,0
Berlin Hertie School of Governance	10	40,0	40,0
Berlin Humboldt-Universität	514	49,4	50,0
Berlin Steinbeis-Hochschule	3	33,3	35,0
Berlin TU	510	35,3	40,0
Bielefeld U	226	44,2	45,0
Bochum U	502	38,2	40,0
Bonn U	677	47,7	50,0
Braunschweig TU	322	27,6	30,0
Bremen Jacobs University	47	66,0	65,0
Bremen U	268	45,5	50,0
Chemnitz TU	134	29,9	30,0
Clausthal TU	61	26,2	30,0
Cottbus-Senftenberg TU	68	32,4	35,0
Darmstadt TU	454	25,1	30,0
Dortmund U	291	34,7	35,0
Dresden TU	694	41,5	45,0
Duisburg-Essen U	545	48,8	50,0
Düsseldorf U	512	53,3	50,0
Eichstätt-Ingolstadt U	41	39,0	40,0
Erfurt U	41	36,6	40,0
Erlangen-Nürnberg U	770	42,5	45,0
Flensburg U	15	60,0	55,0
Frankfurt (Oder) U	48	56,3	55,0
Frankfurt School of Finance & Management	7	42,9	45,0
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	5	20,0	20,0
Frankfurt a.M. U	744	54,2	50,0
Freiberg Bergakademie TU	84	23,8	25,0
Freiburg U	797	49,3	50,0
Gießen U	390	53,8	50,0
Greifswald U	239	54,0	50,0
Göttingen U	734	49,9	50,0
Hagen Fernuniversität	40	40,0	40,0
Halle U	336	55,7	55,0
Hamburg Bucerius Law School	8	37,5	40,0
Hamburg HafenCity U	7	57,1	55,0
Hamburg U	911	51,3	50,0
Hamburg-Harburg TU	108	22,2	25,0
Hannover Medizinische HS	223	58,3	55,0
Hannover Tierärztliche HS	136	78,7	70,0
Hannover U	343	33,5	35,0
Heidelberg U	1164	49,7	50,0
Hildesheim U	54	59,3	55,0
Hohenheim U	129	49,6	50,0
Ilmenau TU	92	18,5	20,0
Jena U	507	52,9	50,0
Kaiserslautern TU	141	23,4	25,0
Karlsruhe KIT	552	20,8	25,0
Kassel U	180	39,4	40,0
Kiel U	486	48,1	50,0
Koblenz-Landau U	44	43,2	45,0
Konstanz U	175	42,3	45,0
Köln Deutsche Sporthochschule	28	46,4	50,0

Hochschule	Promovierende 2019 insgesamt	Promovendinnenanteil in %	Nenner Promovierende
Köln U	697	51,5	50,0
Leipzig HHL Graduate School of Management	20	30,0	30,0
Leipzig U	695	54,2	50,0
Ludwigsburg PH	7	57,1	55,0
Lübeck U	49	67,3	65,0
Lüneburg U	78	56,4	55,0
Magdeburg U	258	48,1	50,0
Mainz U	613	54,2	50,0
Mannheim U	44	40,9	45,0
Marburg U	403	47,6	50,0
München HS für Philosophie	5	0,0	20,0
München TU	1113	35,8	40,0
München U	1235	53,8	50,0
München U der Bundeswehr	65	15,4	20,0
Münster U	748	50,4	50,0
Oldenburg U	181	47,5	50,0
Osnabrück U	84	52,4	50,0
Paderborn Theologische Fakultät	1	0,0	20,0
Paderborn U	156	34,6	35,0
Passau U	61	55,7	55,0
Potsdam U	288	46,9	50,0
Regensburg U	432	51,2	50,0
Rostock U	280	40,4	45,0
Saarbrücken U	285	45,3	50,0
Schwäbisch Gmünd PH	4	50,0	50,0
Siegen U	94	37,2	40,0
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	15	26,7	30,0
Stuttgart U	460	21,5	25,0
Trier Theologische Fakultät	3	33,3	35,0
Trier U	67	41,8	45,0
Tübingen U	852	49,2	50,0
Ulm U	481	50,5	50,0
Vallendar WHU	37	27,0	30,0
Vechta Universität	15	66,7	65,0
Weimar U	59	49,2	50,0
Wiesbaden EBS	18	55,6	55,0
Witten-Herdecke U	86	51,2	50,0
Wuppertal U	135	38,5	40,0
Würzburg U	464	50,6	50,0

Bezugsgröße geschätzter Promovendinnenanteil (Fachhochschulen)

Hochschule	Nenner Promovierende
Aachen FH	31,0
Aalen HS	31,7
Albstadt-Sigmaringen FH	27,9
Amberg-Weiden Ostbayerische TH	28,8
Anhalt HS	41,9
Ansbach HS	34,1
Aschaffenburg HS	23,9
Augsburg HS	28,4
Berlin Alice Salomon Hochschule	48,8
Berlin Beuth HS für Technik	24,2
Berlin Evangelische HS	46,8
Berlin HS für Gesundheit und Medizin	48,7
Berlin HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (alle Standorte)	37,1
Berlin HS für Technik und Wirtschaft	29,7
Berlin HS für Wirtschaft und Recht	43,1
Berlin Katholische HS für Sozialwesen	49,6
Berlin Mediadesign HS (alle Standorte)	53,1
Berlin bbw HS	40,1
Biberach HS	31,1
Bielefeld FH	36,1
Bielefeld FH des Mittelstandes (alle Standorte)	46,3
Bingen TH	26,3
Bochum Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe	48,4
Bochum HS	28,5
Bochum HS für Gesundheit	59,9
Bochum TH	22,4
Bonn-Rhein-Sieg HS	32,0
Brandenburg TH	26,3
Bremen H	34,6
Bremerhaven H	33,4
Brühl HS des Bundes für öffentliche Verwaltung (Nordrhein-Westfalen)	47,1
Coburg HS	34,3
Darmstadt (EHD), FH Evangelische Hochschule	48,0
Darmstadt HS	30,5
Deggendorf TH	30,5
Dortmund FH	32,9
Dresden HS für Technik und Wirtschaft	29,9
Düsseldorf Fliedner HS	51,8
Düsseldorf HS	35,0
Eberswalde HS für nachhaltige Entwicklung	52,5
Emden/Leer HS	35,1
Erfurt FH	36,6
Erfurt Internationale Hochschule	46,5
Essen FOM HS für Ökonomie und Management (alle Standorte)	43,1
Esslingen HS	27,8
Flensburg HS	28,3
Frankfurt a.M. Provadis School of Intern. Management and Technology	35,1
Frankfurt a.M. University of Applied Sciences	31,2
Freiburg Evangelische HS	47,7
Freiburg Katholische HS	50,3
Fulda HS	41,2
Furtwangen HS	30,4
Geisenheim University	62,3
Gera Eisenach Duale HS	34,2
Hamburg Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie	47,1
Hamburg HS für Angewandte Wissenschaften	34,7
Hamburg Medical School	51,5
Hamburg School of Business Administration	45,3
Hamm-Lippstadt HS	31,3

Hochschule	Nenner Promovierende
Hannover HS	34,4
Harz HS	37,0
Heidelberg SRH Hochschule (alle Standorte)	44,6
Heilbronn HS	35,3
Hildesheim/Holzminden/Göttingen HS	42,2
Hof HS	36,2
Idstein HS Fresenius (alle Standorte)	49,1
Ingolstadt TH	28,5
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	49,0
Ismaning Hochschule für angewandtes Management	47,1
Jena HS	32,7
Kaiserslautern HS	29,3
Karlsruhe HS	24,7
Kehl HS für öffentliche Verwaltung	46,7
Kempten HS	33,0
Kiel FH	33,5
Koblenz HS	35,6
Konstanz HS	31,9
Köln CBS Cologne Business School (alle Standorte)	47,2
Köln Rheinische FH	33,2
Köln TH	30,6
Landshut HS	29,3
Leipzig HS für Technik, Wirtschaft und Kultur	26,8
Ludwigsburg Evangelische HS	48,5
Ludwigsburg HS für öffentliche Verwaltung und Finanzen	47,1
Ludwigshafen HS	45,8
Lübeck TH	24,9
Magdeburg-Stendal HS	36,8
Mainz HS	39,5
Mainz Katholische Hochschule	53,1
Mannheim H der Bundesagentur für Arbeit FH	47,1
Mannheim HS	27,5
Merseburg HS	36,7
Mittelhessen TH	26,8
Mittweida HS für angewandte Wissenschaften	32,2
München HS	30,1
München HS Macromedia (alle Standorte)	47,9
München Kath. Stiftungs FH	50,0
Münster FH	37,3
Neu-Ulm HS	38,3
Neubrandenburg HS	49,1
Niederrhein HS	38,5
Nordhausen HS	38,1
Nordhessen Diploma HS	48,2
Nordrhein-Westfalen FH für öffentliche Verwaltung	47,1
Nordrhein-Westfalen Katholische HS	49,3
Nürnberg Evangelische Hochschule	51,7
Nürnberg TH	31,1
Nürtingen-Geislingen HS	44,9
Offenburg HS	27,7
Osnabrück HS	41,7
Ostfalia HS	32,5
Ostwestfalen-Lippe HS	30,0
Paderborn FH der Wirtschaft (alle Standorte)	33,4
Pforzheim HS	43,5
Potsdam FH	43,5
Ravensburg-Weingarten HS	32,2
Regensburg Ostbayerische TH	31,0
Reutlingen HS	33,7

Hochschule	Nenner Promovierende
Rhein-Waal HS	33,2
Rhein/Erft Europäische FH (alle Standorte)	48,9
RheinMain HS	35,1
Rosenheim TH	31,9
Rottenburg HS für Forstwirtschaft	44,6
Ruhr West HS	27,1
Saarbrücken Deutsche HS für Prävention und Gesundheitsmanagement	59,9
Saarbrücken HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	34,2
Schmalkalden HS	31,3
Schwäbisch Gmünd HS für Gestaltung	65,9
Stralsund HS	29,6
Stuttgart Duale HS Baden-Württemberg	34,5
Stuttgart HS der Medien	27,5
Stuttgart HS für Technik	25,2
Südwestfalen FH	34,1
Trier HS	31,4
Ulm HS	22,9
Villingen-Schwenningen HS für Polizei Baden-Württemberg	47,1
Weihenstephan-Triesdorf HS	50,5
Westfälische HS	31,1
Westküste FH	42,4
Wiesbaden Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	47,1
Wildau TH	32,2
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth HS	28,0
Wismar HS	36,8
Worms HS	40,6
Würzburg-Schweinfurt HS	32,6
Zittau/Görlitz HS	33,7
Zwickau HS	31,7

Hochschulen, die nicht im Gesamtranking berücksichtigt wurden

Hochschule	Gesamt-punktzahl	Anzahl an Indikatoren, für die Werte vorlagen	Anteil erreichter Punkte an möglichen Punkten (in %)	Gründe für die Nichtberücksichtigung im Gesamtranking
Universitäten				
Hildesheim U	10	5	100	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Karlsruhe PH	8	4	100	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, keine Promotionen 2019
Weingarten PH	6	3	100	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, weniger als 11 Promotionen zwischen 2017-2019, keine Promotionen 2019
Hannover Tierärztliche HSS	9	5	90	nicht berücksichtigt bei Promotionen da über 40% der Studierenden im Fach Veterinärmedizin
Vechta Universität	9	5	90	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Freiburg PH	7	4	88	weniger als 11 Promotionen 2017-2019, keine Promotionen 2019
Hamburg U der Bundeswehr	5	3	83	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, weniger als 11 Promotionen 2017-2019, keine Promotionen 2019
Frankfurt (Oder) U	8	5	80	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Hamburg HafenCity U	8	5	80	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Schwäbisch Gmünd PH	8	5	80	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Speyer Deutsche Universität für Verwaltungs-wissenschaften	8	5	80	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Babelsberg Filmuniversität	6	4	75	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, weniger als 11 Promotionen 2017-2019
Heidelberg PH	6	4	75	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, keine Promotionen 2019
Berlin Hertie School of Governance	7	5	70	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Flensburg U	7	5	70	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Köln Deutsche Sporthochschule	7	5	70	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Witten-Herdecke U	7	5	70	nicht berücksichtigt bei Promotionen da über 40% der Studierenden im Fach Humanmedizin
München HS für Philosophie	5	4	63	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, weniger als 11 Professuren (ohne Juniorprofessuren) 2014
Bremen Jacobs University	6	5	60	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Eichstätt-Ingolstadt U	6	5	60	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Erfurt U	6	5	60	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Ludwigsburg PH	6	5	60	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Wiesbaden EBS	6	5	60	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Berlin Charite - Universitätsmedizin	5	5	50	nicht berücksichtigt bei Promotionen da über 40% der Studierenden im Fach Humanmedizin
Cottbus-Senftenberg TU	5	5	50	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Freiberg Bergakademie TU	5	5	50	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Wuppertal/Bethel Kirchliche Hochschule	3	3	50	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren 2019, keine Promotionen 2019
Fulda Theologische Fakultät	2	2	50	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren 2019, weniger als 11 Personen am wissen-schaftlichen Personal ohne Professur 2014 und 2019, weniger als 11 Promotionen 2017-2019, keine Promotionen 2019
Hamburg Bucerius Law School	4	5	40	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Hannover Medizinische HS	4	5	40	nicht berücksichtigt bei Promotionen da über 40% der Studierenden im Fach Humanmedizin
Leipzig HHL Graduate School of Management	4	5	40	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Weimar U	4	5	40	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren

Hochschule	Gesamt-punktzahl	Anzahl an Indikatoren, für die Werte vorlagen	Anteil erreichter Punkte an möglichen Punkten (in %)	Gründe für die Nichtberücksichtigung im Gesamtranking
Trier Theologische Fakultät	3	4	38	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren 2019, weniger als 11 Promotionen 2017-2019
Berlin Steinbeis-Hochschule	2	3	33	Personal ohne Professur unter 11 2019, Professur unter 11 2014, weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Clausthal TU	2	5	20	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Frankfurt a.M. Philosophisch-Theologische HS	2	5	20	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Hamburg TU	2	5	20	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren
Lübeck U	1	5	10	nicht berücksichtigt bei Promotionen da über 40% der Studierenden im Fach Humanmedizin
Paderborn Theologische Fakultät	0	3	0	weniger als 11 Habilitationen 2017-2019, weniger als 11 Juniorprofessuren, weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal ohne Professur 2014 und 2019, weniger als 11 Promotionen 2017-2019
Fachhochschulen				
Berlin HS für Gesundheit und Medizin	5	3	83	weniger als 11 Professuren (ohne Juniorprofessuren) 2014
Düsseldorf Fliedner HS	5	3	83	weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2014
Iserlohn Business and Information Technology School (alle Standorte)	3	2	75	weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2019
Hamburg Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie	2	2	50	weniger als 11 Professuren (ohne Juniorprofessuren) 2014 und 2019, weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2014
Gera Eisenach Duale HS	1	2	25	weniger als 11 Professuren (ohne Juniorprofessuren) 2014, weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2019
Nordhessen Diploma HS	1	2	25	weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2014 und 2019
Berlin Mediadesign HS (alle Standorte)	1	2	25	weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2019
Hamburg School of Business Administration	1	3	17	weniger als 11 Personen am wissenschaftlichen Personal mit Lehrbeauftragten 2014
Künstlerische Hochschulen				
Dresden Palucca HS für Tanz	5	3	83	weniger als 11 Professuren (ohne Juniorprofessuren) 2014

Länderrangliste: Promotionen

Bundesland	Promotionen insgesamt 2017 - 2019	Promotionen von Frauen 2017 - 2019	Frauenanteil an Promotionen in %
Spitzengruppe			
Schleswig-Holstein	1477	759	51,4
Berlin	6632	3 265	49,2
Sachsen-Anhalt	1700	811	47,7
Hamburg	2976	1 410	47,4
Mittelgruppe			
Rheinland-Pfalz	2998	1 406	46,9
Mecklenburg-Vorpommern	1468	683	46,5
Hessen	6969	3 231	46,4
Thüringen	2176	1 008	46,3
Niedersachsen	6612	3 043	46,0
Saarland	945	432	45,7
Bremen	1084	492	45,4
Bayern	13786	6 157	44,7
Schlussgruppe			
Brandenburg	1225	544	44,4
Nordrhein-Westfalen	17017	7 428	43,7
Sachsen	4553	1 959	43,0
Baden-Württemberg	13314	5 700	42,8

Länderrangliste: Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion

Bundesland	Habilitationen insgesamt 2017 - 2019	Frauenanteil an den Habilitationen in %	Juniorprofessuren insgesamt 2019	Frauenanteil an den Juniorprofessuren in %	Mittelwert der Frauenanteile an Habilitationen und Juniorprofessuren in %
Spitzengruppe					
Brandenburg	40	40,0	19	57,9	48,9
Bremen	41	24,4	9	66,7	45,5
Thüringen	110	37,3	37	45,9	41,6
Bayern	991	30,8	88	52,3	41,5
Mittelgruppe					
Hamburg	179	32,4	85	49,4	40,9
Berlin	295	35,3	200	45,5	40,4
Baden-Württemberg	772	30,4	225	48,9	39,7
Hessen	305	33,1	125	45,6	39,4
Niedersachsen	310	32,9	132	45,5	39,2
Rheinland-Pfalz	126	31,7	105	44,8	38,3
Schleswig-Holstein	105	27,6	37	48,6	38,1
Nordrhein-Westfalen	899	27,7	363	47,7	37,7
Schlussgruppe					
Sachsen	229	33,2	61	39,3	36,3
Mecklenburg-Vorpommern	81	29,6	14	42,9	36,2
Saarland	56	19,6	17	47,1	33,4
Sachsen-Anhalt	94	31,9	29	34,5	33,2

Länderrangliste: Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur

Bundesland	wiss. Personal insgesamt 2019	weibl. wiss. Personal 2019	Frauenanteil an dem wiss. Personal in %
Spitzengruppe			
Brandenburg	3 551	1 712	48,2
Berlin	12 786	6 016	47,1
Schleswig-Holstein	5 318	2 493	46,9
Saarland	2 830	1 305	46,1
Mittelgruppe			
Hamburg	7 451	3 392	45,5
Mecklenburg-Vorpommern	4 215	1 912	45,4
Rheinland-Pfalz	7 738	3 493	45,1
Bremen	2 309	1 025	44,4
Sachsen-Anhalt	4 954	2 191	44,2
Nordrhein-Westfalen	46 041	20 077	43,6
Hessen	14 564	6 314	43,4
Niedersachsen	16 881	7 316	43,3
Schlussgruppe			
Thüringen	5 166	2 235	43,3
Bayern	33 232	14 150	42,6
Sachsen	14 335	6 026	42,0
Baden-Württemberg	30 693	12 698	41,4

Länderrangliste: Professuren (ohne Juniorprofessuren)

Bundesland	Professuren insgesamt 2019	Professorinnen 2019	Frauenanteil an den Professuren in %
Spitzengruppe			
Berlin	3 531	1 137	32,2
Hamburg	1 647	478	29,0
Brandenburg	907	263	29,0
Bremen	688	191	27,8
Mittelgruppe			
Niedersachsen	3 598	969	26,9
Hessen	3 674	969	26,4
Nordrhein-Westfalen	9 860	2595	26,3
Thüringen	1194	283	26,1
Sachsen-Anhalt	997	230	23,1
Rheinland-Pfalz	2 054	466	22,7
Sachsen	2 200	498	22,6
Mecklenburg-Vorpommern	791	175	22,1
Schlussgruppe			
Schleswig-Holstein	1 086	239	22,0
Baden-Württemberg	7 321	1603	21,9
Bayern	6 963	1 487	21,4
Saarland	490	99	20,2

Länderrangliste: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur zwischen 2014 und 2019

Bundesland	wiss. Personal insgesamt 2014	Frauenanteil an dem wiss. Personal in %	wiss. Personal insgesamt 2019	Frauenanteil an dem wiss. Personal in %	Steigerung des Frauenanteils am wiss. Personal 2014 -2019
Spitzengruppe					
Brandenburg	3 150	44,1	3 551	48,2	4,1
Saarland	2 679	42,8	2 830	46,1	3,3
Berlin	11 743	44,1	12 786	47,1	2,9
Bayern	29 100	40,0	33 232	42,6	2,6
Mittelgruppe					
Rheinland-Pfalz	6 767	42,8	7 738	45,1	2,3
Bremen	2 331	42,3	2 309	44,4	2,1
Thüringen	4 968	41,3	5 166	43,3	1,9
Sachsen	12 574	40,2	14 335	42,0	1,8
Nordrhein-Westfalen	40 889	41,9	46 041	43,6	1,7
Hamburg	6 009	44,1	7 451	45,5	1,4
Niedersachsen	15 131	42,1	16 881	43,3	1,2
Baden-Württemberg	29 087	40,2	30 693	41,4	1,2
Schlussgruppe					
Mecklenburg-Vorpommern	3 975	44,8	4 215	45,4	0,6
Schleswig-Holstein	4 663	46,6	5 318	46,9	0,3
Hessen	13 268	43,1	14 564	43,4	0,3
Sachsen-Anhalt	4 281	43,9	4 954	44,2	0,3

Länderrangliste: Berufungen 2015–2019

Bundesland	Berufungen insgesamt 2015–2019	Berufungen von Frauen 2015–2019	Frauenanteil an den Berufungen in %
Spitzengruppe			
Schleswig-Holstein	409	154	37,7
Berlin	1166	434	37,2
Thüringen	382	139	36,4
Nordrhein-Westfalen	2066	740	35,8
Mittelgruppe			
Hamburg	366	131	35,8
Brandenburg	273	97	35,5
Bremen	228	79	34,6
Hessen	891	287	32,2
Sachsen-Anhalt	391	124	31,7
Niedersachsen	1015	318	31,3
Bayern	1792	535	29,9
Saarland	115	34	29,6
Schlussgruppe			
Rheinland-Pfalz	438	128	29,2
Mecklenburg-Vorpommern	288	81	28,1
Baden-Württemberg	2124	582	27,4
Sachsen	628	164	26,1

Länderrangliste: Studierendenindikator

Bundesland	Sport, Sportwissenschaft	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Physik, Astronomie	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Ingenieurwesen allgemein	Bergbau, Hüttenwesen	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	Elektrotechnik und Informations-technik	Verkehrstechnik, Nautik	Bauingenieurwesen	Vermessungswesen	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	Informatik	Materialwissenschaft und Werkstoff-technik	Gesamtindikator Studierende
Spitzengruppe															
Bayern	1,245	1,029	0,851	0,889	1,111	-	1,041	1,072	0,995	0,974	1,136	1,100	1,079	0,996	1,126
Hamburg	0,822	0,947	0,771	0,779	1,151	3,239	1,136	0,903	0,998	0,998	1,017	0,643	0,822	0,512	1,053
Baden-Württemberg	1,122	1,033	0,781	1,173	0,919	-	1,064	0,962	0,896	1,046	1,032	1,124	0,945	1,203	1,023
Brandenburg	0,882	0,877	1,103	1,186	0,931	-	0,643	0,844	1,519	0,914	-	1,098	1,053	-	1,004
Mittelgruppe															
Hessen	1,052	0,777	0,897	-	1,015	-	0,952	1,000	1,078	1,063	1,239	0,877	1,033	1,056	1,003
Niedersachsen	1,099	1,265	0,790	0,874	0,961	0,624	0,815	0,967	1,347	1,015	0,842	1,000	0,824	1,208	0,974
Sachsen	1,031	0,893	0,727	1,073	1,233	0,865	0,884	1,044	1,004	1,021	0,992	1,021	1,041	0,672	0,964
Schleswig-Holstein	0,936	0,834	1,030	-	1,174	-	1,178	0,722	0,820	0,966	-	0,872	0,894	0,970	0,945
Berlin	0,878	0,990	1,016	-	1,065	-	1,517	0,986	1,129	1,064	0,896	1,126	1,120	1,186	0,927
Saarland	1,024	0,830	1,021	-	0,549	-	0,927	0,998	0,714	1,112	-	-	0,966	1,050	0,919
Nordrhein-Westfalen	0,950	1,058	1,269	-	0,943	1,104	0,910	0,992	0,729	0,984	0,945	0,970	1,017	0,977	0,918
Sachsen-Anhalt	0,817	0,811	0,930	-	0,908	-	0,968	1,383	-	0,697	0,845	0,809	1,011	0,571	0,886
Schlussgruppe															
Thüringen	0,611	1,209	0,929	0,693	0,932	-	0,940	1,098	0,241	1,057	-	0,940	0,964	0,943	0,880
Bremen	-	0,872	0,962	-	0,516	-	1,099	1,261	1,200	0,692	-	1,146	0,985	0,000	0,873
Rheinland-Pfalz	0,721	0,793	0,748	-	0,980	-	0,895	0,874	0,967	0,862	0,992	0,803	0,932	0,238	0,817
Mecklenburg-Vorpommern	0,750	0,883	0,671	-	0,463	-	0,820	0,736	1,313	0,847	0,539	0,694	0,865	-	0,780

Länderrangliste: Frauenanteil an den Studierenden in Fächern mit einem bundesweiten Frauenanteil unter 40 % in Prozent

Bundesland	Sport, Sportwissenschaft	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	Physik, Astronomie	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Ingenieurwesen allgemein	Bergbau, Hüttenwesen	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	Elektrotechnik und Informations-technik	Verkehrstechnik, Nautik	Bauingenieurwesen	Vermessungswesen	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	Informatik	Materialwissenschaft und Werkstoff-technik
Baden-Württemberg	43,9	28,4	23,7	42,5	21,3	-	23,0	14,2	11,9	31,4	32,5	25,8	20,6	33,7
Bayern	48,7	28,3	25,8	32,2	25,8	-	22,5	15,9	13,2	29,3	35,8	25,2	23,5	27,9
Berlin	34,3	27,2	30,8	-	24,7	-	32,8	14,6	15,0	32,0	28,2	25,8	24,4	33,2
Brandenburg	34,5	24,1	33,5	43,0	21,6	-	13,9	12,5	20,1	27,5	-	25,2	23,0	-
Bremen	-	24,0	29,2	-	12,0	-	23,7	18,7	15,9	20,8	-	26,3	21,5	0,0
Hamburg	32,2	26,0	23,4	28,2	26,7	75,0	24,5	13,4	13,2	30,0	32,0	14,8	17,9	14,4
Hessen	41,1	21,3	27,2	-	23,5	-	20,5	14,8	14,3	31,9	39,0	20,1	22,5	29,6
Mecklenburg-Vorpommern	29,3	24,3	20,4	-	10,7	-	17,7	10,9	17,4	25,4	17,0	15,9	18,9	-
Niedersachsen	43,0	34,8	24,0	31,7	22,3	14,5	17,6	14,3	17,8	30,5	26,5	22,9	18,0	33,9
Nordrhein-Westfalen	37,2	29,1	38,5	-	21,9	25,6	19,7	14,7	9,7	29,6	29,8	22,3	22,2	27,4
Rheinland-Pfalz	28,2	21,8	22,7	-	22,7	-	19,3	12,9	12,8	25,9	31,3	18,4	20,3	6,7
Saarland	40,1	22,8	31,0	-	12,7	-	20,0	14,8	9,5	33,4	-	-	21,1	29,4
Sachsen	40,4	24,6	22,1	38,9	28,6	20,0	19,1	15,5	13,3	30,7	31,3	23,4	22,7	18,8
Sachsen-Anhalt	32,0	22,3	28,2	-	21,1	-	20,9	20,5	-	20,9	26,6	18,6	22,0	16,0
Schleswig-Holstein	36,6	22,9	31,3	-	27,2	-	25,4	10,7	10,9	29,0	-	20,0	19,5	27,2
Thüringen	23,9	33,2	28,2	25,1	21,6	-	20,3	16,2	3,2	31,8	-	21,6	21,0	26,4
Bundesweit	39,1	27,5	30,4	36,2	23,2	23,2	21,6	14,8	13,3	30,0	31,5	22,9	21,8	28,0

Impressum

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln

Tel.:+ 49 (0)221 47694-256
Fax:+ 49 (0)221 47694-199

www.cews.org
www.gesis.org

ISSN: 2191-7671 (Print)
ISSN: 2191-786X (Online)
Autorin: Andrea Löther
Redaktion und Berechnung: Sarah Weißmann
Gestaltung: Michaela Fehlker, Bornheim, www.wogo.de

Die Broschüre ist ausschließlich online zugänglich.